

Erscheint täglich
früh 6¹/₂ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johanniskirche 38.
Sprechstunden der Redaktion:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.
Für die Räthe eingesetzter Mann-
schaftswoche nach sich die Redaktion nicht
verzweigt.
Ausnahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Notizen an Wochenenden bis
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1¹/₂ Uhr.
In den Minuten für Inf.-Anzeige:
Otto Stamm, Universitätsstr. 22,
Bautz 200 Sch., Katharinenstr. 18, P.
nur bis 1¹/₂ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 255.

Dienstag den 17. August 1880.

74. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen in nächster Zeit in der Pleißenstraße Schleusenneubauten bei Umbauten vorzunehmen und fordern wir daher unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 29. März 1879 die Besitzer des Administratorens der an die Straße angrenzenden Grundstücke auf, wegen gleichzeitiger Unterhaltung der Fahrstraße dazwischen einer notwendig werdennden Einlegung oder Umlegung von Beifahrten unverzüglich und bis spätestens zum 1. September d. J. bei uns Anzeige zu erstatten, damit die Beigung der Hallenstraße und Beifahrten gleichzeitig mit dem Bau der Hauptheilse auf Kosten der Ab- jacenten erfolgen kann.

Im Falle der unterlassenen Anzeige haben die Säumigen außer Verwirkung einer Geldstrafe bis zu 50 M. zu gewärtigen, daß die vorstehend gedachten Arbeiten von Rathswegen auf ihre Kosten ausgeführt werden.

Leipzig, den 11. August 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Meissner Schmidt.

Minister Hofmann.

Die Neubesetzung des Staatssekretariats von Elsass-Lothringen hat sich aus einer einfachen Personenfrage zu einer Staatsaction erweitert, welche die Stellung der preußischen Ministerien zu den Reichsämtern in erheblicher Weise berührte. Zuerst muß erwähnt werden, daß Minister Hofmann allerdings bereits in Straßburg angekommen ist, aber nur um den Stand der Dinge einzusehen und dann weiter seine Ferien zu genießen. Sein neues Amt wird er erst gegen den 1. Oktober antreten. Für ihn selbst ist der Wandel der Dinge, wie man jetzt aus sehr zuverlässiger Quelle erfährt, durchaus nicht überraschend gekommen; er hat sich vielmehr selbst sein neues Schicksal geschniedet.

Sobald Herr Herzog seinen Abschied als Staatssekretär in Elsass-Lothringen genommen und später erhalten hatte, sind — und aller Wahrscheinlichkeit nach aus Herrn Hofmann's Veranlassung — Verhandlungen zwischen Berlin und Straßburg gepflogen worden, welche zu dem Resultat führten, daß der Statthalter, Feldmarschall von Blaauw, sich vom Kaiser den Minister Hofmann als Staatssekretär erbte. Selbstverständlich ist Fürst Bismarck gefragt worden, ob er keine Einwendungen zu erheben habe; aber man darf es glauben, wenn behauptet wird, daß der Kanzler wieder einmal dem Gedanken, als sei ihm der Wechsel absolut gleichgültig, einen weniger höflichen als volkstümlichen Ausdruck verliehen habe. Von Herrn Hofmann ist es sicher, daß er seine Befreiung nach Straßburg nicht bloß gewünscht, sondern mit grotem, von Erfolg gekrönten Eifer erachtet hat. Er war eben, wie man uns versichert, seit geräumer Zeit überzeugt, daß das Verhältnis zwischen ihm und dem Reichskanzler unhaltbar geworden sei und über kurz oder lang zum definitiven Bruch führen müsse, dem er durch sogen. Ausweichen zuvorzukommen suchte. Ihm deshalb wären, wäre ungerecht. Auf jeden Fall wird die schmeichelnde Natur des Herrn Hofmann die Konflikte zu vermeiden wissen, an denen sein Vorgänger scheiterte.

Herr Herzog hatte sich den ersten von ihm gemachten Entwurf des Gesetzes vom 4. Juli 1879 direkt auf den eigenen Leib zugeschnitten, daß dessen Inhalt damals in das Bonmot zusammengefaßt wurde: "Der Staatssekretär regiert, der Statthalter giebt Diners." Eher ließ sich dieses Witzwort von jetzt an in sein Gegenthell umlehnen. Es ist übrigens lehrreich, die heutige Rolle der preußischen Minister mit derjenigen vom Jahre 1873 im Monat August zu vergleichen. Damals bestand das Ministerium (nachdem Fürst Bismarck unter dem 21. Dechr. 1872 das Präsidium abgegeben hatte) aus folgenden Personen: Feldmarschall Graf Noen, Ministerpräsident und Kriegsminister; Graf Eulenburg I., Minister des Innern; Dr. Leonhardt, Justizminister; Camphausen, Finanzminister; Dr. Falz, Cultusminister; Graf Königsmarck, landwirtschaftlicher Minister; Dr. Achendorf, Handelsminister. Von allen diesen ist heute Niemand mehr im Amt. In constitutionellen Staaten, wo ein Parlamentsbeschuß Minister flügt und einfällt, wäre das nichts Wunderliches, aber die Welt weiß, wie wenig Einfluss im Deutschen Reiche wie in Preußen die Volksvertretung auf die Befreiung der leitenden Regierungskräfte hat.

Herr Hofmann war bis jetzt der älteste preußische Staatsminister, wenn auch Graf Stolberg wegen seiner (noch außen wenig bemerkbaren) Stellung als Vicepräsident vor ihm rangierte. Hofmann war mit dem verstorbenen Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, von Bülow, unter dem 6. Juni 1876 zum Minister ohne Portefeuille ernannt worden, die Bestallungen aller anderen Minister sind jüngeren Datums. Geht auch Graf Stolberg ab, was nach gewissen in vorheriger Woche vorgenommenen Auseinandersetzungen zwischen ihm und anderen Mitgliedern des Cabinets sehr viel Wahrscheinlichkeit für sich hat, so können sich Graf Eulenburg II. und Herr Marbach, die an einem Tage ernannt sind (obgleich Graf Eulenburg schon vorher die Geschäfte des Ministeriums führte), um sich anhören, auch noch diesen und jenen Beamten

die Anciennität streiten, während Herr Hofmann ans Ziel seiner Wünsche gelangt ist, d. h. fern von Berlin und dem persönlichen Einfluß des Reichskanzlers, ein hohes Staatsamt im Dienste des Reiches zu belieben.

Politische Übersicht.

Leipzig, 16. August.

Ein Riesenwert deutscher Baukunst, der Dom zu Köln, ragt jetzt in schönster Vollendung mit seinen Binnen in den Himmel; aber dieses Denkmal deutschen Fleißes und deutschen Genies hat es nun einmal an sich, daß es des politischen Charakters nicht zu entledigen ist. Haben Heinrich Heine und seine Genossen ihn in seiner vermeintlichen Richtvollendbarkeit als Symbol der nie wieder zusammenzufügenden Reichsglieder betrachtet, so haben die Ereignisse der letzten zehn Jahre das gefordert, daß die Nachfolger Heines nicht ausforsten: Leute, die das neu errstandene Deutsche Reich nicht mögen, weil es nicht nach dem Herzen des heutigen Eurie ist. Diese möchten die Kreuzblumen von dem herrlichen Gotteshaus am liebsten herunterziehen und nicht eher wieder aussieben lassen, als bis das Deutsche Reich nach ihren Wünschen sich einrichtet: als Dienstler des Papstes zu Rom. Es schien eine Zeit lang — schreibt die "Königliche Zeitung" — als wenn man auch in Berliner Kreisen, mit denen unter allen Umständen gerechnet werden muß, die festliche Begehung der Vollendung des großen Werkes nicht sonderlich gewünscht hätte. Die Stimmung aber, wenn sie überhaupt je vorhanden war, ist umgeschlagen. Man willst ein großes, ein glänzendes Domfest, sei es jetzt oder nach Entfernung der Geschüste, einerlei, ob bis dahin die Führer der rheinischen Ultramontanen sich entschlossen haben werden, an der Feier teilzunehmen oder nicht. Es wäre auch gar zu seltsam, wenn das deutsche Fest — ein solches ist das Domfest —, auf welches sechs Jahrhunderte herabsehen, wegen einer Hand voll solcher Leute unterbleiben sollte, welche das Deutsche Reich nie geliebt und überhaupt nie gewollt haben. Das Domfest hat denn doch eine Bedeutung, welche die derzeitigen kirchlichen Wirren überträgt; liegen doch zwischen Grundsteinlegung und Vollendung des erhabenen Werkes viele und viel größere Revolutionen, die sich innerhalb der christlichen Kirche vollzogen, als es die heutigen sind. Es wird von der Regierung der königlichen Bevölkerung abhängen, wann sie das Fest begieben will. Die Unterstützung und — so ist zu hoffen — die Teilnahme der hohen und höchsten Kreise von Berlin aus wird ihm nicht fehlen. Will man einen der Gegenwart entnommenen Titel für das Domfest haben, so beginne man die Feier des Gotteshauses, das so viele Bedeutungen über die christliche Kirche gehabt hat, in Hoffnung und als Vorzeichen früher oder später wiederkehrender Eintracht oder doch Verständigung. Was beiderseits die lebende Generation nicht erreicht, darf sie doch für spätere Generationen erhoffen, und über den Parteidämpfen unserer Tage giebt es denn doch noch ein gemeinschaftliches Höheres, in welchem man sich einträchtig begegnet."

Über die Zustände in Elsass-Lothringen wird von beachtenswerther Seite geschrieben: "Die große Frage im Reichslande ist immer noch die Mantuaufel-Herzog'sche Frage. Dürfen wir uns zum Echo einer berühmten Stimme machen, so ist auf allen Punkten ein Rückgang der deutschen Sympathien zu bemerken. Die Auswanderung nach Frankreich nimmt wieder zu, seitdem man Denen, die optirt haben, das Wiederkommen in das Reichsland so erleichtert. Die Bauern selbst sangen wieder an, unangenehm von den hungrigen Preußen zu sprechen, mit denen sie zusammengespannt seien und mit denen sie zusammen Steuern zahlt. Einige Beamte finden, daß der Statthalter das fortitor in ro, suaviter in modo dähim umstriebe, daß er nur fortitor in verbis vorzeige, in der Sache nur allzu nachgiebig sei und die Geister wenig unterscheiden könne. Ein reicher Fabrikant hier und dort röhmt seinen Einfluss auf den obersten Reichsbeamten, er hebt hervor, was er schon bei diesem durchgesetzt habe, und macht sich anhörig, auch noch diesen und jenen Beamten

Vermietungen in der Fleischhalle am Hospitalplatz.

In obiger Fleischhalle sollen die Abteilungen

Nr. 8 und 22 folgen:
• 11 vom 30. bis. bis. an.
• 5 vom 16. October bis. bis. an.

gegen einmonatliche Mündigung anderweit an die Meistbietenden vermietet werden und haben wir hierzu Versteigerungstermin auf

Wittwoch, den 25. d. M., Vormittags 11 Uhr

an Rathstelle anberaumt.

Die Versteigerungs- und Vermietungsbedingungen können schon vor dem Termine auf dem Rathaus-

saale, 1. Etage, eingesehen werden.

Leipzig, den 14. August 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Stöß.

leugnet, diese Anregung verschuldet zu haben, so kann man in der That begierig sein, zu erfahren, ob man in London oder in Petersburg die Unwahrheit behauptet.

Aus Bulawayo wird die Möglichkeit eines neuen Conflictes zwischen Rumänien und Bulgarien berichtet. Das rumänische Gouvernement ist davon benachrichtigt worden, daß starke bewaffnete bulgarische Banden in der nächsten Umgebung von Silistra, speziell vor Arab-Tibia, aufgetaucht sind und dort lagern, um sich der eventuellen Besiegereiung dieser Position von Seiten Rumäniens zu widersezten. Sobald der den Besitz von Arab-Tibia Rumäniens zugesprechende internationale Act dem Bulawayo Cabinet zugelommen sein wird, ist das rumänische Gouvernement entschlossen, die Position von Arab-Tibia besetzen zu lassen.

Noch immer werden österreichische Blätter über die Absichten Russlands und damit zusammenhängende russische Truppenbewegungen gegen die galizische und rumänische Grenze Mitteilungen gemacht. Völlig aus der Luft gegriffen dürften diese Mitteilungen nicht sein. Vor Allem ist wohl als bestimmt anzunehmen, daß man es in Petersburg aus verschieden Gründen für zeitgemäß erachtet, militärisch zu demonstrieren. Schon im Rückblick auf die Wandsperre in Galizien und die Reise Franz Joseph's nach dort hält man an der Neuigkeit etwas Säbelrassel für das russische Ansehen entsprechend. Die "Agence Russie" freilich weiß das von der Wiener "R. Pr. Presse" verbreitete Gericht. Russland werde die Ausführung der Beschlüsse der Berliner Konferenz in die Hand nehmen und zu dem Ende bei Venedig eine Truppenmacht von 45,000 Mann zusammenzutragen, als gänzlich unbegründet zurück. Durch Gerüchte dieser Art solle nur Misstrauen gegen Russland erregt werden, das so wenig wie irgend eine andere der Mächte daran denkt, sich von der gemeinsamen Action zu trennen. Unbegreiflich sei ferner die Blättermeldung, daß die Einholung eines Schiedsspruchs über die Regelung der Kuldschaffrage vor der einen der interessirten Regierungen abgelehnt worden sei, der Vorschlag einer schiedsrichtlichen Entscheidung sei bis jetzt gar nicht gemacht worden."

In dem zu Kiew gegen 21 Angeklagte wegen Bildung einer gefährlichen Gesellschaft zum Zweck des gewaltfamen Umsturzes der bestehenden Staatsordnung verhandelten Prozesse hat das Militär-Kreisgericht gegen 2 Angeklagte auf Todesstrafe und Vollstreckung derfelben durch den Strang, gegen 3 Angeklagte auf 20jährige Zwangsarbeit und gegen die übrigen Angeklagten auf Zwangsarbeit von 10—15 Jahren erkannt.

Das Pariser Journal "La Vérité" veröffentlicht ein Schreiben Gambetta's an einen Generalrat, in welchem Gambetta seine persönlichen Ansichten über den Charakter des jüngsten Generalratswahls vorlegt und u. A. sagt, die Wahlen seien in hohem Maße republikanisch und demokratische, die Generalsehräte hätten die Aufgabe, sich mit den Interessen und Bedürfnissen der Bevölkerung gründlich zu beschäftigen, die demokratische Partei wolle nicht eine einfach formalistische Republik, sondern sie wolle organische Institutionen, die aus der Demokratie nicht länger eine Lüge und aus der Republik nicht länger ein Federles (l'heure) machen. Durch eine fortige Anwendung einer derartigen Methode im Innern werde die Demokratie dazu gelangen, ihre bewundernswerten Hilfsquellen und die Schätze von Macht und Stärke, welche unser großes Land birgt, in Wirklichkeit zu sehen. Es werde Frankreich dann gestattet sein, ohne Überleitung und ohne Absetzen den Rang wieder einzunehmen, der ihm in der Welt gebührt, sich der ihm gewaltfam entzerrten Provinzen wieder zu bemächtigen (rossalair) und aus seiner wiederhergestellten Integrität ein Band des europäischen Friedens zu machen. Das Journal "La Vérité" begleitet diesen Schluss des Gambettas Briefes mit Vorberichten und erklärt, durch das Project einer Revanche mit bewaffneter Hand würde der europäische Friede für immer auf das Spiel gesetzt werden. — Wir geben im Anschluß noch das folgende Pariser Telegramm vom Sonntag: "General Greve,

der Bruder des Präsidenten, ist zum Senator gewählt worden. — Anlässlich des Napoleonstages wurde in der Kirche Notre-Dame eine große Messe gelesen, welche viele Bonapartisten besuchten. Als letztere die Kirche verließen, fand eine bonapartistische Kundgebung statt, auf welche von der anderen Seite mit dem Rufe: „Es lebe die Republik!“ geantwortet wurde. Die Polizei intervenierte und nahm mehrere Verhaftungen vor. Das Journal „Sicile“ bespricht die Commentare der auswärtigen Blätter zu den von Gambetta in Cherbourg gehaltenen Reden und sagt: Frankreich will den Frieden. Wir sind überzeugt, Gambetta kennt die Gefühle des Landes zu gut, als daß er sich in eine unüberlegte Politik, der er allein zu folgen haben würde, einlassen sollte.“

Der belgische Senat hat den von der Repräsentantenkammer bereits genehmigten Gesetzentwurf, betreffend die Amnestierung der Déserteure und der Militärschläger, welche sich der Rekrutierung entzogen oder die Gefangenschaft verläuft haben, angenommen. Der Senator Anehan gab im Namen der Rechten die Erklärung ab, daß seine Partei an der am nächsten Montag stattfindenden politischen Feier teilnehmen werde. In der Repräsentantenkammer wurde von dem Deputierten Malou die nämliche Erklärung abgegeben. Der Minister des Auswärtigen, Frère-Orban, nahm von diesen Erklärungen Act und beglückwünschte die Rechte zu ihrem Patriotismus.

In London erregt der im Hafen von Cork verübte Waffenraub noch immer Aufsehen. Die begülligen Thalachen lassen sich kurz in folgendes zusammenfassen. Vor Tagegrauen kam ein Haufen Leute, angeblich ihrer 100, auf Booten an das Schiff „Juno“ angefahren, das auf der Fahrt von Antwerpen nach New-York einiger Notwendig gewordenen Ausbesserungen wegen in den genannten irischen Hafen eingelaufen war. Die Fracht der „Juno“ bestand außer Schieneneisen und einer Ladung von Ebenen in 40 Kisten Schießgewehren, zusammen 960 Stück. Damit diese nicht ans Land geschmuggelt würden, hatte sich ein Beamter auf das Schiff begeben. Schade nur, daß diese Vorsicht sich nicht bewährte. Er nämlich mischtes mit dem Capitain und der Mannschaft wurden von den in Booten hingekommenen in aller Stille aufgehoben und in die Cabinen eingeschlossen, worauf die Waffenträger mit Seelenruhe untertauchten. Aufallenderweise nahmen die nördlichen Gäste bloss 47 von den Gewehren mit sich, die übrigen verschwanden sie. Der Raub wurde erst später am Tage rückbar, doch sind seitdem acht Personen als der That verdächtig in Gewahrsam genommen worden. Ob diese von ehemaligen Feinden verdeckt wurden, ob in ihr Zeichen für eine demütige Erhebung in Irland zu erblicken seien, ob die Schiffsmannschaft mit den Räubern einverstanden gewesen oder ehrlich überrumpt worden sei, diese und einschlägige Fragen lassen sich, wie die „A. B.“ aus London meldet, zur Stunde noch nicht beantworten.

Am Mittwoch hat General Stewart mit der englischen Hauptarmee den Rückzug aus Kabul gegen Kunduz angetreten. Wenige Stunden vorher ist dort der Emir Abdurrahman eingetroffen, um sich von dem General und von Herrn Griffie vor deren Abreise nach Indien zu verabschieden. Der russische Pensionär Abdurrahman hat somit von seiner Hauptstadt Besitz ergriffen und Afghanistan wäre wieder sich selbst überlassen, wenn die Engländer nicht im Süden die Niederlage bei Kandahar gutzumachen hätten. Im englischen Lager befürchtet man nun, daß Chub Khan sich nach Herat zurückziehen und dadurch die Engländer zwingen werde, ihm bis dahin zu folgen. Vor der Hand ist diese Gefahr allerdings nicht vorhanden, denn Chub Khan belagert Kandahar und hält auch den Oberh. Phayre, der den Kandahar-Pascha occupiert, im Schach. Nach einer Meldung aus Kandahar vom 11. d. M. hatte der Feind mit der Errichtung von Belagerungswerken begonnen. Ein oder zwei englische Offiziere sollen sich, wie es heißt, als Gefangene in der Gewalt von Chub Khan befinden.

Lord Stratford de Redcliffe †.

Der Telegraph bringt aus London die Kunde, daß Lord Stratford de Redcliffe Sonnabend früh gestorben ist. Der Tod erst ruft die Erinnerung wach an den Mann, dessen diplomatische Gewandtheit ihn vor einem Vierteljahrhundert zum thotsächlichen Regenten der Türkei gemacht hat. Seit 22 Jahren war — so schreibt das „D. W. B.“ — Lord Stratford aus dem großen öffentlichen Leben geschieden, da er nach der Rolle, die er bis zum Jahre 1858 in Konstantinopel gespielt, kein anderweitiges Amt mehr annehmen mochte. Er zählte übrigens damals schon siebenzig Jahre, hat also das 90. Lebensjahr überschritten.

Am 6. Januar 1788 als Sohn eines Londoner Kaufmanns geboren — der berühmte Minister Canning war sein Vetter — trat er schon in seinem 19. Lebensjahr in das Auswärtige Amt ein. Bereits 1809 war er Botschaftssecretair in Konstantinopel. Kurz darauf lehrte er noch England zurück, wo er seine Studien vollendete und sich von der Universität Cambridge das Diplom eines Magisters der schönen Künste holte. Das Jahr 1814 sah ihn als bevollmächtigten Minister bei der Schweiz, im folgenden Jahre nahm er an den Berathungen des Wiener Kongresses Theil. Von 1820 bis 1823 war er bei den Vereinigten Staaten von Nordamerika beglaubigt und danach führte er in St. Petersburg die Verhandlungen über die griechische Frage. Er ging 1825 als Botschafter nach Konstantinopel, wo er seine Bemühungen, zwischen der Porte und Russland eine Verständigung herbeizuführen, erst nach der Schlacht von Navarin aufgab. Seine späteren, Richtung gebenden Rath-

schläge bei Errichtung und Einrichtung des Königreichs Griechenland zogen ihm die Feindschaft des russischen Hofes zu, so daß seine Präsentation zum Botschafter in St. Petersburg auf Widerstand stieß. Im October 1841 wurde er wieder Botschafter bei der Porte, und in dieser Stellung blieb er siebzehn Jahre lang, einflußreicher als jemals vor ihm oder nach ihm ein Fremder in Stambul gewesen. Auch batte er überall das specifisch englische Interesse im Auge, aber die Türken wußten ihm Dank für die Sympathie, die er ihnen entgebracht, und für seine tiefe Kenntnis von Land und Leuten. Diese Dankbarkeit fand greifbaren Ausdruck darin, daß auf sein Andringen das Gesetz aufgehoben wurde, welches die zum Christenthume zurückkehrenden Renegaten mit dem Tode bedrohte. Die Kriegserklärung der Porte an Russland im Jahre 1853 ist fast ausschließlich sein Werk. Lord Stratford war ein biss zur Unruhe thotsächlicher Geist, der selbstgesuchte Ziele bei hoher rücksichtslos verfolgte. In der Schweiz, in Nordamerika, in Russland schloß er sich den Aktionsparteien des betreffenden Landes an. An der Aenderung der Schweizer Föderationsförmung nahm er lebhafte Anteil; seine Abmachungen in Washington fanden die Billigung seiner eigenen Regierung. Was er in Konstantinopel gewollt, gehört der Geschichte an. Wenn er auch, wie bereits bemerkt, in erster Reihe englischer Patriot war, so ist doch nicht zu verleugnen, daß Nachfolger, die ihm gleich gewesen wären an Energie und gutem Willen, die orientalische Frage nicht in so gemeingefährlicher Weise hätten versumpfen lassen, wie dies leider geschehen ist.

Tuche und Buckskins in großer Auswahl zu billigen Preisen empfohlen F. E. Franke, Gr. Fleischberg, 2425.

Aux Caves de France, Meißnerstr. 5.

Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter reiner, ungefärbter französischer Weine. Neu: seines Frühstück und Abendbrot, salt oder warm, incl. Butter und Käse und 1/2 Liter Wein à 90 fr. Eine neue Tafel d'hoie von 1/2 à 8 Uhr à Couvert à 1.80, im Abonnement à 1.80 incl. 1/2 Liter Wein. Heute Menü: Reisuppe, Caviarbrödchen, Brötchen mit gek. Kalbsbrust, Schweinebraten, Compot, Salat, Butter und Käse.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. R. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischergasse 5.
2. R. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. R. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. R. Postamt 3 (Barthol. Bahnhof).
5. R. Postamt 4 (Fleischstrasse).
6. R. Postamt 5 (Fleischstrasse).
7. R. Postamt 7 (Königstraße Steinweg).
8. R. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-)Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Poststellen.

Bundespost-Bureau im Schloß Pleißenburg, Thurnaus 1, 1. Etage links (über der Bude befindlich). Die Bureauzeit ist Montag von 8 bis 1/2 Uhr, Mittwoch und Freitag von 1/2 bis 1/2 Uhr, Sonn- und Festtag von 9—12 Uhr. Mittwoch,

Dienstliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 3—5 Uhr.

Holzbibliothek (alt. Nicolaiflöckchen) 7—9 II. R.

Holzbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) 7—9 II. R.

Pädagogische Centralbibliothek (Gesamneffektivität) Sidonienstrasse 51, geöffnet Mittwoch u. Sonn-

abend von 9—4 Uhr.

Die Polikliniken (Paulinum): für chirurgische Kranken (Prof. Dr. Schmidt) 1, 11—12 II.

Obren u. Halstranke (Prof. Dr. Hagen) 12—1 Uhr,

innere Kranken (Prof. Dr. Erb) 1/2—3 Uhr, find in der Zeit vom 7. August bis 16. October a. c. nur Dienstag, Donnerstag und Sonn-

abend von 9—4 Uhr.

2. Gäßt. Standesamt Leipzig, Königplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 8—5 Uhr. Am Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todt geborenen Kindern von 11—19 Uhr.

Städtische Sparkasse: Expeditionszeit: Jeden Montag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rundfahrungen von 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr.

— Effeten-Bombardgeschäft 1 Treppe hoch, — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schöpferstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstrasse 80; Linden-Apotheke, Weißeritzstr. 20.

Stadt-Euer. Ginnanme. Expeditionszeit: Vorm

8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstrasse 19, 89 fr. für Nacht und Nachtkwartier.

Badheim für Arbeiterinnen, Braukstr. 7, wöchentlich 1 R. für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge zur Heimat, Ulrichsdorfstrasse 97, Nach-

quartier 26 A, Mittwochabend 8 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochen-

tagen von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr und Sonn- und

Festtagen von früh 8 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung deselben Nachmittags von 9—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspecteur.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintritt von 60 pf.

Bei Weise's Punkt-Musiksalon, Markt Nr. 16

Rauhalle, 9—5 Uhr.

Patentbüros liegen aus Neumarkt 19, I. (Handels-

Kammer) 9—12, 8—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20, ge-

öffnet bis zum 15. September.

Gold- und Silbersammlung für Kunstu-Gewerbe, Grimm-

Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und

Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht

im kunstgewerblichen Belehrung für Erwachsenen

weibl. Geschlecht am Dienstag und Donnerstag

12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. A. Scheffler,

für 10 R. auf halbjährl. Unentgeltlicher Unter-

richt im Freizeit- und Ornamentzeichnen unter

Leitung des Ebengenannten für Erwachsenen

männl. Geschlechtes Montag, Mittwoch und Frei-

tag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

Museum für Volkskunde geöffnet Dienstag und

Donnerstag von 11—1 Uhr und Sonntags von

10—1 Uhr.

Östliches Ausstellung-Ostmarkt Nr. 8. Geöffnet von 8½—7 Uhr; Eintritt 50 pf.

Bibliothek des Vereins f. Erdkunde, Brüderstr. 15, III., geöffnet Dienstag und Freitag.

Gäulenhaus Aquarium für See und Schwässer geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfaffenwinkel Hof, täglich, groß

Thillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Feuerwehrdestellen.

Centralstation: Rathaus-Durchgang (Mathiswache).

Poliereiache (Raichmarkt).

1. Feuerwache Rathaus (vis à vis Börse).

2. Magazinstraße Nr. 1.

3. Fleischergasse Nr. 8.

4. Altes Johannisbospital.

5. Schletterstraße 16 (6. Bürgerstraße)

6. Leibnau.

7. Biesenstraße Nr. 9.

8. Reises Theater.

9. Königsplatz Nr. 11.

10. Frankfurter Straße Nr. 47.

11. Reiser Thorhaus.

12. Ulrichsgasse Nr. 65.

13. Alexanderstraße Nr. 28.

14. Lauchaer Thorhaus.

15. Gutriegsche Straße Nr. 98.

16. Plagwitzer Straße 38.

17. Im dem Krankenhaus (Viebigstraße).

18. der Gasanstalt.

19. der neuen Johannishospital.

20. der Neuen Johanna 29 (Blümner's Fabrik).

21. der Freigrafstraße Nr. 7.

22. dem Dresdner Thorhaus.

23. Maschinenhaus des Wasserwerks.

24. Wärterhaus des Hochreservoirs Probsthalden.

25. auf Nikolaiturm.

26. Thomasiturm.

27. In der Wohnung des Branddirectors Weißler (Wind

mühlenstraße Nr. 11).

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermittelten die Meldung auf festeinem amtlichen Wege.

Pariser Gummi-Waaren-Bazar

6. Peterstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Porcha-Waren-Lager und engl. Ledertreibwaren bei

18. Schleifstrasse.

Gustav Krieg.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksteinen, Minzen, Altertumstücken bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, Nähe der Post.

Chinesische Theehandlung

von Kretschmann &

Diebstahl - Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatterter Anzeige zufolge:

1) Ein weckleines Mannsheud und ein ebenfalls Bettluch aus einer Wohnung in Nr. 6 der Kochstraße, seit Monat Mai d. J.

2) ein Mannsjaquet von dunkelgrauem Cashmir, mit einer Reihe grauer Knöpfe, grauem Futter und Seitentaschen, — in den Taschen befinden sich ein bunbaumwoll. Taschentuch und acht Cigarren — aus einem Neubau an der Kurfürststraße, am 9. d. M. Vormittags;

3) ein Portemonnaie von rotem Leder, mit gelbem Bügel, enthaltend 55 A., in einem Anzugsmäntelchen, einer Doppelkron, einer Krone und einem Fünfmarkstück, aus einem Büffetlocale in Nr. 20 der Burgstraße vom 12. bis 18. d. Mts.

4) ca. zwanzig Pflocken Rotwein aus einer Kellerabteilung in Nr. 44 der Nordstraße in denselben Zeit;

5) ca. zwölf Flaschen dts. Bier und elf Flaschen loblaures Bier, mittels Einbruchs, ebenfalls aus einer Kellerabteilung in Nr. 6 der Emilienstraße am 13. d. Mts. Nachmittags;

6) eine Partie Glaspalme, zu Besatz zusammengezündet, aus einer Wohnung in Nr. 13b der Sternmarienstraße, in der Zeit von Mitte Juni bis 10. d. M.

7) eine blauwollene Unterjade aus einer Piece in Nr. 1099 der Berliner Straße, in der Nacht vom 9. bis 10. d. M.

8) ein Manns-Hut von grauem Tuch, mit zwei Reihen Knöpfen und schwarzen Futter und ein Paar Hosen von demselben Stoff, mit gelben Metallknöpfen und grauem Bundfutter, aus einer Schafammer in Nr. 109 der Berliner Straße, vom 9. bis 11. d. M.

9) zwei silberne Speisellöffel, gezeichnet M. G. 1865, aus einem Verkaufslocale in Nr. 1 der Gutstrasse, in der Zeit vom 6. bis 14. d. M.

10) ein Geldtäschchen, alt, von rotem Leder mit gelbem Schloß, enthaltend 4 A. 62 A. in vier Markstücken und kleiner Münze, mittels Taschendiebstahl auf dem Marktplatz, am 14. d. M. Vormittags;

11) ein Mannsrock von dunkelgrauem Stoff, mit einer Reihe überponnener Knöpfe, blau und weißgetretem Hermelinfutter und schwarzen Orleansfutter im Schoß, ein Paar Hosen von eben selinem Stoffe, mit Hornknöpfen und grauem Bundfutter — in einer Tasche befand sich ein rohbaumwollenes Taschentuch — aus einer Schafammer in Nr. 12, bis 15. d. M.;

12) ein Paar rindlederne Halbstiefeln, defect, eine blauwollene Unterjade, ein Handtuch und ein Stemmerzeug, mittels Einbruchs, aus einer Baubude an der Brandvorwerkstraße, vom 14. bis 16. d. M.

Außerdem wird zu unserer Bekanntmachung vom 10. d. M. in Nr. 248 d. Blattes berichtigend bemerkt, daß bei dem derselbst unter Nr. 10 gedachten Diebstahl zehn bis zwölf Paar Hosen verschiedener Größe, nicht lediglich Knabenhosen entwendet worden sind.

Einige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abteilung des Polizeiamts ungesammelt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, den 16. August 1880.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig

Dr. Rüder. Höhfeld.

Königl. Amtsgericht Leipzig.

Bekanntmachung.
Die auf dem 18. d. M. Nachmittags 4 Uhr angelegte Versteigerung in dem Garten des Grundstücks Nr. 88 der hiesigen Gutstrasse hat sich erledigt.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd in der Feldmark Preßel, ca. 4500 Morgen groß, mit Hochwild, 3 Stunden von der Bahnhofstation Eisenburg, 2 Stunden von der Poststation Düben entfernt, soll auf nächste 3 resp. 6 Jahre in 3 Parzellen am

23. August d. J. Nachmittag 1 Uhr im Gasthof zum Deutschen Haus unter den vorher bekannten zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Preßel, den 14. August 1880.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Montag den 28. August Mittag 1 Uhr soll die Jagd auf hiesiger Feldflur unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen im hiesigen Gasthause öffentlich verpachtet werden.

Büßdorf. Der Gemeindevorstand.

Vfänder-Auction

Dienstag, den 17. Aug., wegen Ausgabe des Vorrichtungs-Gesellschafts-Burgstraße 11, im Restaurant Soldier, Schildstraße 2. G. Fischer, Auctionator.

Auction.

Donnerstag, 19. August, Vormittag von 10 Uhr an, kommen Umzugsbalde verschiedene noch gut erhaltene Möbel, als: 2 Sofas, 1 großer Tisch, 2 Waschtische, Speisezettel, Spiegel, Kommode, Eßtische, 4 gute Betten, mit Matratzen, 1 Petroleumlampe, diverse Küchengeräthe sowie 2 Pulte meistbietend zur Versteigerung.

Nordstraße Nr. 55, I. J. F. Pohle, Auctionator.

Hierdurch unterrichten wirken Kunden zur Nachricht, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes in ungefährter Weise fortführe.

Ernestine verm. Weidhaar geb. Höntsch.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit von § 30 in Verbindung mit § 26 der Genossenschaftsordnung des Weißen Eltern-Verbandes zu Wahren bei Leipzig wird hiermit bekannt gegeben, daß der Vertreter des Rates der Stadt Leipzig, Herr

Assessor Dr. jur. Otto Wangemann

zu Leipzig, zum Gassiter der Genossenschaft erwählt worden ist und in dieser Eigenschaft die Erhaltung erhalten hat, in rechtsverbindlicher Weise für die gesuchte Genossenschaft Gelder in Empfang zu nehmen oder zur Auszahlung zu bringen.

Gleichzeitig wird noch darauf hingewiesen, daß wofür die Beschlüsse des Ausschusses beabsichtigt die Arbeit von den Genossenschaftern im Laufe der nächsten Zeit eine erste Rate in Höhe von 3 Mark pro Einheit erhoben und deshalb noch besondere Aufmerksamkeit an dieselben erlassen werden wird.

Möden, am 16. August 1880.

Der Vorstand des Weißen Eltern-Verbandes zu Wahren bei Leipzig

Hochs. Rödholz.

Nachlass-Auction.

Wittwoch, den 18. August, Vormittag von 10 Uhr an, kommen, aus einem Nachlass herkommend, verschiedene hochseine Mahagoni-Möbel, als: 6 Stück Schreib- und Steidersecretaire, 1 Wäschedecretaire mit Spiegelschreibe, 1 großer Süßigkeitenkasten, 1 Buffet mit Spiegelauflauf, 2 Steiderkästen, 5 Stück große Spiegel, 6 Stück Tische mit Marmorplatte, 1 Schaukelkuhl, 15 Bettdecken sowie verschiedene Tische und 3 Ladentaschen meistbietend gegen Kaufzahlung zur Versteigerung

Zschaicer Straße Nr. 15. J. F. Pohle, Auctionator.

Holz-Auction.

Auf Belgershalmer Revier sollen

I. Wittwoch, den 25. August 1880, von früh 9 Uhr an,

64 Raummeter lieg. Brennscheite 108 Brennrollen im Oberbirken,

224 Wellenbunderte färkes und schwaches Reisig im Frachtlöchern,

68 Reisig im Frachtlöchern.

II. Donnerstag, den 26. August 1880, von früh 9 Uhr an,

23 Stück lieg. Röhren v. 20—29 cm Oberj. u. 3.—4 m Länge im Niedern

25 Brennmeter lieg. Brennscheite 105 Brennrollen im Niedern

0,5 Wellenbunderte hartes schwaches Reisig und

122,8 fächeriges harles deraischen in der Glade

unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen und gegen sofortige Entrichtung einer Anzahlung von 20 % per volle Mark bei den Rüttelhöhlen und 1 Mark per Raummeter und Wellenbunderte bei den Brennhöhlen meistbietend verkauft werden.

Bertrammlung: den 1. Tag auf dem Holzschlage im Oberbirken, am sogenannten

Olshauer Weg, unweit der alten Holzhütte-Veitinger Straße, und den 2. Tag in der

vorgenannten Mühle.

Geldentnahmen: den 1. Tag im Forsthause zu Belgershain und den 2. Tag in der

Fürstlich Schönburg'sche Forstverwaltung Belgershain.

Nächsten Sonntag unwiderrücklich letzter Extrazug nach Dresden.

Abfahrt 1/5 früh, Rückf. v. Dresden-N. 11^{1/2} Abends.

Billets auf 1 Tag gültig, hin u. Rückfahrt nur per Extrazug.

Billets auf 2 Tage, Rückfahrt nur am 2. Tage, also Montag,

23.8 fächeriges harles deraischen in der Glade

III. Gl. 3 A. II. Gl. 4^{1/2} A.

Billets auf 6 Tage, Rückfahrt beliebig innerhalb 6 Tagen

III. Gl. 4 20. II. Gl. 7 A.

Billetverlauf nur bis Donnerstag Mittag, später pro Billet

50 Pf. mehr, bei Herm. Dittrich, Halle'sche Straße 4. Ad. Schmidt.

Extrafahrt von Leipzig nach Hamburg (Bäcker-Congress)

Sonntag, 22. August, 1^o Nachm. — Programme und Billets, 21 Tage gültig, bin und zurück III. Gl. 17 A. II. Gl. 25^{1/2} A. bei Friedrich & Böhme, Petersstr. 4 und vor Abfahrt am Eisenburger Bahnhof.

Montag, 23. Aug. er. Abf. 10^{1/2} Nachm. Leyter Extra-Zug über Magdeburg-Altegen (Fürstliche Straße) nach

II. Gl. A 25,50. III. Gl. A 17,50.

Hamburg Billets 21 Tage gültig, nur bis Freitag, 20. d. Mts. Mittag,

später A 2 mehr, sowie alles Nähere bei Herm. Dittrich, Leipzig, Halle'sche Straße 4.

Ad. Schmidt.

Carl Stangen'sche 40^{te} Gesellschaftsreise nach Italien durch die Schweiz

15. September 1880.

Dauer 39 Tage, Preis 1200 Mark

für Fahrt, Bergsteigung, Beleuchtungen, Ausflüge etc.

Näheres bezügen die Programme, welche gratis zu haben sind nur in

Carl Stangen's Reise-Bureau,

Berlin W., 43 Warschauerstraße 43.

Frauen-Industrie-Schule zu Chemnitz,

Posstrasse 21.

Am 1. September beginnen neue Kurse für

a) Hand nähen, Klöppeln, Kunststoffen, Namensticken, Musterschnittezeichnungen u. s. w.

b) Weißnähen, Weißnahmen, Zeichnen und Zuschniden der gehörigen Gegenstände,

c) Steidermachen, Weißnahmen, Musterschnittzeichnungen, Zuschniden,

Modelle selbstständig herstellen und fertigmachen vollständiger großer und kleiner Confection,

d) Seine Handarbeiten, als: Filetquippe, Point-lace, Buntstickerei und dergleichen.

e) Auch im Seinen- und Malcurstus können noch Schülerinnen auf-

genommen werden.

Der neue Kursus für Buchführung, Rechnen, Schreiben, deutsche

Sprache, deutsche Kästchen und Literatur beginnt am 1. October.

Vorläufige und billige Pension mit wirtschaftlicher Ausbildung im

Institut. Anmeldungen und spezielle Auskünfte bei der Oberlehrerin, Fräulein Johanna Knipp, Posstrasse 21.

Die Baumschule zu Niederlößnitz bei Dresden,

unmittelbar an der Haltestelle Weintraube der Leipzig-Dresdner Eisenbahn gelegen,

empfiehlt zur jetzt gezielten Pflanzzeit kräftige, reichbewurzelte

Erdbeerpflanzen

in reicher Auswahl der besten älteren und neueren Sorten zu mäßigen Preisen; einzelne

Sorten, welche sich besonders zum Massenanbau eignen, sind in großen Quantitäten

Verkauf gegen Gaffa, Emballage frei. Preisverzeichnis auf Wunsch gratis und

E. König.

Neue Bücherverzeichnisse

gratis u. franco bei E. Lucius,

Burgstraße 12.

Verzeichniss Nr. 39 Sprachwissenschaft.

do. 31 Vermischtes.

Außerdem sind noch Verzeichnisse aus

allen Richtungen der Wissenschaft vor-

rätig.

In jeder Buchhandlung zu haben:

Pläne von Leipzig

und der Vorstadtviertel nebstführ.

Umgegend & 30 A. 60 A. 75 A. u. 1 A.

Verlag von P. Ehrlich, Schillerstraße.

S 11

oder:

„Wer bezahlt die Reiche?“

6 Karten mit Illustrationen, herausgegeben

Gründliche und schnelle ärztl. Hilfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten v. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Reichsstrasse Nr. 45, 3. Etage.

Damm (speciel l. Horn-, Hand- u. Geschlechtskrankheiten, (alle Holzen d. Anfertigung) — H. A. Meltzer, Sehrer d. Naturheilkunde, Sternwartenstrasse 15, I.

Syphilit. Krankheiten beißen am leichten, gründlich und ohne üble Folgen (weil ohne Medizin) nach meinen Verordnungen. H. A. Meltzer, Sehrer d. Naturheilkunde, Sternwartenstrasse 15, I.

Bei menstrualen Leiden, Regelwidrigkeiten, Schmerzen, Schwächezuständen, Blutflüssen, Entzündungen u. c.

Sicherste Heilung bei treuer Befolgung m. Verordnungen. Medicin irgend welcher Art, oder Untersuchung, habe ich nicht nötig.

H. A. Meltzer, Sehrer d. Naturheilkunde, Sternwartenstrasse 15, I.

Tanninpomade zum Dunkelmachen der Haare ohne Beimischung schädlicher Fleischflüssigkeiten und wie jede andere Pomade gebraucht. Güteher zu 1. A. 25 Pf. FR. JUNG & Co., Grimm. Straße 38.

Brillant-Glanz-Stärke von Fritz Schulz jun., Leipzig. Preis pro Packet 20 Pf. als vorzüglich und empfehlenswerth empfohlen. H. W. Müller, Grimmaische Str. 15.

O.H. Meder, optisches Institut, Markt 10, Kaufhalle, Durchgang. Spezialität: Brillen und Klemmer in Gold, Silber, Stahl u. dem Muge genau angepasst. Meister für Reparaturen.

Quecksilber-, Aneroid- und Holosteric-Barometer in den vielseitigsten Ausstattungen und mit grösster Sorgfalt gearbeitet empfohlen von 6—90 Mark!

F. A. Dietze, früher C. Naumann, Optisches Institut Neumarkt No. 29.

Das Commissions-Lager Österreichischer Schuhindustrie Petersteinweg Nr. 11

empfiehlt die feinsten Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeletten gr. Auswahl, dauerhaftester, elegantester Primaware zu tausend billigen Preisen, und zwar kleine Herren-Schuh von A. 8.75—10.50, Damen 6.80—11.50, Pariser Halbschuhe bloß A. 5.25, Kinder-Stiefeletten von A. 2—5.30.

Holzhandlung. 4000 Kubikfuß eisene Böhlen, in Stärke von 1" bis 4", 3400 Kubikfuß davon sind ganz trocken, 4 bis 6 Jahre auf Lager, 900 Kubikfuß Roth-Buchen im Böhlen, in starken Blöden, 2—5" stark geschnitten, sowie ca. 300 Kubikfuß Weiß-Buchen von 1" — 4" stark hat abzuwegen.

Glaus b. Mandfeld. K. Probst.

1000 Raummeter schwäbisches fiesernes

Eicheholz verkauft in Luvverladungen fr. Thüringer Bahnhof & Raummeter mit A. 7.

Wilh. Brahma, Holzhandlung, Berliner Straße.

Zum Verkauf

eine grössere Partie edelste und Rüttel-Böden von 10 bis 20 Zoll Breite bei Carl Ihle,

in Niederböhmen bei Freiberg.

! Täglich frisch

gebrannte Kaffee's

in den feinsten Qualitäten, in jeder beliebigen Mischung, wie auch ungewöhnlich — außergewöhnlich preiswürdig — Garantie für reinen Kaffee-

Pfund A. 2.—, 1.90, 1.80, 1.70, 1.60,

1.50, 1.40, 1.30, 1.20

bei

C. F. W. Breitung,

Dampf-Kaffee-Brennerei und Colonialwarenhandlung,

Beiter Straße Nr. 20.

Der gänzliche Ausverkauf
meines Lagers, bestehend in grossen und kleinen Tüchern jeden Genres, Tisch- und Reise-Decken, Schleifen etc., zu jedem nur annehmbaren Preise befindet sich jetzt
24 Reichsstrasse 24
vis à vis Peter Richter's Hof. **F. Matzdorff.**

Thüringer Kunstfärberei
meistet prämiert. **Färberei**
von seidenen, wollenen und gemischten Stoffen etc.
Mittabmessstelle Nicolaistrasse No. 49.
Chemische Reinigung.

gründet 1849.
Färberei von Sammeten, Federn, Handschuhen, Mörze etc.

Schützenstr. 13, 1 Tr.

Ecke der Georgenstrasse.

Cachemire in reiner Wolle, zwei Ellen breit, in allen Farben, Meter von 2 A. an. — Kleiderstoffe, 18 Meter für 6 A. — Varese, Venos, Mozambique, schwarz und couleure. — Varese in reiner Wolle, Meter von 75 A. — Rein wollene schwere Ädperstoffe, Meter von 90 A. — Jaquettstoffe, Trausen, Perlbesatz, Spitzen. — Edle Sammete, Atlas und Velour-Cloche. — Schwarze Voneer Seide, Meter von 2 A. 50 A. an. — Seidene Schärfchen, Nähchen, Trimmings, gestickte Kreisen und Einsätze. — Seidene Alpacca, Moire- und Wasch-Schürzen in großer Auswahl.

Regenmäntel, um damit gänzlich zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

N. Steinberg.

Specialität.

Aufzüge.

Alle Sorten

Krahne,

Winden,

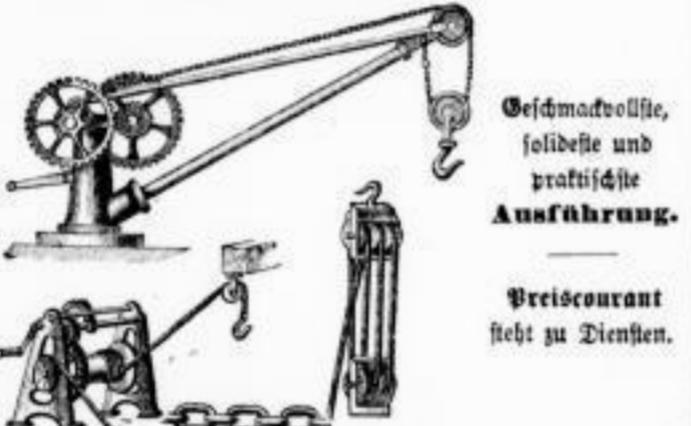
Retten,

und

Seilfahnenzüge.

Steinzangen

etc. etc.



Geschmacksvolle, solide und praktische Ausführung.

Preiscurant steht zu Diensten.

Richard Liebig, Maschinenfabrik, Leipzig-Kauditz, Heinrichstraße 8—9.

Seifen, II. Seifen.

Die Niederlage der Seifen-Fabrik, Chausseestrasse 4 (Dresdner Thor), empfiehlt ihre kostenten Waaren, als:

gelbe und weiße Wachskern No. I. 5 Pf. 2 Mk. 10 Pf.

gelbe Harzkern, Prima 5 . . . 75 .

Kernseife, rot und blau 5 . . . 50 .

weiße und gelbe Seife No. II. 5 . . . 40 .

Abfall-Seife pro Pf. 50 .

Staerlin-Kerzen in Packeten zu 5, 6 u. 8 Stück à 50 Pf. bei 5 Packeten Rabatt.

Beachtungswert für Herren.

Eine grosse Partie Stiefeletten für Herren und feinste Molierschuhe von bester Qualität und Bauform sollen mit 25% unterm wirklichen Preis verkauft werden.

Elegante Beaufstiefeletten, doppelförmig, in schönster Ausführung, Wert 16 A. jetzt 12 A. Molierschuh, hochfein, Wert 14 A. jetzt 10 A. 50 Pf. bei

Karl Merker, Nürnberger Straße 28.

Kaffee's,

!! Garantiert rein !!
Um mit unserem Lager von vorjährigem

Emil Krietsch, Katharinenstraße 21, vorher bei Herrn Chr. Fr. Martin.

Menado-Kaffee, 1 Pf. A. 1.70, abr. A. 2.00, etwas Hochfein, empfiehlt Gust. Seidel, Reichsstraße 14.

vorz. öfr. Mischungen, von feinstem arom. Geißkraut 195—120, ungebr. 165—95, feinst. Bollerlinge 10—8, Teife 25—44. Wilh. Moldauer, Plauensche Str. 15.

Erlanger Bier, goldhell, 30 Flaschen 3 Mark, Königstraße Nr. 2, Biergeschäft.

empfiehlt eine grössere Partie edelste und Rüttel-

Böden von 10 bis 20 Zoll Breite bei Carl Ihle,

in Niederböhmen bei Freiberg.

! Täglich frisch

gebrannte Kaffee's

in den feinsten Qualitäten, in jeder beliebigen Mischung, wie auch ungewöhnlich — außergewöhnlich preiswürdig — Garantie für reinen Kaffee-

Pfund A. 2.—, 1.90, 1.80, 1.70, 1.60,

1.50, 1.40, 1.30, 1.20

bei

C. F. W. Breitung,

Dampf-Kaffee-Brennerei und Colonialwarenhandlung,

Beiter Straße Nr. 20.

Scellfisch u. Seezunge, frischer Rheinsachs, frischer Weserachs, Ernst Kiessig, Mainstraße 3.

Der gänzliche Ausverkauf meines Lagers, bestehend in grossen und kleinen Tüchern jeden Genres, Tisch- und Reise-

Decken, Schleifen etc., zu jedem nur annehmbaren Preise befindet sich jetzt

24 Reichsstrasse 24

vis à vis Peter Richter's Hof. **F. Matzdorff.**

Tiroler Pürschen,

blaue Tiroler u. ital. Gurtrauben in ganz original, frischer Frucht à Pf. 75.— Reineclaußen, für Birnen, Käpfel, Aprikosen, Tomaten, Tiroler süße Zwetschken.

No. Bader, (Bamberger) w. Sommer-Rückige, F. Höfers u. Restaurants, 3000 Personen täglich, Speisegarten, Concertgarten, alles sehr gut erhalten; in demselben werden

Concerte, Bälle, Sommertheater, geschlossene Gesellschaften etc. abgehalten und erfreut sich eines guten Rufes. Der Umlauf des Lagerhauses allein beläuft sich per Zug auf 800 Tonnen, ohne das andere in reichen Nachbarschaften; auch vermietete Wohnungen, große Stallung, Waschremise, Ausläden, sogen. Brunnen, liegenden Wasser ist vorhanden, Familienverbäthnis halber sofort zu verkaufen. Angabe 5 bis 6000 Thaler, Kaufpreis 21.600 Thlr. Adressen unter N. C. 503 „Invalidendank“ Leipzig einzufinden.

Adolph Reinhardt, Verber. u. Uferstrassen-Ecke.

Verkäufe.

Einige Bauplätze zu verkaufen Waldstraße Nr. 18.

Günstige Kapitalanlage! Ein schönes Landgut, circa 400 Morgen (Weizen- und Thronoboden, vorzüglich zu Rappe, Weizen, Gerste und Kleebau), separiert und arrondirt, eigener Jagd u. nahe einer Hauptstadt Thüringen, jenseits der Stadtgrenze, sehr gepflegt, in voller Ertragbarkeit, sofort zu verkaufen und belieben hierauf Reklamende ihre Adressen unter A. B. postlagernd Hauptpostamt Leipzig niedrig.

Sofort zu verkaufen 2 Restaurants, zwei Bäckereien, 2 Materialwaren-Geschäfte, Postamt Schwabach, 2478.

Freundl. Restaurant, Gesellschafts- und Garten, Billard u. Apparat, Samm.-Verb. halber sofort abzut. Pr. 300 A. Off. E. N. 10 Erf. d. Bl.

Ein fl. angab. Restaurant inn. Stadt, gute Lage, in neugroßbürgerlicher sofort billig zu verkaufen. Selbstläufer Nähe des Postamts.

Ein feines Restaurant mit Billard, gute Lage, flottes gutes Geschäft, in Frankheit halber für 600 A. zu verkaufen und sofort zu übernehmen.

A. Wagner, Sternwartenstraße Nr. 2, 1. Etage.

Veränderungsloß, ist ein im flotten Gang befindl. Blaschenbiergeschäft gegen hoare Zahlung sofort zu verkaufen. Preis 450 A. Adressen unter Z. 4 in der Expedition dieser Blätter erbeten.

Cigarren-Geschäft.

Wegen Krankheit des Besitzers ist ein in einer Lage Leipzig's befindl. Cigarren-Geschäft mit Logis sofort preiswert zu verkaufen. Adr. sub M. L. 400 „Invalidendank“, Leipzig erbeten.

Eine neu gebaute Bäckerei mit sämmtlichem Inventar steht in frequenter Lage einer Fabrikstadt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Öfferten unter F. L. 9 postlagernd Zeulenroda im Fürstenth. Reuß erbeten.

Ein kleines Eiergefäß Leipzig, mit guter Rundlichkeit, nebst dazu passendem Tisch u. Wagen veränderungslos halber sofort zu verkaufen. Öfferten unter M. S. bei O. Kunath, Reudnitz, Chausseest. 7, nieder.

Eine in frequentier. fl. jäch. Stadt seit 40 Jahren besteh. gut angebrachte Colonial, Kutz u. Galanteriewaren-Tafel- und Cigarren-Handlung ist wegen vorger. Jahren des Besitzers mit allem Inventar gegen 800 A. Hypothek für 1000 A. zu verkaufen. Gef. Öfferten unter H. B. No. 10123, Rud. Mosse, Leipzig.

Ein Postament- u. Kurzwarenhandlung mit Inventar, sowie div. Möbel u. Wirtschaftsgegenstände sind ich drauftrag zu verkaufen. Aug. Hammel, verpf. Taxator, Mühlstraße 22.

Alterhalber in ein kleines, seit Jahren aufgehendes Scellfisch- u. Garngefäßwirt mit altem Zubehör und Kundenschaft Verbäthnis halber billig. Adr. bis Donnerstag Abend unter „Sichere Existenz“ in der Expedition d. Bl.

Eine flotte Bauflossenfert. ist frankheitshalber billig für 1100 A. sofort zu übernehmen. Adr. A. B. postl. Postamt 1.

E. Zeitungsgesch. bill. j. v. Johanneseq. 27. J.

Für eine alte Weinhandlung, Destillation en gros, Tafel- u. Essigfabrik, Cigarrenhandlung in einer der reichsten Gegenden Sachsen wird ein freudsamer Kaufmann, der eine Einlage von 25—30.000 A. machen kann, per Briefjahr als

Compagnon gesucht.

Offerten an Gehr. Dammann, Halle a. S.

Theilhaber-Gesuch.

Z

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 255.

Dienstag den 17. August 1880.

74. Jahrgang.

Ziegelei.

Sehr vortheilhaft, in der Nähe von Leipzig, an einer Fabrikation gelegen, im vollen Betriebe und mit guter Rundschau versehen, wobei etwas Landwirtschaft und welche sich als angenehmer Wohnsitz eignet, ist wegen Todesfalls unter günstigen Bedingungen zu kaufen, event. zu pachten. Besitzer wollen ihre Adresse unter A. St. bei Jacob, Buchhandlung, Hohmann's Hof, niederlegen.

Socius.

Zur Gründung eines hier am Platze und Umgegend noch nicht existierenden Fabrikgeschäfts (Maschinen-Konfekt-Artikel), wird ein thätiger junger Mann als Theilhaber gesucht. Suchender, Fachmann und auch bemittelt, reflektirt hauptsächlich auf eine solide, sichere Persönlichkeit. Einlage-Capital 6-9000 M. Offerten u. X. Z. 101 an die Exp. dieses Blattes erbeten.

Für Capitalisten.

Der mehrjährige Vertrag eines einer großen Zukunft entgegenstehenden Geschäfts sucht, um dasselbe fäulich übernehmen zu können, einen Compagnon, welcher in der Lage, ist zu zugeben bis 150.000 M. einzuzahlen.

Suchender ist unverheirathet, Ausgang zwanziger und würde es gern sehen, seinen zukünftigen Socius, falls eine heirathsfähige Tochter vorhanden, zugleich Schwiegereltern nennen zu dürfen. Das Unternehmen ist grundsolid und bereits einige dreigig Jahre im Besitz derselben Familie.

Gest. Off. gelangen unter M. S. 1015 durch die Exp. d. St. bis zum 20. d. St. an den Suchenden.

Einen tüchtigen und soliden Konstrukteur oder auch ausgeschulten Praktiker, der im

Buchdruckmaschinenfach durchaus und gründlich demandiert ist, ist sehr günstig Gelegenheit geboten, sich mit einem Capital von 6-10.000 an einem Geschäft in der Schweiz zu beteiligen. Bezugliche Offerten sind schriftlich an die Unkonnen-Expedition von Orell, Füssli & Co. in Zürich unter Chiffre O. 411 F. einzufinden.

Socius-Gesuch.

Zur Erweiterung eines nachweislich rentablen Groß-Geschäfts in Bandproduzenten am hiesigen Platze wird ein thätiger Kaufmann als Socius mit 25-30.000 M. Einnahme gesucht.

Gest. Offerten unter R. F. 88 in der Exped. dieses Blattes erbeten.

 Pianino-Flügel und Pianinos von E. Kaps in Dresden hat seit vorläufig und verkauft zu Fabrikpreisen E. W. Fritsch, Königstraße Nr. 24.

Flügel empfiehlt in großer Auswahl und vorläufigem Ton unter Garantie zu billigen Preisen die Pianoforte-Fabrik Zierold & Comp., Elsterstraße 28.

Pianino, kreuzsaitig, bereits neu, Verhältnisse halber schleunigst für die Hälfte des reellen Werths Universitätsstraße 10, II.

Pianino, fast neu, anstatt für 850 M. für nur 375 M. Umländer halber zu verkaufen bei Carl Schumann, Johanniskirche Nr. 32.

Pianino, kreuzsaitig, mit Eisenrahmen, noch neu, in Wien prämiert, Verhältnisse halber billig Kurfürststr. 6, 3 Treppen links.

1 prachtv. Pianino von Feurich im Auftrage billig, sowie 3 gut gebalt. Pianinos zu 200, 225, 255 M. 1 Pianoforte zu 185 M. empf. R. Seehorst, Markt Nr. 3, II. B.

Pianinos, ganz vorläufig 500-700 M. gebrauchte Instrumente 80-450 M. O. Schlecker, Reudnig, Kronprinzipalstr. 14.

Vorläufige kreuzsaitige Pianinos, im Preis von 400-600 M. empf. unter Garantie C. Worch, Neumarkt 41, III.

Ein Pianino, fast neu, schön im Ton, unter Garantie bill. zu verl., Mittag 12 bis 1 Uhr Petersstraße Nr. 4, 3. Etage.

Pianino billig zu verkaufen Weststraße Nr. 50, Hintere 1. Ecke der Frankf. Str.)

Fast neues Pianino wegwerthalber sehr billig Johanniskirche 12, II. (11-1 Uhr).

Pianof. Tafell. 45 M. zu verl. Albertstr. 22, V. r. Berl. verl. bill. Pianos Gr. Fleischerg. 17, II. Brachtv. Flügel bill. Universitätsstraße 10, IV.

1 Pianino bill. zu verl. Humboldtstr. 25, IV. r.

Herrschäflicher Mobiliar-Verkauf.

Schwarz, eisne, Nussbaum- u. Mahagoni-Zimmer-Einrichtungen empfiehlt billig F. Hennecke, von jetzt an nur Petersstraße 16, I.

Pino, Janiv. o. verm. Alexanderstr. 26, II. r.

1 Schloß- u. 1 Streitgitter billig zu verkaufen Brauher. 66, IV. von 12-14 M. zu verl.

Billard

für 40 M. zu verkaufen Hohe Straße 15, I.

1 französisches Billard mit Zubehör, 1 Bierdruckapparat. Alles in bestem compl. Zustand, billig zu verkaufen.

Windmühlenstr. 8, I. r., Borschtschegesch.

Billard, billig, auch gegen Ratenzahlung, zu verl. Petersstraße Nr. 41, 4. Et.

1 f. Brillantschlüssel, Brillantschlüsse, f. a. Herren- u. Damenmatten, Bernsteinknöpfe, 2. Seiten, Regenschirme, Plättchen, 2 f. Bleier-Spiegel mit Goldrahmen, Regulat., Wanduhren u. c. bill. zu verl. Kl. Windm. 12, I.

Zu verkaufen 1 schöner, mit echten Steinen ausgelegter Schmuck, aus dem 16. Jahrhundert kommend Meissengasse 32, II., Burggasse.

1 Mikroskop mit 4 Linsenfass., 3 Okularen, Polarisationsvorrichtung, Zeichn. prism. x, 1 Präparationsmikroskop mit 2 Okularen, 2 f. Mikroskope, 4 div. photograph. Objective x. zu verl. Kl. Windmühlenstr. 12, I.

Gardinen - Gelegenheitskauf.

1 br. 40 Ellen vorzügl. gewirkt 5 M. 50.

1 br. 40 " gewirkt 6 " 25.

1 br. 40 " gewirkt 8 " 50.

1 br. 40 " gewirkt 10 " -

1 Dopp. Bw. u. Dopp. Broch. schw. B. 18 M. extra Cu. moderne Muster

reine B. ästhetisch. B. 19-20 M. zu verl.

G. Goldstein, Brühl 78, 2. Et.

Ratline für Mützenmacher

Mtr. 3,60, extra Dual, Goldstein, Brühl 78, II.

Sommerüberzieher,

complete, elegante Herren- und Knaben Anzüge, Stoffholz, Westen, Röcke, Jaquets, (getr. u. neu), Ühren, Gummireifen, Klemmer, Schädelstiefeln Markt 3,50.

neue pa. Waare 4,60-7, Stoffletten f. Herren, Damen u. Kinderbill., Kanonenstief., holen A 1,75, Altkläder 4, aus

Concordia-Massen

stammend, Vorrichtungsamt Reichstr. 38, I. Tag, auch Sonn. bis 9 Uhr Abends geöffnet.

G. Goldstein, Brühl 78, 2. Et.

Getrag. Herrenkleider,

Damenkl., Betteln, Bäuche, Stoffe verkauf

E. Reinhardt, Reichstr. 3, III.

Zu verl. neuer schwarzer Anzug, kleinern Hn. pass., do. schw. Froté, modern, Moritzstr. 14. p. r. Bettelen, Stück 15 Mar. Koblenzstr. 9c, 3 Tr. l.

Ein neues schwarzseidenes Kleid billig zu verkaufen Mahlmannstr. 7, 3 Tr. l.

Zu verl. ein kleiner schwarzer Mantel, 100 M. zu verl.

Concordia-Massen

stammend, Vorrichtungsamt Reichstr. 38, I. Tag, auch Sonn. bis 9 Uhr Abends geöffnet.

G. Goldstein, Brühl 78, 2. Et.

Auf Abzahlung und Miethe

erhalten solide Leute Betteln, Möbel, Bäuche, Ühren, Garderobe u. s. w. Windmühlenstraße Nr. 41, 2. Et. links.

Reinleibliche Familienbettzettel zu verl. Brühl 83, II.

Überbetten" Verl. Neufkirchhof 23 links.

Für Möbelhändler!

Ein Berliner Möbel-Magazin verkauf

wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts bis noch 10.000 M. vorhand. Mahagoni- und Nuss.-Möbel, darunter 50 Sofas-

geleiste x, 10-20 % unter Einkaufs- u.

Zugspreis, aber nur gegen Cash. Auch

kleinere Posten werden abgegeben. Hierauf

Reflektirende werden gebeten, Adr. unter

G. H. Müller, Tapetier, Neumarkt 18, III.

Sophas u. Matratzen, solid gearbeitet, empfiehlt zu billigen Preisen Züge, Stieg-

ligens Hof, Markt 13, Klosterstrasse 3.

Ein Sophie, Bettelle, M. Matz, Kleider-

sekretär und 3 Stühle umzugshilflich billig zu verl. am Markt 16, Kaufalle, Tr. C, II.

1 Sophie, gebraucht, gut erhalten, ist

M. Kuntzsch, Tapetier, Nordstraße 9.

1 Sophie, 1 Kleidersek., 1 Tisch,

6 Stühle u. 1 w. Platzmangel, billig zu verl. Königsplatz 14, 2. Et. links.

Zu verkaufen ein großes u. ein kleines

gebrauchtes Sophie, ein Fauteuil u. ein

Stühle zu verl. Reichstr. 12, II.

Zu verl. Sophie, Comm., Tische, Bett-

stellen, 1. et. 12. Märk. 21, 2. Et. links.

1 Sophie, Platzmangel, billig zu verl. Neumarkt 8, 3. Etage.

1 Sophie 9 M. 1 Sophatisch, oval, 9 M.

1 Sophie, 1 Geb. Betteln wegen Platzmangel am Platz billig zu verl. Gewandgäßchen 3, Hof 1.

Sophas, Matratzen, Betteln, sind in Auswahl

billig zu verl. Hainstr. 27, 2. Et. Brunn.

Ein Mah.-Sophas (neu) steht für 7 M.

zu verl. An der Pleiße Nr. 7, bei Wagner.

Sophas, Matratzen, Betteln, Fußbänke, neu,

s. bill. 1. Et. Gerberstr. 45, 2. Et. Bd.

Neue Bettstellen m. Sprungfedernmatz.,

rot, billig, Nicolaistr. 22, I., Vorschlagsch.

2 Bettstellen m. Platzm. bill. Humboldtstr. 13 b. Höhm.

2 Stühle-Bettstellen mit Bettstellen

verkauf Grimmaischer Steinweg 61, 4. Et.

Kleidersek.-Einrichtung sofort billig zu verkaufen Pleiße 28.

Gute Restaurationsstühle und Tische,

sowie ein Ofen, Thüren, 6 Fenster, ein

Schrank, Platzkinderstuhl von Sint zu verkaufen

Neumarkt 32, J. Barth.

Cassaschränke!!!

Schreibtische für Damen

Mahag., Nussbaum u. imit. Herren,

Tischlerei, Schreibtisch, u. Tische, Bett-

stühle, mit Platzm. bill. Neumarkt 32, J. Barth.

Wagenpferd, eich. und lackiert, field

Doppelstütze, vorr. Brühl 1. b. Immisch.

Mahag., Nussb. = j. u. Möbelb.

Verkauf. Möbel sind umzugshilflich billig zu verkaufen Elsterstraße Nr. 24 parterre.

Geldschränke in allen Größen, Gitterkästen, Kopvprefen, Contortisch, einfache Sulte, Doppelstühle, Briefregale u. Schränke, Laden- u. Bahnhofs in großer Auswahl Reichstraße 15 parterre.

Für Schlosser.

In Ganzen sofort vollständiges Werkzeug und Maschinen, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. Adr. in der Exped. dieses Blattes um „Verkauf 100“ niedergel.

Stahlpanzer-Geldschränke billig Hohe Straße 38 bei W. Neumann.

Ein fast noch neuer Geldschränke ist zu verkaufen Reudnig, Grenzstr. 10, II. r. t.

Trebsatz mit Schub, Dampfbetrieb, 1100 bis 1900, zu verkaufen Hobelstraße Nr. 7.

Hobelbank u. Tischlerbandwerk

Eine Cigarrenfabrik, welche gekommen ist, den commissionsweisen Verkauf ihrer Fabrikate einem Detailgeschäft in Leipzig zu übergeben, wird hofft, um Angabe ihrer Adr. sub E. K. 397 Exp. d. Bl. geben.

Eine gut empfohlene junge Frau, welche tüchtige Verkäuferin ist, Caution u. Bürgschaft hoffen kann, sucht die Übernahme eines Detailgeschäfts (Filiale). Gef. Off. unter G. H. II 106. an die Exped. d. Bl.

Manufactur-Waaren.

Kleine und größere Posten, auch ganze Lager werden gegen sofortige Zahlung aufgezogen. Adressen unter P. 108 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18, abzugeben.

Butter zu kaufen gesucht, wöchentlich 20-25 Kannen gute Tafelbutter, direct von einem Rittergut oder großen Bauernhof Adr. mit Preis unter A. Butter in der Expedition dieses Blattes abzug.

Eine Pianoforte zum Preise von 100 bis 150 A wird zu kaufen gesucht. Adr. u. E. L. 12 an die Expedition dieses Blattes.

1 geht. Pianino oder Pianoforte zu kaufen. Adr. mit Pr. R. 45. an die Exp. d. Bl.

Getrag. Herrenkleider
Damenst., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Ebelkette kaufe zu böschien; Preis E. Reinhardt, Reichstr. 3, III.

Zur Beachtung!

Höchste Preise zahle ich für gebrachte u. zwar für Winterüberzieher von 6 A an bis 18 A, Peitsche v. 5-10 A. Kosten 2-4 A. Da ich eine Lieferung nach Russland habe, bitte ich das gebrachte Publikum, mir es per Post oder Befestigung wissen zu lassen. A. Hirschfeld aus Berlin, Ritterstr. 42, 2. Et.

Getr. Herrenkleider
kaufe viele und tadel für complete Anzüge 10 bis 20 A. für Hosen 2 bis 7 A. desgl. Überma. Grads. u. Gef. Befestigung erbitte R. Fleischergasse 7, II. Ed. Kösser.

Getr. Herrenkleider Preisen und kommt auf Befestigung ins Haus Schmuck aus Berlin, Ritterstr. 40, III.

Abraham aus Hamburg kaufet getrag. Kleidungsstücke zu höchsten Preisen. Hohe Straße Nr. 4, 2 Treppen. Auf Befestigung komme ins Haus.

Getr. Herrenkleider kaufet höchsten Preisen und kommt auf Befestigung ins Haus. L. Lachmann, Humboldtstraße 9, I.

Getrag. Kleidungsstücke gesucht. Adr. erb. Reichstr. 8, 9, 1. Et. H. Senf.

Gu. Kauf. gef. 1 gut erhalten, rothbr. Bluse, möbliert. Adr. Centralalle, 8. Et. Weisse.

1 Contoreinrichtung u. 1 Gaffschrant gesucht. Vossdag. v. B.

1 Lagertafel, ca 2¹/₂ Mtr. lang u. 70 bis 80 Centim. breit, wird zu kaufen gesucht. Off. M. O. 35 Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Gu. Kauf. gef. mehr. Jagdgewebe Hainstr. 21 i. Reichstr. 2 geb. Landauer in gutem Zustand, desgl. ein paar Geschirre zu kaufen gef. Adr. D. A. 108 Expedition dieses Blattes.

Räder gesucht.
2 noch brauchbare b. Räder
Gohlis, Schmiedestr. Nr. 11.

1000 A werden von einem Privatmann auf ein Leipziger Grundstück zu leihen gesucht. Berthe Adr. bietet man gef. unter St. No. 1000 in der Exp. d. Bl. niedergul.

Ein Geschäftsmann sucht 150 A gegen Riesen u. vollständige Sicherheit beimontal. Abzahl. v. 15 A Adr. mit K. R. 209 Exp. d. Bl.

1 Beamter sucht weg. plötzl. eingetretene. Familienverb. 300 A geg. Hintertr. eines Sparassenbuches über 200 A zu leihen. Gef. Adr. sub U. F. 904 a. d. Annons-Exp. von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Eine verb. Frau bittet um 300 A gegen genügende Sicherheit u. Binsen. Off. u. F. 18 d. d. Expedition dieses Blattes.

Ein alleinst. Frau, welches in großer Verlegenheit ist, bittet ein edles Herz um ein Darlehen von 15 A geg. Danck u. pünktl. Rückzahl. Off. F. S. 20 in der Exp. d. Bl.

Ich bin beauftragt, die Verleihung von Banknoten

fundbar und unfundbar auf der Basis eines Banknoten von 4¹/₂%, gegen Hypothek zu vermitteln.

Prospectus mit den näheren Bedingungen werden auf meinem Bureau ausgegeben. Rechtsanwalt Dr. Hillig, Salzgäßchen Nr. 8.

9000—12000 Mark sind gegen gute Hypothek vor 1. Oktober aus Privathand auf längere Zeit unfundbar anzuleihen. Adressen H. S. 98 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Accept-Credit wird von einem rheinischen Fabrikgeschäft unter günstigen Bedingungen gewährt. Gef. Dr. Öfferten sub M. A. 93 an die Expedition dieses Blattes.

(R. B. 54.) auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Posten-Waaren!

aller Branchen, in größeren und kleineren Partien, ganze Lager, lauft gegen sofortige Laute. Laute unter Discretion E. Wellner, Salzgäßchen 6, II.

Geld auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparassenbüch. Betteln, Cigar. Fleischstr. 38, I. bis 9 Uhr Adr.

Geld auf alle Wertbares Reichtümer 10, III. auf Wäsche, Betteln, Kleidungsstücke, Uhren, Gold u. Gütenbill. Grimma'sche Str. 24, H. II

Geld auf Bändern Gerberstraße 87.

Reell!

Eine junger alleinstehender Kaufmann, von angem. Neuerungen, gutem verträglichen Charakter, streng solid. Besitzer eines alten, großen einträglichen Geschäfts mit großem, schönen Hausrundgang in einer mittleren lebhaften Stadt Sachsen, sucht die Bekanntschaft einer gebildeten, hübschen und wirthschaftlichen Dame, eben. Witwe im Alter von 20-27 Jahren, aus Stadt oder Land, um sich bei gegenseitigen Liebegewinnen mit ihr zu verehren.

Junge Damen, bes. Eltern oder Vormünder, welche diesem aufrichtigen Gefüge Vertrauen schenken, auch über ein dispon. Capital von 7-10 Mille Thaler verfügen, welches sicher gestellt wird, wollen unter Beihilfe der Photographie mit berzeugendem Offenheit geschrieben Briefe sub E. G. 30

bis zum 22. d. M. an Hauptpost-Amt Leipzig postlagernd gesäßtig einenden.

Strenge Discretion wird zugestellt,

aber auch verlangt, Briefe und Photog.

raphie event. sofort zurück.

Heiraths-Gesuch!

Ein akademisch gebildeter junger Mann sucht auf diesem Wege mit einer jüngeren Dame in nähere Bekanntschaft zu treten, welche häuslich erzogen sein muss und ein disponierendes Vermögen von 30 Mille Mark aufzuweisen hat.

Geachte Damen, welche diesem ernstigen

Mein Gebrüder Bertha schenken wollen,

wollen gebeten, werbe Adressen nebst

Photographie unter E. G. 1020 in der

Expedition dieses Blattes niedergul.

,Heirath."

Eine gebild. Dame im gef. Jahren mit lieb. Wesen, heit. Temp., düsing. Neuk., gef. u. frisch. Stat., wünscht die Bekanntschaft eines dlt., gut sit. Herrn in angen. Lebensab. zu machen, um den Lebensab. harmon. zu verbr. Aufz. gem. Offerten unter Chiffre G. L. H. postlagernd Dorgan.

Neues Heirathsgesuch.

Ein Witwer ohne Kinder, Anfang 50, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, gleichwohl ob Witwer oder Jungfrau; selbige hat 750 A Einkommen und eine vollständige Wirtschaft. Adressen unter Sch. 488 in der Expedition dieses Blattes niedergul.

Eine Witwe in g. Verb., Ende 30 J. mit 1 Kind, w. die Verb. einer ehrenb. fol. a. sit. Herrn hab. spät. Verb. Photog. etw. Gef. Off. V. S. 10. an die

Exped. d. Bl. Discretion selbstdverständlich.

Dame, find. dsl. Aufz. bei Gebamme

Mattner, Blasewitz.

Privat-Entbind.-Instit. (discret) Geb. Dräger, Lößnitz-Dresden, Gottschestr. 2.

Damen finden bei strengster Discre. gute Aufnahme. Fr. Knittel, Lindenau, Vossdag. 29.

Ein fl. Kind w. unt. Discre. in gute Pflege gen. Adr. u. B. F. Postamt Ranz. Steinweg.

Sehr geb. Schneid. f. Gesch. Peterstr. 39, Höft.

Ein anst. M. i. Weißn. auf Oberb. so wie Schneid. noch ein p. f. T. d. Woche zu besiegeln. Adr. erb. Klosterstr. 18, b. Hausdm.

Ein solides Mädchen sucht noch einige Tage zu besiegeln im Besinnaben, Ausbildung, sch. Stoffen, auch näht dasselbe auf W. im Hause. Adr. abz. Dresden. Str. 19, b. Hausdm.

Eine anständ. Frau empf. sich j. Kübb. v. Damengardrobe u. Wäsche Blücherstr. 15, p.

E. gebüte Wollhälser f. Gesch. B. Adr. b. m. b. H. Kfm. Richter, Reichstr. 35, nbdgl.

Eine anständ. Frau, welches in großer Verlegenheit ist, bittet ein edles Herz um ein Darlehen von 15 A geg. Danck u. pünktl.

Rückzahl. Off. F. S. 20 in der Exp. d. Bl.

Ich bin beauftragt, die Verleihung von

Banknoten

fundbar und unfundbar auf der Basis eines Banknoten von 4¹/₂%, gegen Hypothek zu vermitteln.

Prospectus mit den näheren Bedingungen werden auf meinem Bureau ausgegeben.

Rechtsanwalt Dr. Hillig, Salzgäßchen Nr. 8.

9000—12000 Mark sind gegen gute Hypothek vor 1. Oktober aus Privathand auf längere Zeit unfundbar anzuleihen. Adressen H. S. 98 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

(R. B. 54.) auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Posten-Waaren! auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u. s. m. wird prompt vermittelt.

Geld auf Leibbauschein, Hypotheken, gute Wechsel, Lagercheine u.

Gegen freie Wohnung

sucht eine gebild. Witwe einem Herrn die Wirthschaft zu führen. Adr. M. S. 108 Exped. d. Bl.

Ein anst. J. Führung der Wirthschaft eines Herrn ob. Wirtsh. empf. Rüdn. Str. 1, I. L.

1 anst. M. in gef. J. Stelle J. Führung 1 M. Wirths. ob. J. einzelne Leute. Röh. Neudn. Rathausstraße 1, 5. Etage.

Eine j. Witwe, in allen Zweigen des Haushalts, hauptsächlich in der Krankenpflege geübt, im Besitz guter Bezeug., sucht Aufnahme in einer Familie oder bei einem H. Gehalt vorläufig nicht beanspr. Adr. E. L. F. 100 Adr. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein gebild. J. Mädchen, erfahren in allen Zweigen des Haushalts, gewandt in allen weiblichen Arbeiten, sowie auch im Besitz tüchtiger Schulkenntnisse, wünscht Stellung als Bonne oder zur Stütze der Haustfrau. Ges. Off. u. J. T. 3 postlagernd Zerbst.

Ein j. Mädchen (aus Thüringen), welch in allen weiblichen Arbeiten erfahrt. Blätter. u. Schneiderin kennt hat, sucht Stelle als Stütze der Haustfrau oder Jungemagd in f. Haus. Bitte werthe Adressen niederzulegen u. M. W. Lange Straße 8, parterre.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht sofort Stell. im Haushalt. Zu erfr. in Neudn. Feldstraße 6, 2 Tr.

Ein j. gebild. Mädchen sucht in einem f. Haushalt oder bei einzelnen Leuten Stellung. Adr. bittet man unter J. L. 32 in der fil. d. Bl. Katharinenstr. 18 abzug.

Böhmisches Mädchen, welche perfect Kocht, hägt und etwas Hausharbeit übernimmt, sucht per 1. Sept. Stelle. Adr. u. Kochin filiale Königplatz 17 erbettet.

Eine aedigene Schönin in gesetzten Jahren sucht 1. Sept. Stelle, um liebsten auf Rittergut, in welches Stellung sie sich jetzt noch befindet. Adr. erb. Schützenstr. 4, H. D. II. r.

Eine ältere, zuverlässige Schönin sucht v. 1. September Dienst. Adressen erb. man Pfaffendorfer Straße 3 beim Haussmann.

Eine perfekte Schönin, welche ihr Nach versteckt, sucht Stelle sofort oder später. Adr. unter W. G. 101, an die Expedition d. Bl.

1 perf. Schönin, 1 tucht. i. Röh. Blatt. Serv. et. Jungm. m. a. Adr. J. St. Rüdn. Str. 1b. l. r.

Ein anst. Mädchen, im Kochen, Blättern, Schneiderin geübt, sucht Stelle als Wirthschafterin, hier oder auswärts.

Adr. J. F. 80 Expedition dieses Blattes.

Eine Frau sucht Beschäftigung in 1 Küche pur Weise in einer Restauration oder Hotel. Adr. u. N. V. 39, in der Expedition d. Bl.

1 alt. Mädchen, w. Kochen kann, f. St. Sternwartenstr. 19 b. Haussmann zu erfr.

Ein junges kräft. Mädchen, welches einer bürgerl. Röde allein vorleben kann, sucht Stelle. Zu erfr. Georgenstr. 23, b. Schmidt.

Ein fleiß. anst. Mädchen, welches 4 Jahre bei einer Herrschaft gebettet hat, f. Stelle bei J. Sept. 1. Küche u. häusl. Arb. womögl. keine Kinder. Zu melden. Windmühlg. 10, I.

Ein anständ. Mädchen v. Lande sucht bis 1. Sept. d. J. Stellung für Küche u. Haus. Röh. Schuhmacherjährl. 4, i. Wever's Schuh.

Ein anst. Mädchen, welches der bürgerl. Röde allein vorleben kann u. auch Hausharbeit übernimmt, sucht passende Stelle zum 15. Sept. Überstr. 8, II. bei der Herrschaft.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht per 1. September a. c. Stellung für Küche u. häusliche Arbeit; am liebsten bei einzel. Leuten. Auf hohen Wohn wird weniger gesucht, als auf eine gute Behandlung.

Räberes Humboldtstraße 23 bei Wille.

Ein anst. alt. Mädchen, welches gut bürgerl. Kocht, sucht Stelle zum 1. Sept. Zu erfragen Koch's Hof, Reichstraße 47, Gemölde 20.

Ein anständiges Mädchen mit guten Kenntnissen sucht zum 1. September Stellung für Küche und Haus. Zu melden Harkortstraße 6, parterre.

Ein gewandtes, j. Mädchen aus anst. Fam., das der feineren Küche u. aller Stubenarbeit gänzlich vorleben kann, sucht per 1. Sept. bei einer Herrschaft abnl. Stelle; persönlich zu spr. v. 9—10 Uhr. Windmühlg. 24, H. l. Buchb.

Ein j. anständ. u. ord. Mädchen von außerhalb sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit Hoh. Straße Nr. 7, part.

1 Mädch. f. Küche u. H. empf. Rüdn. Str. 1, I. L.

Ein saub. Mädch. mit sehr gut. Mitt. f. St. für Küche u. Haus Hainstraße 21, 2 Tr.

1 alt. Mädchen (Allensburgerin) f. Stelle f. Küche u. Haus. Markt 17, H. Tr. B. IV. r.

Ein alt. Mädch. f. Stelle f. sein. Küche u. Haus. Zu spr. Neumarkt 19, Engemann.

Ein j. ord. Mädchen sucht j. 1. Sept. Stelle für Küche und Haus. Adr. bittet man Rüdn. Straße 42, 3 Tr. I. niedergel.

Ein j. kräft. Mädch. J. 1. Stelle für Restaurant für alte Röde. Persönlich zu sprechen Kleine Burgstraße 3, 3 Tr. r.

Ein junges anständiges Mädchen sucht für leichte häusliche Arbeit Stelle zum 1. Sept. Adr. bitte bei Herrn Wilhelm Röpke, Thomasgässchen 11, niedergelogen.

Ein j. anst. Mädchen sucht zum 1. Sept. Stelle für häusl. Arbeit. Zu erfr. Höhrs Platz 5, Seitengeb. 1 Tr. bei Frau Sachse.

Gebrüder Herrschöffer wird g. Dienstpers. empfiehlt Katharinenstraße 18, Hof par-

Gebrüder Herrschöffer bekommen gutes weibl. Dienstpers. Salzgässchen 4, 2. Et.

G. Dienstpers. empf. Fr. Dietze, Querstr. 8, H. Dienstpersonal empfiehlt Eglohs. 2, I.

Ein einfaches Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle als Stubenmädchen. Adressen Glockenstraße 7b im Laden erbettet

Ein anständ. Mädchen sucht 1. Sept. Stelle für Stubenarbeit. Zu erfragen Salzgässchen Nr. 4, Seifengeschäft.

Mädchen mit g. Bezeug., w. Kocht u. Hausarbeit bef. sowie g. Stubenmädchen suchen Stellen. Neumarkt 23, 4. Etage.

Ein anständ. Mädchen sucht bis 1. ober 16. Sept. Stelle als Jungemagd ob. f. Küche u. Haushalt. Adr. abzug. Georgenstr. 5, 3. Et.

Ein junges gebild. Mädchen, im Blättern, Röhren u. Servieren gut erfahren, sucht zum 1. Sept. Stelle als Stubenmädchen. Adr. A. fil. d. Bl. Königsgäßl 17, niedergelogen.

Ein j. kräft. Mädch. v. ausw. im Röhren u. Blättern erf. m. Bezeug. sucht f. St. als St. im 2. Et.

Ein geb. M. w. 1. 8. a. Stubenn. w. sucht pr. 1. 16. Sept. St. Rüdn. Str. 10, H. II.

Empfohlen sehr ord. Stubenmädchen mit sehr guten Alterskenntnissen. Rüdn. Str. 10, H. II.

Ein Mädchen ist gesetzt Jahren, welches gut bürgerl. Kocht. suchen f. u. in allen Arbeiten erfahren, sucht 16. Sept. wieder Stellung. Adr. Rüdn. Str. 40, 3 Trepp. links erbettet.

Ein j. Mädchen aus Thüringen, das sich keine Arbeit scheut, sucht unter beschr. Anfr. sofort Dienst. Blank. Steinweg 72, III. L.

Ein älteres Mädchen sucht Stelle bis 1. Sept. Zu erfragen Lauchter Str. 28, parterre, beim Haussmann.

Ein Mädchen v. 16 J. w. etwas näher kann, sucht Stelle bei anständ. Herrschaft. Zu erfragen Überstraße 17, 4 Tr. links.

Ein j. Mädchen v. 16 J. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst Rüdn. Str. 15, III. I.

1 anst. Mädch. f. sofort. St. a. Kindern. Brühl 7, I. 2 Arbeits. Mädch. g. 8. f. St. Königsgäßl 15, III. I.

Ein nettes Mädchen v. 8. f. anständ. Herrschaft sucht Stelle ob. Rüdn. Str. 10, H. II.

Ein junges anständiges Mädchen, das in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht für höhere Kinder und Stubenarbeit Stelle zum 1. September e.

Adressen bittet man bei Herrn Paulich, Kauhalle, Gewölbe 9, abzugeben.

1 j. Mädch. a. anst. Fam. f. St. Stell. nur f. Kind. bei g. Hoh. Sophienstr. 16, H. II. r.

1 anst. geb. j. M. sucht 1. Et. d. Kind. ob. als Gouw. St. Nicolaif. 6, Tr. B. II.

Ein j. ordentl. Mädchen vom Lande sucht zu Kindern oder eins. Leuten Stelle. Zu erfr. Blauesche Passage 27, im Seitengesch.

Ein j. anst. Mädchen in gef. J. w. Liebe zu Kind. hat, f. St. Rüdn. Str. 25b, III.

Ein anst. j. Mädchen sucht zum 1. oder 15. Sept. Stelle für häusl. Arbeit und Kinder. Adressen Neumarkt 35, im Seilergeschäft bei der Herrschaft abzugeben.

Eine ältere, tägliche Frau sucht Beschäftigung in 1 Küche pur Weise in einer Restauration oder Hotel. Adr. u. N. V. 39, in der Expedition d. Bl.

1 alt. Mädchen, w. Kochen kann, f. St. Sternwartenstr. 19 b. Haussmann zu erfr.

Ein junges kräft. Mädchen, welches einer bürgerl. Röde allein vorleben kann, sucht Stelle. Zu erfr. Georgenstr. 23, b. Schmidt.

Ein fleiß. anst. Mädchen, welches 4 Jahre bei einer Herrschaft gebettet hat, f. St. Stelle bei J. Sept. 1. Küche u. häusl. Arb. womögl. keine Kinder. Zu melden. Windmühlg. 10, I.

Ein anständ. Mädchen v. Lande sucht bis 1. Sept. d. J. Stellung für Küche u. Haus. Röh. Schuhmacherjährl. 4, i. Wever's Schuh.

Ein anst. Mädchen, welches der bürgerl. Röde allein vorleben kann u. auch Hausharbeit übernimmt, sucht passende Stelle zum 15. Sept. Überstr. 8, II. bei der Herrschaft.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht per 1. September a. c. Stellung für Küche u. häusliche Arbeit; am liebsten bei einzel. Leuten. Auf hohen Wohn wird weniger gesucht, als auf eine gute Behandlung.

Räberes Humboldtstraße 23 bei Wille.

Ein anst. alt. Mädchen, welches gut bürgerl. Kocht, sucht Stelle zum 1. Sept. Zu erfragen Koch's Hof, Reichstraße 47, Gemölde 20.

Ein anständiges Mädchen mit guten Kenntnissen sucht zum 1. September Stellung für Küche und Haus. Zu melden

Harkortstraße 6, parterre.

Ein gewandtes, j. Mädchen aus anst. Fam., das der feineren Küche u. aller Stubenarbeit gänzlich vorleben kann, sucht per 1. Sept. bei einer Herrschaft abnl. Stelle; persönlich zu spr. v. 9—10 Uhr. Windmühlg. 24, H. l. Buchb.

Ein j. anständ. u. ord. Mädchen von außerhalb sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Zu spr. Neumarkt 19, Engemann.

Ein j. ord. Mädchen sucht j. 1. Sept. Stelle für Küche und Haus. Adr. bittet man Rüdn. Straße 42, 3 Tr. I. niedergel.

Ein j. kräft. Mädch. J. 1. Stelle für Restaurant für alte Röde. Persönlich zu sprechen Kleine Burgstraße 3, 3 Tr. r.

Ein junges anständiges Mädchen sucht für leichte häusliche Arbeit Stelle zum 1. Sept. Adr. bitte bei Herrn Wilhelm Röpke, Thomasgässchen 11, niedergelogen.

Ein j. anst. Mädchen sucht zum 1. Sept. Stelle für häusl. Arbeit. Zu erfr. Höhrs Platz 5, Seitengeb. 1 Tr. bei Frau Sachse.

Gebrüder Herrschöffer wird g. Dienstpers. empfiehlt Katharinenstraße 18, Hof par-

Gebrüder Herrschöffer bekommen gutes weibl. Dienstpers. Salzgässchen 4, 2. Et.

G. Dienstpers. empf. Fr. Dietze, Querstr. 8, H. Dienstpersonal empfiehlt Eglohs. 2, I.

Ein einfaches Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle als Stubenmädchen. Adressen Glockenstraße 7b im Laden erbettet

Zu mieten gesucht wird zum 1. Octbr. für eine einzelne Dame mit Dienstmädchen in Logis zum Preise bis zu 600 A. Adr. u. E. H. 104 d. d. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine Wohnung im Subviertel. Erwünscht wäre Thor-Gässchen, Stallung für zwei Pferde, Heu- u. Strohdoden oder Niederlage.

Räberes beim Hausschöffer.

Wohnen mit darunter bel. gr. hellem Gouffrain, an lebh. verbrochener Gasse d. Nord., ist 1. Oct. für 4 700 event. zu 4 400 zu vermieten. Räberes durch d. Schöner Poniatowskystr. 10, I.

Zu vermieten vom 1. Oct. d. J. ab ein fl. Gouff. nebst Niederlage, Keller u. Wohnung, passend für Producten Geschäft. Zu erfragen Leichtstraße Nr. 7, 1. Et.

Schöne Laden mit Nebenpielen, Nebellogen, in lebhafter Straße u. frdl. Logis w. 1. Oct. fertig u. sehr preiswert zu vdm. Frankfurter Straße Nr. 30, b. Bef.

Für die nächste Michaelismesse ist ein Verkaufsgewölbe billig zu vermieten.

Räberes unter T. V. 41, durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Vocalvermietung,

sehr gute Lage. Zu erfr. Nikolaistraße 54, Herrengarderobegebaßt.

Eine geräumige Geschäftslokalie nebst Komptoir am Odemarkt, sowie 2 Wohnungen in der Wintergartenstraße für 480 u. 380 A sind 1. October zu vermieten durch Dr. Friederici, An der Pleiße 6.

Eine Laden mit Nebenpielen, Nebellogen, in lebhafter Straße u. frdl. Logis w. 1. Oct. fertig u. sehr preiswert zu vdm. Frankfurter Straße Nr. 30, b. Bef.

Eine elegante 1. Etage mit Garten ist sofort oder später zu vermieten Blauegger Straße 38. Räberes dafelbst.

Georgenstraße 15d ist weggeschoben.

Eine elegante 1. Etage mit Garten ist sofort oder später zu vermieten Blauegger Straße 38. Räberes dafelbst.

Eine elegante 1. Etage mit Garten ist sofort oder später zu vermieten Blauegger Straße 38. Räberes dafelbst.

Eine elegante 1. Etage mit Garten ist sofort oder später zu vermieten Blauegger Straße 38. Räberes dafelbst.

Eine elegante 1. Etage mit Garten ist sofort oder später zu vermieten Blauegger Straße 38. Räberes dafelbst.

Eine elegante 1. Etage mit Garten ist sofort oder später zu vermieten Blauegger Straße 38. Räberes dafelbst.

Eine elegante 1. Etage mit Garten ist sofort oder später zu vermieten Blaue

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 255.

Dienstag den 17. August 1880.

74. Jahrgang.

Zu verm. eine kl. Wohnung, 4 Tr., Stube, Kammer und Küche. Nähert Neuditz, Chausseestr. 8, beim Bäcker.

Gäßchenstr. 86, in seinem Hause, sind sofort oder später mehrere häusche Wohnungen zu 3 u. 4 Stuben mit all. Komfort zu 450-500 A zu verm.

Mendelsohnstr. 3 ein Logis, best. aus 3 Stuben, je 2 Räume, 2 Kammern, Küche mit Speisemutter, Keller, Boden, f. 600 A, per October zu verm. Nähert daselbst r.

Reudnitz.

Eine freundl. Wohnung in der Kronprinzenstraße (2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Speisemutter) ist billig zu vermieten.

Nähert Kohlgartenstraße 25, partire.

Westerstr. 4, nahe den Bahnhöfen, Logis 3 Zimmer, Sub. 4-600 A, kein gel.

2 Logis, à 500 und 650 Mark, sind Weitstraße Nr. 40 zu vermieten bei F. Peters.

Eine freundl. Etage von 3 Stuben und all. Zubeh. f. 120 A. den 1. Oct. zu bez. Hospitalstraße 13, bei Frau Dr. Lied.

Zu vermieten Michaelis 3 Stuben, Kammer und Zubehör, sehr freundl. Bauerische Str. 4, 1. Et. r.

Zu vermieten

2 freundl. Wohnungen, Preis 450 u. 480 A. Nähert Thälmannstraße 12, in den Bäckerei.

Zu verm. 2 sehr schöne Logis pr. 1. Oct. 150 u. 110 A. Neuditz, Augustenstr. 14.

Weberstraße 8, 1. ein Logis v. 2 Stuben, 2 Kammern u. Sub. 1. Octbr. für 360 A. zu verm. Näh. Kohlgartenstr. 6 im Contor.

Zu verm. 1. Logis v. 2 Stuben, 2 Räume, 2 Kammern, Keller, Boden, 120 A. Burgstr. 21, Hof links, 3. Et., bei Groß.

Zu verm. Albertstr. 1. Logis zu 110 A. Näh. Eisenstraße 32, 1. Et. r.

Ein kleines Familien-Logis u. 1 einzelne Stube sind sofort zu vermieten Neuditz, Rückengartenstr. 9, part.

Ein Logis, 3 Stuben u. Zubehör, ist bis 1. Octbr. zu verm. Brandweg 21, 1. Leben.

Ein fr. Familienlogis vorheraus ist 1. Oct. zu vermieten Nicolaistr. 34, 3. Et. v.

Logis, berühmte Lage, 85 A. Nähert Neuditz, Kohlgartenstr. 35, 1. Et.

Freundl. Wohnung, pr. 70 u. 60 A. nur an pünktl. Leute Strandvorwerksstraße 90.

Logis, 75-110 A. zu verm. Südfür. 12. Müller.

Zu vermieten pr. 1. Octbr. ein kleines Logis, pr. 50 A. zu ertragen Müller's Restaurant, Neuditz, Kronprinzenstraße.

1. Sept. o. soj. 1. Logis, 60 A. Möllerstr. 16, 1. Et.

Ein Logis für 60 A. in Sonnewig, Teichstraße 84, zum 1. Octbr. zu beziehen. Nähert beim Besitzer in Leipzig, Turnerstraße Nr. 1, H. G. 1 Treppe links.

Mittelstraße 11, part., Dachlogis, 250 A. pr. 1. Octbr. an rubige Leute zu verm. 1. Oct. fein. Logis, 70 A. Südfür. 88, II.

2 Zimmer, ganz o. geth., an ans. Leute als Altermutter, soj. ob. 1. Sept., neu hergerichtet, Windmühlenstr. 8, H. G. IV. r.

Garçon-Logis.

2 elec. nebeneinander liegende Räume, nach d. Sonnenstr. gel., part. Blücherstr. 33.

Garçonlogis, nahe am Bäuer. Bahnhof, eleg. möbl., ist für 15 A. pr. Mon. zu verm. Sidonienstr. 33, III. r.

Garçonlogis, groß, 1. Etage möbl., auch für 2 Herren geeignet, ev. mit Koch vogl. oder 1. Sept. zu verm. Blücherstr. 25, III. r.

Ein feines Garçon-Logis für 1 oder 2 Herren in schönster Lage am Rosenthal sofort zu verm. Vorhangstraße 14, 2. Et.

Ein Garçonlogis, belieb. aus 1 oder 2 Stuben mit Schlaf., ist bill. an 1 oder 2 H. soj. zu verm. Nürnberg. Straße 87, II.

Garçonlogis, fein möblirt, an 1 oder 2 Bankäld. Herren mit ob. ohne Schlafzimmer zu vermieten Oberdörferschule 3, 3. Tr.

Garçonlogis für 1 oder 2 j. Leute, mit ob. ohne Bens., zum 1. Oct. Centralstr. 1, II., Promen. G.

Garçon, f. möbl. St. u. H. Böhl., verm. Belzigstr. 1, II. r. Quergeb.

Garçonlogis Gartenstraße Nr. 10, partire rechts.

ff. Garçonwohnung Johannestg. 6 pl.

Garçon, f. möbl. a. W. Mittagstr. 20, 2. Etage r.

Garçonwohn., eleg. 2 Zimmer, 24 A. Bickenstr. 11. 1. Etage das Näherte.

Garçon-Logis mit Saal- u. Hausschl. zu vermieten Königspalz 17, 3. Etage.

Frdl. möbl. Garçonlogis an Herren sofort zu vermieten Königspalz 18, IV.

Erdmannstraße 7, II. links sehr freundl. Garçon-Logis sofort oder später.

Heim möbl. Garçon-Logis, sehr billig, auf Wunsch mit Pianino Blücherstr. 38, III. ob.

Ein feines Garçon-Logis Böhlstraße Nr. 79, 3. Etage.

Ein feines Garçon-Logis Mendelsohnstr. 4, 2. Etage.

Garçonlogis. Ein fein möbl. Zimmer zu vermieten Nordstr. 54, 2. Et. links.

Zu verm. 1 fr. Garçonlogis mit Cabinet an 1-2 H. Universitätsstr. 20, II. Aufg. H. r.

Fr. rub. g. möbl. Garçonlogis bei e. Geheimenwittwe an H. o. D. v. Teichstr. 10, II.

Garçonlogis, 1. möblirt, billig zu ver-

mieten pr. 1. Sept. Eberhardstr. 6, II. r.

Ein freundliches Garçonlogis für 1 oder 2 Herren Ranzäder Steinweg 72, 1. Et.

Gute Garçonwohn. Turnerstr. 17, I.

Eleg. Garçonlogis Nürnbergerstr. 40, III. r.

3. v. m. f. Garçon, 2. A. Franck. Str. 31, I. r.

Garçon, bill. St. u. H. Goldhahn, I. III. L. v.

Garçonlogis oder Schlafst. Sternstr. 25b, I. r.

Garçon, Hospitalstr. 19, IV. I. a. W. Mittagstr.

Garçon, Wohn. Schlafst. Sternstr. 25b, III. r.

Garçonlogis f. Hrn. 3. v. m. Eisenstr. 19b, III.

Garçon, f. 1 ob. 2 H. Nürnberg. Str. 30, III. r.

Garçonlogis, groß u. fr. Sidonienstr. 8, II. I.

Garçon, f. u. b. f. v. Eberhardstr. 2, p. r.

Garçon, beau i. f. H. Mendelsohnstr. 10, I.

Garçon, f. 1 Hrn. soj. zu verm. Burgstr. 7, II.

Ein fr. Garçon, zu verm. Dresdenstr. 37, II. I.

Garçon, f. möbl. soj. Thalstr. 31, 4. Et. I.

Garçonlogis, fr. u. a. möbl. soj. Eisenstr. 32, p. r.

Garçon, bill. St. u. H. Sidonienstr. 42, 4. Et.

1 mbl. St. f. anf. Mönch. Sophienstr. 10, IV. I.

2 fr. Zimmer soj. 3. v. m. Eberhardstr. 3, I. r.

St. m. R. Schlaf 10-25. Langestr. 14, Sg. H. II. r.

2 mbl. St. a. Schlaf. a. 10-25. Altdorfstr. 14, III. I.

1 fr. St. a. Schlaf. Kohlent. 11, H. 1. Tr. r.

Fr. Schlaf. a. Schlaf. Berl. Str. 116, 4. Et. I.

Stube a. Schlaf. 3. v. m. Pöhligerstr. 5, II. r.

Möbl. St. a. Schlaf. Nicolaistr. 16, H. III.

Ihnländische St. a. Schlaf. H. Humboldtstr. 29, IV. I.

1 fr. möbl. St. a. Schlaf. Völkerstr. 5, p. r.

Fr. mbl. St. a. Schlaf. Schleiterstr. 2, IV. Scheibe.

Fr. mbl. Stube a. Schlaf. Emilienstr. 3, IV. I.

Petersstraße 35, IV. vorheraus freudlich Schlafstellen zu verm.

1 fr. Schlafstelle f. 1 anf. Mädchen ob. Hrn. b. zu verm. Nürnberg. Str. 41, H. 4. Et. I.

Schlaf. off. f. 1. v. Bisch. Nürnberg. Str. 25b, III.

Zu verm. eine fr. Schlaf. Leicht. 3, 2. Et.

2 freundl. Schlaf. f. anf. Hrn. Brühl 24, II.

2 Schlaf. f. Herren Schulstraße 1, 4. Et.

In fr. St. Schlaf. f. H. Sternstr. 14, 3. Tr. r.

Fr. Schlaf. f. 2 H. Gr. Fleisberg. 24, 25, I.

Bayer. Straße 6, III. Schlaf. f. Herren frei.

1 Schlaf. f. H. D. W. Mat. Alexanderstr. 5, IV. r.

Fr. Schlaf. f. H. Peterstraße 45, 4. Et.

1 Schlaf. f. H. i. möbl. St. Gerberstr. 49, H. III.

Zu verm. f. Schlaf. Neuditz. Seitenstr. 21, II.

Freundl. Schlafstelle Humboldtstr. 27, 4. Et.

Fr. Schlaf. mit S. u. H. Nicolaistr. 33, III.

1 Schlaf. m. S. u. H. Alexanderstr. 29, H. II. r.

Schlaf. in einer St. m. W. Windm. 2, 3. Tr. r.

Fr. Schlaf. m. Schlaf. Magazing. 11, II. r.

2 Schlafstellen Friedrichstraße 45, part. r.

Off. frdl. Schlafstellen Kohlenstraße 7, I. I.

Offen in einer Schlafstelle. Zu ertragen

Neuditz, Seitenstraße Nr. 6, im Geschäft.

Offen 1. Schlaf. Schaf. vorn. Neuditz. 20, IV.

Offen 2 Schlaf. Neuditz. 13, H. II.

Off. billig Schlafstelle Schleiterstr. 5, 4. Et.

Off. 1 Schlaf. m. g. Mat. Bett Liebigstr. 5, H. II. r.

Off. frdl. Schlaf. H. Böhl. 11, III. r.

Off. 2 ordentl. Schlaf. Windm. 45, r. II.

Off. Schlafstelle Nicolaistraße 46, 3. Et. r.

Off. 1 Schlaf. m. Schlaf. Sternstr. 17, H. III.

Off. 1 Schlaf. m. Schlaf. Alexanderstr. 17, H. p. r.

Elegante Zimmer sofort zu vermieten Alberstraße 2, 2 Tr. rechts, am Floßplatz.

1 Stube m. Koch, leer ob. m. Böhl. 1. Et. soj. ob. später, Witzigstraße 20, H. G. I.

Eine möbl. Stube ist an 1 ob. 2 Herren sofort zu verm. Göhlis, Hall. Str. 27, I.

Zu verm. ein möbl. Stube mit 2 Betten u. Schlüssel Windm. 14, IV. Braunes Roh.

Möbl. 8. f. 1 H. ob. D. a. einige Wochen o. 2 Mon. zu verm. Kreuzstraße 21, 3. Et.

Ein schönes Zimmer, sein möbl. Sonnenseite, Brüderstraße 9, Seidengasse. ll. links.

Möbl. St. f. fol. f. ob. D. Schubmachers 3, III.

Leeres Stube zu verm. sofort Alberstr. 29, 3 Tr.

Eine möbl. Stube zu verm. Poststr. 15, I.

Hl. St. f. fol. Hrn. f. Rürnb. Str. 41, H. II. r.

Frdl. möbl. Stüb. Windmühlenstr. 8, H. II. I.

Zoologischer Garten.

Heute Dienstag, den 17. August.
Concert im Stating-Rink von 4—11 Uhr Abends.
Reiten für Kinder auf Ponies.
Fütterung 6 Uhr.

Neu angekommen: Ein Chimpans.
Entrée 10 Pfse.

Kinder 15 Pfse.
Ernst Pinkert.

NB. Zugend-Billetts à 3 A., sowie Personen- und Familienkarten sind an der Gasse zu haben.

In den Abenden, wo keine Militair-Concerete stattfinden, stelle ich meinen Restaurationsgarten nach Gassenschluss entrüftet zur gefälligen Benutzung.
Der Obligo.

Heute Abend
Große Feuerkügel
Ente mit Krautköpfchen,
Dresdner Käsekäulen u.
■ Biere empfiehlt
F. Thiele.

G. Melling,

Bölding's Restaurant, Neumarkt 39.
Heute Entenbraten mit Krautköpfchen. Biere vorzüglich.

Restaurant E. Poser Nicolaistr. 51.
Mittagstisch, Stammtisch & Brühküche und Stammtisch-Abendbrot. ■ Biere empfiehlt E. Poser.

2 Universitätsstr. Zum Strohsack. Universitätsstr. 2.
Empfiehlt meinen vorsprüchlichen Mittagstisch in ganzen und halben Portionen (bürgerliche Rübe), eicht Böhmisches Doppelbier von Görlitz Angermann in Hof (alleiniger Ausknauf), à Glas 20 A. f. Böhmisches Lagerbier, à Glas 12 A. und eicht Berliner Weißbier.
NB. Heute sauern Kinderbraten mit Blößen.

Grüner Baum.

Abends Stamm: Goulasch mit Tiroler Knödeln.

Restaurant Central-Halle.

Heute Dienstag Schöpsenfleisch mit Zwiebeln. Fritz Römling.

Restaurant Tivoli.
■ Heute Schlachtfest. ■
Ernst Busch.

Grun's Bier- u. Kaffee-Haus,
Neukirche 13/15.
Heute Cotelettes mit Steinpilzen.

Italienischer Garten.

Morgen Mittwoch ■ Schlachtfest. ■
Gajer's Restaurant in Lehmanns Garten
empfiehlt heute Abend 7 Uhr Speckkuchen.
Bereits-Lagerbier und Dönnithofe Gose f.

Restaurant Wachsmuth, Katharinenstraße Nr. 22.
Heute Abend sauern Kinderbraten mit Thüringer Blößen. Biere vorzüglich.

Carl Tröbig, Thomaskirchh. Morgen wieder erstes saur. Rindskaldaunen-Essen, Mittags und Abends, dabei die hochf. Perle Crostitz.

Restaurant Tharandt am Barfußberg
empfiehlt heute Abend Schweinsknödel mit Blößen.

Wartburg, ■ Heute früh Speckkuchen. ■
Kurtzstraße 10. ■ Morgen Schlachtfest.

Heute Schlachtfest Halle'sche Straße 7. **F. Grundig.**
Restaur. Tscharmann's Haus. Heute Schlachtfest. Herrn. Zimmermann.

Unter dem Protectorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen

Ausstellung
der Deutschen Wollen-Industrie.
Leipzig 1880.

Täglich geöffnet von 10 bis 6 Uhr. ■
Die Maschinen im Betrieb von 10 bis 12 Uhr und 3 bis 5 Uhr.
Eintrittspreis: an Wochentagen von 10—6 Uhr und Sonntags 50 A. an Wochentagen von 10—12 Uhr 1 A.
Katalog mit Situationsplan 1 A. — Poste zur Ausstellungsbörse 1 A.

Türkische Ausstellung,
Klostmarkt Nr. 3, 1. Etage.
Täglich geöffnet von 8½—7 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfse.

22. Aug.] Grosses Sommerfest, [1880.

veranstaltet vom Leipziger Künstler-Verein, Techniker-Verein, Polytechn. Gesellschaft, Insulaner-Vieze, Akademie, Concordia, Phönix, Sängerkreis, Ver. Leipziger Papier- und Schreibwaren-Händler, Academia n. in sämtlichen Räumen des

Neuen Schützenhauses zu Leipzig.

Nachmittags 2 Uhr Eröffnung, 3 Uhr Beginn, 9 Uhr Schluß der künstlerisch durchgeführten

Aufführungen im Costume des 16. Jahrhunderts.

Am 14. August a. c. an sind Billets in 12 Verkaufsstellen zu haben.

Der Reinertrag ist für die Künstler-Unterstützung-Gasse und den Fonds zur Erbauung eines Künstlerhauses bestimmt.

Sedanfeier. Die Männergesangvereine Hellas, L. Vieder-nerbund werden hiermit zur ersten Probe im großen Saale der Centralhalle für Sonntag, 19. August, Abends 8 Uhr eingeladen. Mitzubringen das Deutsche Sängerbundes-Liederbuch.

Der Musik-Ausschuss.

Familientisch, gut u. fröhlig, incl. Suppe und Kaffee Woche 3 A. Reitershof 7, I.

Gesucht w. einige anständ. H. zu einem fröhlichen Mittagstisch Anfaller. 1 c. 4 Tr. r. 4 junge Kaufleute suchen in seiner Familie guten und fröhlichen Mittagstisch. Öffnen mit Preisangabe sob H. 12 in der Exposition dieses Blattes niedergelegen.

Verloren von Künzlinasse bis Petersbrücke 1. Paket mit 9 Briefsachen u. 1. franz. Schriftstück. Gegen Bel. abzug. Sophienstr. 7b, I.

Verloren am Sonntag Abend eine gold. Damen-Uhr von Voltmarsdorf bis in die Dresdner Str. Der ehr. Finder wird geb. & Dank u. hohe Bel. Antonstr. 22, p. ab.

Verloren wurde am Sonntag von Gohlis bis ins Schiller-Schlößchen ein Haarring mit dem Namen L. M. Derzelbe ist ein sehr lieutes Kindchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigem gegen gute Belohnung abzugeben Königstraße 24, 2 Treppen.

Verloren am Sonntag ein Trauring, ges. A. B., lieutes Kindchen. Geg. Dank und Bel. abzug. Blücherstr. Restaurant Fischer.

Verloren Freitag, den 13. Aug., in d. Nähe des Gaste National ein Ring in Paar gewichtet. Abzug. Geg. Dank u. Bel. Ritterstraße 34, Hof 1, 3 Tr. bei G. Jschau.

Verloren am Sonntag Vormittag von d. Wiesen bis Asua, d. Hallestr. Str. ein Medaillon u. e. Portemonee m. 6 A. und einem Schlüssel Inhalt. Gegen Bel. abzug. in d. Trinkh. Asua, d. Hallestr. Str.

Verl. vor Kurz, 1 Medaill. mit 2 Photogr. Abzug. geg. Bel. Markt 17, Gew. 10 (Hof).

Verl. 1 gold. Kinderhering mit Glöckchen. Geg. Belohn. abzug. Mittelstr. 31, 1. Et.

Den 12. d. wurde ein Goldplättchen einer Voranette verloren. Abzugeben Reichsstr. Nr. 18 bei Schwarz.

Älter verloren vom Rosenthal bis zum Alten Theater. Gegen Dank und Belohn. abzugeben Carlstraße Nr. 4c, III. rechts.

Verl. 1 Klemmer. Abz. aa. Bel. Brühl 61, IV.

Viegen gelassen in einer Tasche oder beim Einsingen vom Eldorado bis Windmüllersstraße eine Spangenmantille. Man bitte diese ges. Dank u. Belohnung abzugeben Windmüllersstraße 31, Hintergeb. 1.

Verl. Freitag, ein grauwoll. R. Jäckchen. Geg. Belohn. abzug. Emilienstraße 14, II. r.

Verl. 1 Kinderschuh abz. Motzstraße 17.

Gefunden ein ll. Schlüsselband. Nähe Lessingstraße 15c, 1 Treppe.

1 Tasse, schw. br. gest., Steuern 1421, Name "Lord" hat sich verlaufen. Abzug. Schönfeld, Abz. Marktstraße 31.

Gejagten ein junger schwarzer Hund. Forststaatschef Gerhardt, Rosenthaler. Zugel. ll. gelb. Affenpinscher Moritzstr. 14, pt.

8 Mark Belohnung

Demi. w. 1 jung. Canarienv. Rudolphstr. 1, 2 Tr. abgibt. Der B. ist a. g. Körper schwarz gezeichnet und den 6. Aug. entfloß.

Bekanntmachung.

Zum 1. Sept. a. c. kommen alle bis Ende Mai d. J. verfallenen Sachen zur Auction. Alle übrigen noch in meinem Besitz befindlichen Gegenstände müssen wegen Aufgabe meines Geschäftes bis spätestens Ende September abgegeben.

W. verw. Schütze, Kl. Windmüllengasse 12, I.

Ich fordere d. H. Hugo Schubert hierdurch auf, seinen Koffer bis 21. einzulösen, im Fall nicht, ich denselben verlasse.

A. verw. Rödding, Blücherstraße 27.

Sollte es nicht ein edles Herz geben, welches einer jungen Frau, deren Mann von schwerer Krankheit heimgesucht ist, zu einer kleinen Crise hinzu hilft? Gef. Adr. unter "Gott 10" Expedition d. St. erbet.

Ein tüchtiger Magnetiseur

wird von einem Franken eracht. Seine Adresse sub N. D. 672 an Haasenstein & Vogler, Wien einzuenden.

Damen u. Herren, w. Lust haben einen hübschen neuen Verein zu gründen, werden gebeten, welche Adr. unter T. F. 27 in der Filiale d. St. Katharinenstr. 18, niedergul.

Wer verleiht auf 6 Tage

20 Stück Pferdedecken?

Uhr. Münchner Hof, Königstraße, erb.

Wir gratulieren der Frau Schwabe im Rosenthalviertel zu ihrem heutigen Geburtstage.

S. T.

Ich sage allen für die dargebrachten Glückwünsche meinen herzlichen Dank (vorzüglich dem nassen Bummel am grünen Rhein).

Die alte Jade.

Zu großem Danke fühle ich mich Herrn Meister verpflichtet, durch dessen Beratung ich trock schwerer Leiden zu voller Gesundheit und Lebensfrische gekommen bin. Ich kann dessen Lehren allen Leidenden angelegethlich empfehlen.

Stellmachermeister Aug. Eduard Adler, Uftr. bei Kohren.

Seelenfreundschaft. Grm. Sie best. Witten.

Abend bew. Zeit u. Halle w. Kuff.

Zur Errichtung von Ferien-Colonien

find nach Veröffentlichung der Schluss-Quittung noch eingegangen:

Bei Herrn Prof. Dr. Gredner: Prof. Leibniz 5 A., Prof. Heding 5 A. Summa 10 A.

Bei Herrn Director Carl Reimer: Wilh. Klinthards 3 A.

Bei Herrn Dr. W. Göthe: Collegium der Thomashütte 33 A.

Bei der Expedition des Leipziger Tagesschattes G. Volz: Dr. Jerusalem 10 A.

Architect Roßbach 10 A., G. R. 30 A., H. U. 5 A., H. U. 2. 5 A. Summa 60 A.

Summa vorliegender Quittung: 106 A. — 4.

Summa laut 1. bis Schluss-Quittung: 7050 — 45.

Gesamtsumma: 7156 A. 45 A.

Den gütigen Spendern wird hiermit der herzliche Dank dargebracht.

Das Comité zur Bildung von Ferien-Colonien.

Der unterzeichnete Verein eröffnet

Mittwoch, den 18. August, Abends 8 Uhr,

in seinem Vereinslocate, Burgstraße 5, bei Herrn August Schumann,

einen 12stündigen Kursus in der

Arends'schen Stenographie.

Honorar 6 A. inklusive Lehrbuch, und lädt zur Teilnahme hierdurch ganz er-

gehört ein. Anmeldungen im Vereinslocate oder bei Herrn Louis Parnitzsch.

Der Arends'sche Stenographen-Verein.

Wir bringen hierdurch unseren geehrten Mitgliedern zur ges. Kenntniß, daß zu

dem 22. d. M. in den Räumen des Neuen Schützenbaus stattfindenden Künstler-

Nachmarkt entnommen werden können und zwar je eins für die Mitglieder und

eins für deren Frauen. Dieselben lauten auf den Namen und sind leichter zu

tragen. Später Anmeldungen können keine Verabsichtigung finden, ebenso ist

am Festtag selbst der Eintritt ins Neue Schützenhaus weder gegen Mitglieds-

noch gegen Konzertkarte gestattet.

Der aus Sonntag den 22. dieses angelegte 27. Schiehtag wird des Festes

halber auf Mittwoch den 8. September, Nachmittags, verlegt, ebenso werden

Schießübungen irgend welcher Art vom 19. bis mit 22. dieses Monats nicht abge-

halten werden.

Die Schiehhalle bleibt am Festtag für unsere Mitglieder reserviert.

Der Vorstand.

Wegen der anhaltend ungünstigen Witterung wird

dafür für Mittwoch den 18. d. festgelegt

Kinderfest

bis auf Weiteres verschoben.

Der Vorstand.

Vereinigte Täschnere- u. Tapezierer-Innung
zu Leipzig.

Bezug nehmend auf die im Leipziger Tagesschatt vom 9. und 10. August enthal-
tenen Artikel, Leipziger und Dresdener Preistarife betr., erklärt die hiesige

Innung folgendes:

Der Leipziger Preistarif ist in sofern — nicht bindend —, als er mit einer

Conventionalstrafe im Falle der Nichteinhaltung nicht belegt ist.

Der Tarif ist das Werk einer Anzahl ehrenwerther, von uns gewählter, Collegen, und

Bernählt:
Hermann Gruner
Emilie Gruner
verw. Ehe geb. Böhme.

Heute Morgen wurde uns ein munterer Junge geboren.
Leipzig, 16. August.
E. Etter und Frau geb. Naish.

Statt besonderer Meldung.
Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens gegen Vaterzeit an Stadt-Schellenberg, den 16. August 1880.
Bruno Wörnster und Frau,
geb. Knaue.

Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens gegen Vaterzeit an Leipzig, den 14. August 1880.
Max Taunert und Frau,
geb. Bischoff.

Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines muntern Tochtertunschreit an Oberode am Harz, 16. Aug. 1880.
Albert Scheibl und Frau
geb. Schmitt.

Statt besonderer Meldung hierdurch die Nachricht, dass mein innig geliebter Vater,
Herr

Joh. Heinr. Aug. Dangloß,
im 74. Jahre seines Lebens nach kurzen Krankenlager gestern sanft entschlafen ist.
Im tiefsten Schmerze zeigt dies hiermit an Lindenau-Leipzig,
den 16. August 1880.
seine einzige hinterlassene Tochter.

Musik.

Neues Theater.

Armid's "Armida" ist diejenige unter des Meisters dramatischen Kunstsärgen von monumentaler Bedeutung, welche in ihrem ganzen Ausbau am meisten die Signatur ihrer Zeit trägt, für deren Einzelheiten wir nicht immer auch noch unmittelbare Empfänglichkeit, sondern oft nur historisches Interesse haben. Ganz im Stil der aus dem Ballett hervorgegangenen **Vully-Rameau'schen** Oper wird die an sich recht düstere Handlung in einzelne Tableaux zerlegt, deren Mittelpunkt immer Tanz und Pantomime bilden. Diese ziemlich schablonenhafte Anordnung, mit welcher der Dichter Duinault dem Geschmack einer Zeit vollständig entsprach, wirkt auf unsere, nach rascher Entwicklung der Handlung verlangende Empfindung nach und nach abspannend, und ich würde es für keine Versündigung am Meister halten können, wenn, um die im Uebrigen so wunderlich wirkende Oper dauernd auf dem Repertoire zu erhalten, die Hölle oder noch mehr der Tanz und Pantomime einfach gestrichen werden. Eine solche Vereinfachung des szenischen Apparats würde die einzelnen so reizvollen Wendungen nicht zusammenführen und dadurch dramatisch wirkamer machen und die Driftigkeit der Handlung würde weniger fühlbar werden. Bei der guten, zum Theil trefflichen Belebung, mit welcher die Oper am Sonntag im Stadttheater in Scena ging, könnte sie sich so gewiss dauernd auf dem Repertoire erhalten. Wenn Frau Reicher-Kindermann ihre Armida noch mit etwas mehr künstlerischer Bekanntheit ausspielt, wenn sie noch etwas mannschaftlicher zuvaert, wird sie auch in dieser Partie nur wenig eindrückliche Rivalinnen haben. Der Gespür-Ausdruck der Armida hat beim Dichter und auch beim Componisten Anfangs mehr den Charakter der fast resignierten Klage; erst allmälig, von Act zu Act steigt sich ihre Leidenschaft bis zur Selbstvernichtung. Den Weg, von diesem Anfang bis zu dem erschütternden Ende, hat der Componist namentlich in wunderbaren Trennung vorgezeichnet; in der Nachzeichnung desselben ist uns Frau Kindermann noch viel schuldig geblieben; sie begann mit einem viel zu großen Aufwande ihrer Mittel, so dass nur eine geringere Steigerung möglich war und das über den ganzen Charakter sich eine gewisse Monotonie verbreitete. Vor Allem mache der Schluss nicht die Wirkung, welche Frau Kindermann sonst im andern Falle unzweifelhaft erzielt hätte. — Mit dem Kinaldo hat auch Herr Leberecht wieder eine Partie gewonnen, die seiner ganzen Individualität so vollständig entspricht, dass man sich keinen besseren Vertreter zu wünschen braucht. Nur die prachtvolle dritte Scene des zweiten Aktes (mit der blendend schönen Instrumentalbegleitung) gelang ihm noch nicht so vollkommen wie alles Andere. Fräulein Schreiber als Damon wie Fr. Klaßky (Sidonie), Fr. Stiller (Phoenix) und Fr. Martin (eine Naiade) und wie Herr Schepel (Hidraot), Herr Bröhl (Artemidor), Herr Dr. Bach (Urbald) und Herr Ulrich (Aron) führten ihre kleineren Partien mit gewohnter Gewissenhaftigkeit aus. Fräulein Kriegel entfaltete als Jurie des Hasses wieder ihre mächtig wirkende Kunst des Vortrags; die technische Ausführung wurde ihr hin und wieder durch ein etwas überhastetes Tempo erschwert. Im Betracht der Inszenirung, die ja wie bekannt eine brillante ist, möchte ich nur noch erwähnen, dass wohl dem größten Theil des Publicums, wie mir, die beim Beginn des vierten Aktes aufsteigenden Dämpe als eine sehr förmende Beigabe erschienen sind. Sie haben keinen Zweck und ihr Geiz überlässt die Stimmen und das Orchester.

August Reißmann.

Das Sommerfest des Volksvereins.

Leipzig, 16. August. Als ein Volksfest im besten Sinne des Wortes möchten wir das Sommerfest bezeichnen, welches der Volksverein für Leipzig und Umgegend gestern Nachmittag im Neuen Schützenhaus abhielt, da es nach allen Richtungen hin Gaben und Genüsse bot. Wohl hatten viele Misstrauen ins Wetter

Nach längeren schweren Leiden entschließt sich der Mann, der Sohn Ludwig Gerhardt, im Alter von 3 Jahren 4 Monaten 6 Tagen. Tief erschüttert thieilt ich nur hierdurch diese Trauerkunde seinen zahlreichen Freunden und Bekannten mit.

Leipzig, den 16. August 1880.
Anna Gerhardt geb. Stirnoda.

Heute früh 11 Uhr endete am Hirschplatz das heitere Leben unseres guten Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des **Gutsbesitzers Karl Lindner**. Dies zeigen im tiefsten Schmerz hierdurch an die hinterlassenen.

Schönesfeld u. Sachsendorf, 16. Aug. 1880.

Allen Verwandten und Bekannten nur hierdurch die traurige Nachricht, dass unser guter Sohn und Vater, der Kaufmann **Alexander Robert Leutner**, heute Nachmittag 11 Uhr sankt verschieden ist.

Leipzig, den 16. August 1880.

Die trauernden Hinterlassenen.

Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, dass unsere liebe Schwester und Schwägerin, Ida Regel, geb. Mauss, nach schweren Leiden verschieden ist. Um ihres Seelen willen

Dresden u. Leipzig, 16. August 1880.

Geschwister Mauss.

Heute Nachmittag 6 Uhr entschließt sich der innigste Sohn, besonders dem Herrn Vater Dr. Gräfe für seine trostreichen Worte am Grade des Verstorbenen.

Leipzig, den 16. August 1880.

E. C. Neumeister u. Frau geb. Köt.

Sonntag Mittag 12 Uhr entschließt sich schwerer Kampf unser lieber Kurt im Alter von 3 Jahren 4 Monaten 6 Tagen. Tief betrübt zeige ich nur hierdurch diese Trauerkunde seinen zahlreichen Freunden und Bekannten mit.

Leipzig-Reudnig, den 15. August 1880.

Georg Wasmuth und Frau.

Sonntag Nachmittag 11 Uhr entschließt sich nach kurzen, aber schweren Leiden unser innigster Liebling, der kleine Arthur im jungen Alter von 3 Jahren. Dies zeigen im tiefsten Schmerz hierdurch an die hinterlassenen.

Schönesfeld u. Sachsendorf, 16. Aug. 1880.

Allen Verwandten und Bekannten nur hierdurch die traurige Nachricht, dass unser guter Sohn und Vater, der Kaufmann **Alexander Robert Leutner**, heute Nachmittag 11 Uhr sankt verschieden ist.

Leipzig, den 16. August 1880.

Die trauernden Hinterlassenen.

Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, dass unsere liebe Schwester und Schwägerin, Ida Regel, geb. Mauss, nach schweren Leiden verschieden ist. Um ihres Seelen willen

Dresden u. Leipzig, 16. August 1880.

Geschwister Mauss.

Heute Nachmittag 6 Uhr entschließt sich der innigste Sohn, besonders dem Herrn Vater Dr. Gräfe für seine trostreichen Worte am Grade des Verstorbenen.

Leipzig, den 16. August 1880.

E. C. Neumeister u. Frau geb. Köt.

Für alle die zahlreichen Beweise von schwerer Liebe und Theilnahme bei dem Verlust seiner lieben Frau spricht hierdurch seinen tiefsinnigsten Dank aus der trauernde Gatte

Emil Meyer.

herzlichen Dank allen Denen für die liebevolle Theilnahme bei der Krankheit meiner Frau, sowie für den reichen Blumenschmuck nach ihrem Tode.

Griede, Aug. Göttsching nebst Kind.

Bernählt: Herr Emil Möbel, Standesamts-Protokollant, in Chemnitz mit Fr. Anna Petzschow dargestellt. Herr Max Korb, Schmiede in Frankfurt a. M. Frau Caroline verehel.

Geboren: Herr Edwin Thomas, Lehrer, in Dresden eine Tochter. Herr Bertram

Tauersmidt in Plauen ein Sohn.

Gestorben: Herr Carl Ernst Büttner, Particular, in Dresden. Frau Marie verm. Starke Weber in Hollingen. Herr Carl Heinrich Spiegel, Gutsherr, in Selsis. Herr Friedr. Aug. Wihl, Küscher in Frankfurt a. M. Frau Caroline verehel.

Günther Schubert in Oberstaad.

Lehrer: in Meißen mit Fr. Alma Bebbold aus Waldheim. Herr Paul Otto in Greiz mit Fr. Anna Büttner dargestellt. Herr

Oskar Bau in Chemnitz mit Fr. Emilie Göde aus Dresden.

Geboren: Herr Edwin Thomas, Lehrer,

in Dresden eine Tochter. Herr Bertram

Tauersmidt in Plauen ein Sohn.

Gestorben: Herr Carl Ernst Büttner, Particular, in Dresden. Frau Marie verm. Starke Weber in Hollingen. Herr Carl Heinrich Spiegel, Gutsherr, in Selsis. Herr Friedr. Aug. Wihl, Küscher in Frankfurt a. M. Frau Caroline verehel.

Geboren: Herr Max Korb, Schmiede in Oberstaad.

Schwimmanstalt Am 16. August: Temperatur des Wassers 15°.

Sophienbad Temp. d. Schwimmassis 20°.

Augustusbad, Bonstraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Montag bis Sonntag. Bannercurbäder genau nach artl. Verordnung.

Spieldienst. I. u. II. Mittwoch: Mühlkreis mit Buder u. Gimmt. D. B. Voigle, Kühl.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.

Barometer red. auf 748.7 mm.

Thermometer Celsiusgrade. + 18.4 °C.

Relative Feuchtigkeit Procente. 96 %.

Windrichtung und Stärke. NNE 3.

Winnungs-Ansicht. trübe

15. August Nachm. 2 Uhr 748.7 + 18.4 96 NNE 3 trübe

Abeids 10 Uhr 748.8 + 18.2 93 NNE 1 wolkig

Morgens 8 Uhr 750.4 + 17.5 98 N 2 trübe

Nachm. 2 Uhr 750.2 + 22.6 70 NNW 2 bewölkt

Minimum der Temperatur + 16.2 °C. Maximum + 23.6 °C.

Höhe der Niederschläge 0.8 mm.

1) Regensch. Nebel.

hierin, und zwar in demselben Augenblick, als die 82 Jahre alte Frau B. die leggenannte Straße überschreiten wollte; die hochbetagte Frau geriet unter den Wagen und trug einige Verletzungen davon. Awar stellte sich heraus, dass die alte Frau fast völlig taub ist; allein die Behauptung Trone's, er habe noch mehrere Schritte vor der B. mit der Peitsche gefasst und die Insassen des Wagens hierauf „gelöscht“, fanden durch die Aussagen der Zeugen des Vorfalls keinerlei Unterstützung, ebenso wenig die weitere Versicherung Trone's, er habe der Gefahr durch Ausweichen vorbeugen und das Pferd beruhigen wollen, dasselbe habe aber „gescheit“. Die Zeugen behaupten vielmehr, dass der Angeklagte in „vollem Treibe“ gefahren sei und nicht mit der Peitsche gefasst habe. Der Gerichtshof verurteilte Trone wegen fahrlässiger Körperverletzung zu vierzig Mark Geldstrafe event. einer Woche

III. Bei dem Blauter und Haussbesitzer Louis Eduard Neugebauer in Brandis gab es im Februar und März vor Jahres mehrmals Hasenbraten und auch ein Reh war mit von der unbekümmerten Jagd auf Brandiser Revier hereingebracht ausgeführt. Die Anklage stützte sich auf den §. 292 des Reichsstrafgesetzes und zwar wurde dem Angeklagten Schuldspruch, drei Halben und ein Reh auf die angebene Weise nicht angezeigt zu haben. Neugebauer behauptete, er habe zwar einen Hasen und ein Reh mit nach Hause gebracht, indessen seien beide Stücke Wild von ihm gefunden worden und theilsweise schon von Jüchsen angefressen gewesen, während durch die Zeugen der Inhalt der Anklage bestätigt, allerdings aber auch zugegeben wurde, dass Reh Neugebauer seinem Hund als Futter vorgeworfen habe. Der Angeklagte suchte die gegenständigen Angaben des Beuges als Art der Nachbehauptung, der Gerichtshof zulässig aus den Herren Landgerichtsräthen Jäbis (Vorsteher), Sachse, Hoffmann, Scheffler und Haßbauer, erachtete Neugebauer zu vierzehn Tagen Gefängnis.

Die fönial. Staatsanwaltshof vertrat Herr Staatsanwalt-Meister Martini, die Verteidigung Neugebauer's führte Herr Referendar Dz.

Nachtrag.

* Leipzig, 16. August. Am gestrigen Sonntag wurde die hiesige Wollwaren-Ausstellung von 3221 Einzelzähleren besucht. Unter den Besuchern befanden sich auch eine größere Anzahl Webhüter aus Meerane und Glaubau, sowie andere Schiller aus Berlin, denen theilweise freier Eintritt gewährt wurde. Der geschäftsführende Vorstand der Ausstellung batte vor Kurzem Einladungen zum Besuch der Ausstellung sowohl an Se. Majestät den Kaiser als an Se. l. l. Hoheit den Kronprinzen gesendet. Se. Majestät der Kaiser hatte eine ablehnende Antwort aus dem Grunde geben müssen, weil die Durchreise durch Leipzig (am letzten Donnerstag) zu früherer Morgenstunde erfolgte, während Se. l. l. Hoheit infolge der bereits getroffenen Anordnungen (Theilnahme an den Manövern etc.) seine Zeit abrig behält, dem Wunsche des geschäftsführenden Ausschusses entsprechend. Die betreffenden Antworten sind in der verbindlichen und die Besprechungen der Ausstellung-Commission anerkannten Form gehalten. Lebhaftig hat der geschäftsführende Ausschuss auch sämtliche Fürsten der auf der Ausstellung vertretenen Länder unter Beifügung elegant gebundener Ausstellungs-Kataloge zum Besuch der Ausstellung eingeladen.

* Leipzig, 16. August. Am gestrigen und heutigen Tage hat im Hotel „Bamberger Hof“ die zweite Weblehrer-Conferenz stattgefunden. Die Gegenstände der Tagesordnung behandelten in der Hauptsaale innere Fragen, deren Erledigung ausschließlich die beteiligten Kreise interessieren und deshalb einer Besprechung in den Fachjournals überlassen werden kann. Der Schwerpunkt der Verhandlungen liegt darin, eine einheitliche Lehrmethode anzubauen, zu welchem Gebrauch bereit vor der Versammlung den betreffenden Interessenten die bezüglichen, auf eine Erleichterung in dem Gange der Verhandlungen hinzielenden Vorschläge in Form von Circulaires jugendlich gemacht worden waren.

az. Leipzig, 16. August. Die am Sonntag den 8. d. M. begonnene Inspektion der zum Brigaderverbande des Leipziger Schlachtfeldes gehörigen Feuerwehr-Corps wurde gestern fortgesetzt. Während es am vorhergehenden Sonntag

Schreberverein der Südbvorstadt.

„Dem Mutigen gehört die Welt.“ Diesen Spruch hatte der Schreberverein der Südbvorstadt am 15. d. M. auf seine Fahne geschrieben, denn trotz der mehr als bedenklichen Witterung wurde das auf diesen Tag festgesetzte Sommerfest abgehalten, zu dessen Verschiebung auf einen anderen Tag dem Vorhande allerdings aus anderen Gründen die Möglichkeit abgeschafft war. Welch mächtigen Zauber aber das Wort „Schreberfest“ auf Jung und Alt ausübt, das zeigte sich wieder an dem Festtage. Geradezu unter strömendem Regen eilten die Kleinen in Scharen und in Begleitung ihrer Angehörigen dem Versammlungsorte im Tivoli zu, und nachdem wieder einmal die Schleusen des Himmels nach reichlichem Erguss sich geschlossen hatten, setzte der Festzug, an dem gegen

Königliches Landgericht.

Strassammer II.

1. Der Schneider Friedrich Robert Weiser aus Niederwalde, bereits criminell bestraft, batte eine Räuchmaschine für den Kaufpreis von 95 M. an sich gebracht, auf die Kaufsumme aber nur 15 M. angezahlt und den mit dem betreffenden Verkäufer abgeschlossenen Contrakt mit einem falschen Namen, dem er schon bei den Verhandlungen angenommen, unterschrieben. Die Räuchmaschine war aber auch, den contraktlichen Bestimmungen wider, alsbald von Weiser verkauft worden. Gegen denselben lagern nun weiter noch die Beleidigungen des Diebstahls und der Unterschlagung vor, und wenn auch rücksichtlich des legenden Verdrehend Räuchmaschine erfolgte, so verurteilte der Gerichtshof den Angeklagten doch im Uebrigen und unter Anwendung der Rücksichtsbestimmungen zu drei Jahren Buchfuhrstrafe und fünf Jahren Verlust der Ehrentreute.

galt, die Fertigkeit der Mannschaften bei den Rettungsarbeiten zu prüfen, handelte es sich gestern um das schnelle Fertigmachen der Spritzen zum Wasserabzug. Die Feuerwehrcorps der Ortschaften Neudorf, Schnefeld und Neuer Anbau, Neuschönfeld, Vollmarzdorf, Neutellerbauden, Thonberg und Süßwitz hatten sich gegen 10 Uhr am dem Marktplatz in Vollmarzdorf mit ihren Spritzen eingestellt. Das Abwarten der Spritzen und das Fertigmachen zum Wasserabzug geschah in wenigen Minuten und zeigte abermals, daß sich die Mannschaften mit Lust und Liebe ihrer Sache widmen. Interessant war der an dem Teiche vor den drei Wohren in Anger ausgeführte gemeinsame Angriff, bei welchem die Schnelligkeit der Mannschaften und die Leistungsfähigkeit der Spritzen zur Geltung kamen. Ein stramm militärisch ausgeführter Paradesmarsch vor den anwesenden Gemeindevertretern und dem Brigadecommando schloß die interessante Übung, die ein zu hunderten zählendes Publicum beobachtet hatte.

Die von uns bereits erwähnten Vorstellungen der „Deutschen Novitäten-Bühne“ werden im Carola-Theater in der Zeit vom 20. August bis 3. September an fünf noch näher zu bestimmenden Abenden stattfinden. Das vollständige in Aussicht genommene Repertoire sowie die darstellenden Kräfte finden unsere Leser in der heutigen ausführlichen Annonce, auf die wir hier durch besonders aufmerksam machen. Als Eröffnungsvorstellung wird ein dreiläufiges Lustspiel „Chestand-Studien“ genannt, dem ein stimmungsvolles kurzes Vorspiel: „Der Musenbund“ von Jean Christ, vorangeht. Das Lustspiel stammt aus der Feder eines viel genannten, auch in Leipzig allseitig bekannten Schriftstellers und Dramaturgen, der darin nicht ohne Glück das Gebiet des modernen Lustspiels betreten haben soll. Die Abonnement- und Subscriptionsbedingungen sind aus den Annoncen sowie aus den Anschlagzetteln zu ersehen.

Heute, Dienstag, Abend findet im Schweizerhäuschen des Rosenthal's eines der letzten Concerte der Capelle des schwedischen Husaren-Regiments König Karl XV. statt. Das Programm wird vorwiegend slandinavische Compositionen gewidmet sein, deren Ausführung angesichts der vielseitig bewunderten Meinheit und Glätte des Vortrags gewiß hohes Interesse erregen dürfte. Die angenehm Klingenden Blech-Instrumente der Schweden haben eine eigenhümliche Weichheit im Ton und in der Klangfarbe; auch berührt die virtuose Technik im raschen Wechsel des Forte zum Piano sonderbar anmutend den Hörer. Mit zwei Concerten im Schweizerhäuschen beschließt die Capelle ihre Concerttour in Deutschland.

Bei Gelegenheit des am 14. d. M. stattgefundenen Einganges des Hof-Pianofortefabrikanten Herrn Commissariats Seiz in sein an der Weststraße Nr. 32 gelegenes neu erbautes Wohnhaus legte der von seinem Chef gegründete, unter der bewährten Leitung des Herrn Organisten Georg Zahn stehende Seiz'sche Gefangene eine vor zufällig anwesenden Zeugen eine Probe seiner Leistungsfähigkeit durch Darbringung eines Abendständchens ab. Das wohlgelungene Ständchen zeigte von der Mühle, welche sich Dirigent und Sänger des jungen Vereins gegeben, um in kurzer Zeit etwas Tüchtiges leisten zu können. Principal und Arbeiter waren sichtlich hocherfreut, der Eine von dem Gebotenen, die Anderen von den wohlgefügten Leistungen.

Am Montag verfehlten, wie bereits erwähnt, abermals zwei von den Herren Geude & Co. in Dresden und Hermann Wagner in Leipzig veranstaltete Extra-Züge nach Ruffstein, Salzburg, Lindau bei Oberbayern, Tirol und der Schweiz. Der von Leipzig ausgehende verließ den Bahnhof des Bahnhofs um 11 Uhr 45 Min. Vormittags mit 236 Personen, der von Dresden abgelaufene fuhr um 9 Uhr Vormittags mit 330 Theilnehmern vom böhmischen Bahnhof ab, und beide trafen Abends zwischen 6 und 7 Uhr in Eger ein; die Ankunft in München erfolgt am 17. August früh 5 Uhr 30 Min., von wo aus sich eine Trennung nach den verschiedenen Reisezielen erforderlich macht.

T. Leipzig, 16. August. Die Skr. für Kranken- und Begräbnisskasse hielt gestern Vormittag ihre erste halbjährliche Generalversammlung in diesem Jahre ab. Der Herr Vorsitzer Schwarz betonte in seinem Ueberblick über das verflossene Halbjahr, daß die Einnahme in demselben so ziemlich von den Ausgaben verschlungen seien, immer aber noch ein Guthaben von 30 Ml. 65 Pf. vorliege. Der Gassenbestand am 1. Januar betrug 7807 Ml. 19 Pf., die Einnahmen bis 30. Juni 2548 Ml. 65 Pf., dagegen eine Ausgabe von 2518 Ml. bleibt Taschenbald 7837 Ml. 84 Pf. Der Rechenschaftsbericht wurde in allen seinen Puncten genehmigt und dem Vorstande Decharge ertheilt. — Die Gesellschaft zählt gegenwärtig 476 Mitglieder, im vergangenen Halbjahr wurden 34 aufgenommen, während 15 durch Tod und Ausschluß wegen Steuerresten ausschieden. Die Gesellschaft nimmt Personen beiderlei Geschlechts auf und gewährt denselben gegen eine wöchentliche Steuer von 20 Pf. ein wöchentliches Krankengeld von 7 Ml. 50 Pf. und den Hinterlassenen verstorbenen Mitglieder ein Begräbnisgeld von 9 Ml. bis zu 90 Ml. je nach der Dauer der Mitgliedschaft.

T. Leipzig, 16. August. Von Berlin traf gestern Vormittag 11 Uhr ein Extra-Zug mit etwa 300 Personen zum Besuch der böhmischen Wollwarenausstellung ein. — Als gestern Nachmittag der Hoher Personenzug, welcher um 6 Uhr 50 Minuten hier eintrifft, von Station Herla grün abgegangen war, hatte der Schaffner Kolleng, der während der Fahrt die Billets couperte, daß Unglück, vom Trittbrettfuß abgleiten und herab-

zustürzen. Er fiel neben den Zug und trug nicht unerhebliche Verletzungen im Gesicht und an den Armen davon. Man brachte ihn nachmal mittelst Drosche in seine häusliche Wohnung. — In der Harzkirche besuchte sich am gestrigen Nachmittag ein blühender Knabe damit, an dem Geländer der Pleißenmauer herumzuhängen. Blößlich verlor er den Halt und fiel in das Wasser hinab. Zum Glück befanden sich in unmittelbarer Nähe mehrere Leute, welche sofort zur Hilfe herbeiliefen und das Kind noch lebend wieder aus dem Flusse herauftogen. — Ein anderer Knabe in gleichem Alter spielte vor einigen Tagen an einem Neubau der Brücke auf einem Sandbauen. Da traf ihm ein vom Bau zufällig herabfallender Ziegelstein auf den Kopf und verletzte ihn derart schwer, daß er nach dem Krankenhaus gebracht werden mußte. Dort ist das Kind in Folge jener Verletzungen gestorben. — Als heute Vormittag der um 9 Uhr 10 Minuten auf der Dresdener Bahn abgegangene Courierzug an Blockstation 3 angelangt war, versagte plötzlich die Maschine. Es zeigte sich ein Defekt, weshalb erst eine Hilfsmaschine requirierte werden mußte und der Zug einen halbstündigen Aufenthalt hatte. — Ein empfindlicher Verlust betraf heute Mittag einen blühenden Droschkenfahrer. Er war nach der Pleißenbrücke gefahren und wollte dort umlenken, als der Wagen durch irgend welchen Umstand sich zur Seite neigte und umstürzte. Dabei wurde dem Pferde wahrscheinlich durch ein Glasstück der zerstürzende Wagenlatere die Schneide eines Messers vollständig durchgeschnitten. Das arme Tier mußte tot geschoßen werden. — In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag hat sich auf dem hiesigen israelitischen Friedhof eine in den zwanziger Jahren siehende Dame in einem Anfall von Schwermuth mittelst dreier Revolvergeschüsse entlebt.

T. Connewitz, 16. August. Die Kirchengemeinde von Connewitz hat zur Anlage eines neuen zweiten Gottesackers von dem bisherigen Gutbesitzer Herrn Staub 6½ Ader Feld angekauft und dafür 43,500 Mark gezahlt. Es liegt dieses Areal östlich von dem Orte, rechts an dem nach Stötteritz führenden Communicationsweg, ehe man an das Geleis der Parthischen Bahn kommt.

T. Görlitz, 16. August. Gestern durchzog die hiesige Turnerschaft unter den Klängen der Musik die Straßen unseres Ortes. Auf dem Turnplatz angelangt, vereinigten sich die Theilnehmer zu einem solennem Schauturnen, das durchgehends den ungeheilten Beifall der zahlreich anwesenden Menge erntete. Mit großer Freude wurden zunächst die Freilübungen ausgeführt. Beziiglich des Geräteturnens konnten wir viele Namen nennen, an die sich hervorragende Leistungen knüpften. Besonders großartig waren die zum Theil noch unbekannten Productionen der Turner, welche uns zu der Überzeugung brachten, daß die jungen Leute vor keiner Schwierigkeit zurücktreten.

Zu Gunsten der Lehrmacherschule zu Görlitz ist die Einrichtung getroffen worden, daß derselben periodisch, vorsätzlich an jedem Sonnabend, von der Sternwarte Berlin aus ein Zeitignal gesendet wird.

In Ottendorf bei Pirna ist am 14. August der Rittergutsbesitzer v. Carlowitz entsezt in seinem Schlafzimmer aufgefunden worden. Principal und Arbeiter waren sichtlich hocherfreut, der Eine von dem Gebotenen, die Anderen von den wohlgefügten Leistungen.

Am Montag verfehlten, wie bereits erwähnt, abermals zwei von den Herren Geude & Co. in Dresden und Hermann Wagner in Leipzig veranstaltete Extra-Züge nach Ruffstein, Salzburg, Lindau bei Oberbayern, Tirol und der Schweiz. Der von Leipzig ausgehende verließ den Bahnhof des Bahnhofs um 11 Uhr 45 Min. Vormittags mit 236 Personen, der von Dresden abgelaufene fuhr um 9 Uhr Vormittags mit 330 Theilnehmern vom böhmischen Bahnhof ab, und beide trafen Abends zwischen 6 und 7 Uhr in Eger ein; die Ankunft in München erfolgt am 17. August früh 5 Uhr 30 Min., von wo aus sich eine Trennung nach den verschiedenen Reisezielen erforderlich macht.

T. Chemnitz, 15. August. Der Sohn des hiesigen „Johanneum“ (Erziehungs- und Bildungsbau) Particular O. B. hat daselbst als Universalerbin seines Vermögens eingesetzt. Nach einem vom Verwaltungsrath der Anstalt veröffentlichten Statuten-Nachtrag ist das Grundstück für alle Zeiten unveräußerlich; das zinstragende, auf 530.000 Mark festgesetzte Stammbvermögen der Stiftung darf niemals angegriffen werden und wegen Anlegung der Gelder sind bestimmte Vorschreiten gegeben, nach welchen u. a. jedes Speculiren mit den Stiftungsgeldern zu unterbleiben hat. Ferner dürfen nur Kinder aufgenommen werden, welche nicht über acht Jahre alt sind und welche der evangelischen Konfession angehören. Der betreffende Statuten-Nachtrag hat die Bestätigung des Königl. Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts erhalten.

T. Chemnitz, 15. August. Es wird gegenwärtig auf eine Diebstahlstrafe eifrig gefahndet, die in nächster Umgebung von Chemnitz und zwar speziell in Wollenstein, Wiesa, Bennewitz, Markersdorf, Oberlichtenau und Ebersdorf in den letzten Nächten eine größere Anzahl Einbruchdiebstähle verübt hat. Man spricht von drei Personen, aus denen die Bande bestehen soll. Dieselben sind mit Ketten und Schußwaffen versehen und haben bei ihren Diebereien wiederholt von leichtem Gebrauch gemacht. Die königliche Staatsanwaltschaft fordert in einer Bekanntmachung auf, alle etwaigen Verdächtigungen, welche zur Ermittlung der Thäter führen könnten, umgehend ihr anzugeben.

Gestern wurde eine weitere Strecke der Pferdebahn, Nicolaibrücke-Goethestraße, dem Betriebe übergeben. Damit hat die Pferdebahn die westliche Stadtgrenze erreicht. Die Fahrt von der östlichen Stadtgrenze (Wilhelmstraße) nach der westlichen über umgelebt kostet 20 Pf.; von der inneren Stadt, die von der Nicolaibrücke und der Königstraße brücke an beiden Seiten begrenzt wird, nach den äußeren Grenzen kostet die Fahrt dagegen nur 10 Pf.

Die Strecke nach Rappel wird demnächst fertig gestellt sein. — In einigen Kreisen bespricht man gegenwärtig die Frage, ob es sich nicht empfehle, in den nächsten Jahren hier wiederum eine Industriausstellung zu veranstalten. Die Idee wird vielseitig mit Beifall begrüßt, da man sich von derselben ein weiteres Aufblühen unserer Industrie verspricht. — Unsere Landleute machen infolge des andauernden Regens gar be-

denkliche Gesichter. Die auf den Feldern siehenden Früchte haben durch die Räße ganz beträchtlich gelitten, zumal der Kornschmitt noch bei Weitem nicht beendet ist. Sogar die Kartoffeln findet man schon vielfach angefault. Möge Gott es bestimmen, sonst seien die Bewohner unserer armen Weiberdörfer einem traurigen Winter entgegen.

Das Ministerium des Innern hat dem Directorium des Albertvereins zu Dresden auf Aufruchen Erlaubnis zu Veranstaltung einer in der zweiten Hälfte des künftigen Jahres stattfindenden Verlosung von Kunstwerken, als Gemälde, Sculpturen und Kupferstiche, zunächst im Umfang von 100.000 Stück Losen zu je 5 Mark, zum Besten des Carolauses und des Albertvereins in Dresden, sowie zum Betriebe der desfallsigen Lotterie im Bereich des Königreichs Sachsen ertheilt.

Vermischtes.

Wie aus München gemeldet wird, ist der frühere bairische Ministerpräsident und Staatsrat im außerordentlichen Dienste Ludwig Karl Heinrich Freiherr v. d. Pfordten, geb. am 11. September 1811 (vom April 1849 bis April 1859 und vom December 1864 bis 29. December 1866 bairischer Ministerpräsident) an einem empfindlichen Verlust betroffen gestorben Mittag einen hiesigen Droschkenfahrer. Er war nach der Pleißenbrücke gefahren und wollte dort umlenken, als der Wagen durch irgend welchen Umstand sich zur Seite neigte und umstürzte. Dabei wurde dem Pferde wahrscheinlich durch ein Glasstück der zerstürzende Wagenlatere die Schneide eines Messers vollständig durchgeschnitten. Das arme Tier mußte tot geschoßen werden.

Die Kölner hoffen doch noch ein Fest zur Feier der Vollendung ihres herrlichen Domes begehen zu können. Bereits ist ein Festsaalbau in der Nähe der Böllerdreiecke eingerichtet.

Freiherr v. Nordenstädt hat Sonntag

Vormittag 10 Uhr 12 Minuten Berlin verlassen und sich zunächst zum Besuch der ihm verwandten Familie des Rittergutsbesitzers Baron v. Oerzen nach Stavenhagen begeben. Von dort reiste Nordenstädt über Roslau nach Walmis. Das Geleite zum Bahnhof hatten dem Geleiteten sein Gatte Herr William Schönlanck, Dr. Nachigal, Dr. Henry Lange und Capitainluitenant Darmer gegeben.

Aus Nißnij-Lowem (Gouv. Penza) berichtet der „Russlja Wjedost“), daß die Bauern und Dorfschneiden einen in dem Dorfe wohnhaften Greis gelöhnkt haben. Dieser Greis gilt als Zauberer, welcher es versteht, verschiedene Schilder den Pferden anzuzubinden. Als eines Tages ein Weib erkrankte, sahen die Bauern in diesem Erkranken ein Werk des Zauberers, drangen in die Wohnung des Unglückschen ein, schleppten ihn auf die Dorfstraße, schlugen so lange mit Knütteln auf ihn ein, bis er zu atmen aufhörte und gingen dann höchst befriedigt, wieder singend, heim. Auch in den benachbarten Dörfern sympathisierte man mit dieser That sehr, daß er die ehrlichen Leute schädigte“, empfanden habe.

Landwirtschaftliches.

T. Frankenberg, 15. August. Das hiesige „Tageblatt“ schreibt: Da nach immer anhaltende regnerische Witterung, erfüllt Stadt und Land nachdrücklich mit ernster Besorgniß über die durch sie drohende Ernte. Seit fast zwei Wochen sind die Erntearbeiten gehörig und vielleicht wird schon über Nebenreis und Auswuchs der Frucht gefragt; auch der bei dem treiflichen Stande der Getreie so günstiges Resultat verpredigter Kartoffel droht durch die anhaltende Räße ernstlich die Gefahr des Schwarzwurms — eine trübe Aussicht besonders für die Arbeiterbevölkerung, von der sich viele einen wesentlichen Theil ihres Bedarfs selbst erbauen.

Aus Thüringen, 15. August. Durch das seit 14 Tagen anhaltende Regenwetter ist das Einbringen der Halmfrüchte sehr gehemmt und sind die Erntearbeiten in manchen Gegenden recht trostlos geworden.

Strichweise liegen verschiedene Getreidearten gemäht und können des tagtäglich wiederkehrenden Regenwetters halber nicht unter Dach und Fach gebracht werden, weshalb vieles Getreide schon schwarz und ausgedorven ist. Aus der Unstrutau wird z. B. gemeldet, daß die Getreine zur Hälfte, die Weizenarten vollständig in der ihr durch den Tag für Tag in unendlicher Höhe herabstromenden Regen entstanden, verdorben Fluth stehen und liegen und bei der hohen und drückend schwülten Temperatur durch raschen Auswuchs der Körner dem höheren Verderben Preß gegeben sei — zur großen Sorge und Beängstigung der ganzen Bevölkerung. Auf jeden Fall lagert und zum großen Theile durch die fortwährende Räße unbrauchbar geworden ist, zeigen sich in manchen Gegenden auch unter den Kartoffeln schon jetzt so viel faule und frische, daß ein bedauernder Ausfall zu erwarten ist. Kartoffelaufzüher für England und Holland dienen auf den Domänen und Gütern der Nordhäuser Gegend gegen das Vorjahr so enorme Preise, daß auf eine leidliche Kartoffelernte nicht wohl zu rechnen ist.

W. Schädlichkeit der Lupinenkörner. Laut Bekanntmachung der königl. Regierung zu Breslau haben angestellte Berichte dargeboten, daß es durch reichliche Verabreitung der in den Lupinenkörnern vor kommenden Alkoholsubstanzen wohl möglich sei, daß Getreide oder gejorkene Thiere nicht die geringste Spur der für die Lupinenkörner charakteristischen Gelbstadt erkennen lassen, dagegen nachgewiesen sei, daß ein durch Glycerin extrahierbarer Stoff in solchem Lupinenkörner vorkommt, welcher erfahrungsmäßig Lupinenkörner hervorruft und auch bei den angestellten Berichten daß Absterben von Thieren mit allen Symptomen der Gelbstadt veranlaßte. Doch soll die Wirkung jenes schädlichen Stoffes durch das Dämpfen der Lupinen, sowie durch den Selbstverbrennungsvorgang, wie er bei der Braunkohlebereitung eintritt, aufgedoben werden.

Berichtigung.

In der Sonntags-Räume ist der bekannte Leipziger Baumeister Hieronymus Lotter fälschlich mit Hieronimus bezeichnet. In der Montags-Räume ist in dem ersten Pentamer der angeblichen Grabchrift des Ovidius statt homo zu lesen: hum.

Urtäfelchen.

Th. B. Durch die Räte hat Niemand beleidigt und beruhigt werden sollen. Daß dieselbe etwas anderes hätte gesagt werden können, geben wir gern zu.

G. A. F. Jeder Arzt wird Ihnen bei Ihrem Magenübel ratend und helfend beistehen können.

Alter treuer Abonnent. Fragen Sie doch selbst bei der Kreishauptmannschaft an.

E. R. Der von Ihnen gerügte Unzug in der Röderstraße eignet sich nicht zur Besprechung in unserem Blatte, wohl aber zu einer Anzeige beim Polizeiamt.

Telegraphische Depeschen.

Rom, 16. August. Die „Agenzia Stefani“ läßt sich mittheilen, in der Donaufrage besteht gegenwärtig nur noch eine Differenz über die Auflösung des bulgarischen Delegirten zur Donaucommission, indem der russische Delegirte willst, daß der Delegirte Bulgariens direkt durch die Commission zur Theilnahme eingeladen werde, während der türkische Delegirte die Einladung des Delegirten Bulgariens durch die Vermittelung der Post wolle. Gegen die Präsidenschaft Österreichs in dem Executivecomitee der Donau-Ueberstaaten habe kein Cabinet irgend einer Großmacht Einwendungen erhoben, Italien habe dieselbe bereits angenommen.

Paris, 16. August. Beziiglich des gestern von der „Berline“ veröffentlichten Gambetta'schen Briefes erklärt die „République française“, der Brief sei bereits am 16. October 1871 geschrieben und damals von allen Journalen und in einer besonderen Druckschrift veröffentlicht worden.

Buenos-Aires, 14. August. Der Rücktritt des Präsidenten Avellaneda ist vom Congress abgelehnt worden, der Congress besteht indes auf Auflösung der provinzialen Kammer. Avellaneda beharrt auf seinem Rücktritt von der Präsidentschaft. Die Garnison ist verstärkt worden.

Nach Schluss der Redaction eingegangen.

Brüssel, 16. August. Bei herrlichem Wetter stand heute das patriotische Fest in der Ausstellungshalle statt; alle dorthin führenden Straßen waren von einer dichtgebrachten Volksmenge angefüllt. Die Mitglieder der Kammer, des Senats und die Minister waren vollständig. Deputirte der Armee, von Privatgesellschaften, der Presse, sowie aller belgischen Kommunalräthe kamen im Zuge Mittags in der Ausstellungshalle an. Der König nebst Familie traf um 1^{1/2} Uhr ein. Liberal enthuastisch begrüßt. Die Stadt ist reich beflaggt.

Wetterbericht

des Meteorologischen Instituts zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 16. August, 8 resp. 8 Uhr Morgens.

Stationen	Barometer a. G. und Windrichtung und Stärke	Wind	Wetter
-----------	---	------	--------

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 255.

Dienstag den 17. August 1880.

74. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Betriebseinnahmen böhmischer Bahnen.

W.-a. Prag, 16. Aug. Die Juli-Einnahmen unserer Bahnen haben sich noch weit günstiger gestaltet als in dem vorangegangenen Monat und haben wir bei allen Transport-Unternehmungen recht nahmende Mehr-einnahmen zu registrieren. Die Güterbahnen rüsten sich bereits für die unmittelbar bevorstehende Cam-pagne und versorgen sich für eine Zeit lang mit dem notigen Brennmaterial, weshalb auch der Kohlen-verkehr auf allen Bahnen nahezu gestoppt ist und wesentlich zur Erhöhung der Gelderinnahmen beigetragen hat.

In erster Linie will der Betrieb-Ausweis der Prag-Duxer Bahn gewürdigt sein, der ge-radezu überraschend günstige Resultate aufweist. Dieses Unternehmen ist lange nicht so schlecht, als es den Ruf hat, und wird sicherlich in nicht allzu ferner Zeit seiner Consolidierung entgegengehen. Eine Bahn, die in einem Monat eine Einnahme von 15,236 fl. erzielt und das ist das Blatt der Prag-Duxer pro Juli darf nicht zu den „Toten“ gezählt werden, besonders wenn man erachtet, daß an deren Linie große und bedeutende Industrien liegen. Und in der That entwickelt sich die Prag-Duxer Bahn in einer erfreulichen Weise, so daß man ruhig der Zu-funft entgegen schauen kann. Bis heute verfügt das Unternehmen über ein Einnahmeplus von 38,600 fl., eine Ritter, die sich bis Ende dieses Jahres leicht verdoppeln kann, da Prag-Dux die besten Mo-nate — die der Gütercam-pagne — noch vor sich hat. Die Jahresreinnahme wird voraussichtlich hinaufreichen, um die fällige Rate des Staatsvor-schlusses von etlichen 50,000 fl. zu decken, so daß für die Prioritäts-Besitzer zum Mindesten die vorjährige Ritter des Neingemindertes zur Vertheilung vorhanden sein wird. Vor längerer Zeit habe ich Ihnen die Mitteilung gemacht, daß die Prag-Duxer Bahn von ihrem Smidowitsch Baugrund einen Theil abverkauft hat und daß dabei eine Spirituosenfabrik errichtet werden wird. Dieser Tag erhielt die Direction die erste Ansablung auf diesen Baugrund und zwar 24,000 fl.; der restliche Kaufschluß von 36,000 fl. wird in sechs jährlichen Raten getilgt. Nunmehr dürfte es der Prag-Duxer Bahn gelingen, auch die weiteren Grundflächen an den Mann zu bringen, da einmal schon der Anfang gemacht worden ist und der Bauplatz zur Anlage von Fabriken als geeignet befunden wurde.

Belager Grundcomplex, für den bekanntlich s. B. 600,000 fl. bezahlt werden sind, ist heute immerhin noch 200,000 fl. wert, und wäre es ein Glück für die Bahn und ihre Interessenten, wenn man das brach liegende Capital „fructificiren“ und etwa zur Berringerung der Staatschulden verwenden könnte. Hauptsohle ist und bleibt es jedoch, daß die Prag-Duxer Bahn einen belebten Frachtenverkehr hat, der sich von Monat zu Monat noch hebt. Dieser Umstand ist ausschlaggebend für die Gestaltung der Bu-den des Unternehmens.

Bei Buchholz brad leistet der Ausweis der B-Strecke die Aufmerksamkeit auf sich, indem derselbe das sehr bedeutende Plus von 14,675 fl. registriert. Vor Mo-naten habe ich bereits auf den sich vollziehenden Um-schwung der Verkehrsverhältnisse dieser Linie hinge-wiesen und wiederholt betont, daß die Beförderung dem Aufschwunge der zahlreichen an der B-Linie situierten Fabrik-Anlagen entspricht, mithin als keine vorüber-hedende, sondern als dauernde sich erneuen dürfte. Ich habe mit dieser Ansicht Recht behalten. Heute haben wir sieben Monate hinter uns und die B-Strecke verfügt bereits über das immense Plus von 84,820 fl. Durchschnittlich erbrachte jeder Monat das Mehr von rund 12,000 fl. Angenommen nun, daß die noch vor uns und badenden fünf Monate eine gleiche Meh-reinnahme liefern, so würde das Jahresresultat um ca. 145,000 fl. sich günstiger darstellen, als mit Schlus 1879. Berücksichtigt man noch, daß durch die Tilgung der schwedenden Schulden an Jinzen, Pro-visionen x. ca. 20,000 fl. gegen 1879 erpart werden, so kann man füglich auf ein Steinerträge von mindestens 200,000 fl. rechnen. Hierzu käme dann der Gewinnvortrag aus dem Jahre 1879 von etlichen 80,000 fl. und würde demnach für jede Linie ein mindestens vierzuldiges Ertragsplus vorhanden sein. (An dem Ertragsnach der B-Strecke partizipieren 64,000 Aktionen.) Freilich kann sich dieses Calcul ändern, möglich aber auch verbessern. Ein strenger Winter vermag die Einnahmen der Bischöflicher Bahn noch viel mehr zu erhöhen, als oben angenommen wurde. Die A-Strecke hatte ein Monatsplus von 7500 fl. und disponirt bereits über einen Gesamtmehrertrag von 61,700 fl.

Bei Auffig-Teplicz ist man die großen Meh-reinnahmen schon zu gewohnt, daß einem das Juli-plus von 27,000 fl. nicht sonderlich auffällt. Groß ist freilich das Totalsplus für die verlorenen fünf Monate; dasselbe beträgt 223,386 fl. oder mehr als 4 Proc. des Aktienkapitals dieser Bahn.

Besonders ist auch das Plus der Böhmisches Westbahn und der Dux-Bodenbacher Bahn zu nennen. Erstere verzeichnet ein Mehr von 14,600 fl., letztere ein solches im Betrage von 13,860 fl. Das bisherige Jahresplus der Westbahn liegt somit auf 42,700 fl. und jenes der Dux-Boden-bacher auf 50,600 fl.

Böhm.-Priesens Einnahme stieg im Juli um 9830 fl. (hieran partizipiert die Linie Eisenstein mit rund 35 Proc.). Vom 1. Januar bis Ende Juli zeigen die Einnahmen der Hauptbahn eine Bes-terung um 34,200 fl. und die der Linie Pilsen-Mostau Eisenstein eine solche von 12,800 fl.

Die Nordbahn hat sich um nicht ganz 2000 fl. gebessert; ihr bisheriges Plus beschränkt sich mit 41,000 fl. Turnau-Kralup eroberte seine Einnahmen im Juli um 5063 fl. und die vom 1. Januar bis Ultimo Juli um 38,800 fl. Im Ganzen stellen sich die Einnahmen der hier nominierten Bahnen für die Peri-ode vom 1. Januar bis Ende Juli um 638,000 fl. günstiger dar als 1879.

Königl. Amtsgericht Leipzig. Concurs-Sachen.

W.-a. Leipzig, 16. Aug. Neben das Vermögen des Buchbinders Carl Richard Fricke in Neustadt,

Glacstraße 151, ist heute Nachmittags 1/1 Uhr Concurs eröffnet worden. Betreuer Herr Rechts-anwalt Dr. Broz hier; Anmeldetermin 28. September einschl.; Wahltermin den 9. September Vormittags 1/1 Uhr; allgemeiner Prüfungstermin den 11. October Nachmittags 1/4 Uhr.

Handelsregister.

Einträge vom 12. und 13. August.

Firma F. Santi, Markt Nr. 8, Inhaber Herr Franz Santi in Bozen und als Precurst Herr Wilhelm Grap. — Die Firma C. Hoffmann, Schuhhaus hier, ist erloschen.

Vermischtes.

Leipzig, 16. Aug. Der Finanzrat bei der lgl. General-Direction der Staatsseidenbahnen, H. Hallbauer, ist in den Ruhestand getreten und zu seinem Nachfolger der seitherige Finanz-Assessor von Kirchbach ernannt worden.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig hat im laufenden Jahre folgende Geschäfte ergebnisreich erzielt:

a) Todesfallbranche.
Angemeldet wurden im Juli 1880. 311 Anträge über 1,990,800 fl. vom 1. Jan. bis Ende Juli 1880 2118 14,111,000 vom 1. Jan. bis Ende Juli 1879 281 12,889,800 Abgeschlossen wurden im Juli 1880. 294 Versicher. über 1,484,000 fl. vom 1. Jan. bis Ende Juli 1880 1461 9,835,400 vom 1. Jan. bis Ende Juli 1879 1492 9,057,700 Als gestorben angemeldet wurden im Juli 1880. 42 Pers. verf. mit 263,700 fl. vom 1. Jan. bis Ende Juli 1880 277 1,256,600 Ende Juli 1879 263 1,268,000 b) Lebendfallbranche.
Abgeschlossen wurden im Juli 1880. 22 Versicher. über 75,800 fl. vom 1. Jan. bis Ende Juli 1880 227 636,600 vom 1. Jan. bis Ende Juli 1879 240 600,700
c) Silbercoupons. Der Courc. zu welchem die in Silber zahlbaren Coupons der österreichischen Eisenbahn Prioritäts-Obligationen x. an den deutschen Bahnen eingelöst werden, ist unverändert (86, Proc.) geblieben. Es werden demnach bis auf Weiteres für 103 fl. ausgelöst 173 fl.

Aus dem oberen Vogtlande, 15. Aug. Als der Bereitungsdienst der B-Strecke die Aufmerksamkeit auf sich, indem derselbe das sehr bedeutende Plus von 14,675 fl. registriert. Vor Mo-naten habe ich bereits auf den sich vollziehenden Um-schwung der Verkehrsverhältnisse dieser Linie hinge-wiesen und wiederholt betont, daß die Beförderung dem Aufschwunge der zahlreichen an der B-Linie situierten Fabrik-Anlagen entspricht, mithin als keine vorüber-hedende, sondern als dauernde sich erneuen dürfte. Ich habe mit dieser Ansicht Recht behalten. Heute haben wir sieben Monate hinter uns und die B-Strecke verfügt bereits über das immense Plus von 84,820 fl. Durchschnittlich erbrachte jeder Monat das Mehr von rund 12,000 fl. Angenommen nun, daß die noch vor uns und badenden fünf Monate eine gleiche Meh-reinnahme liefern, so würde das Jahresresultat um ca. 145,000 fl. sich günstiger darstellen, als mit Schlus 1879. Berücksichtigt man noch, daß durch die Tilgung der schwedenden Schulden an Jinzen, Pro-visionen x. ca. 20,000 fl. gegen 1879 erpart werden, so kann man füglich auf ein Steinerträge von mindestens 200,000 fl. rechnen. Hierzu käme dann der Gewinnvortrag aus dem Jahre 1879 von etlichen 80,000 fl. und würde demnach für jede Linie ein mindestens vierzuldiges Ertragsplus vorhanden sein. (An dem Ertragsnach der B-Strecke partizipieren 64,000 Aktionen.) Freilich kann sich dieses Calcul ändern, möglich aber auch verbessern. Ein strenger Winter vermag die Einnahmen der Bischöflicher Bahn noch viel mehr zu erhöhen, als oben angenommen wurde. Die A-Strecke hatte ein Monatsplus von 7500 fl. und disponirt bereits über einen Gesamtmehrertrag von 61,700 fl.

Bei Buchholz leistet der Ausweis der B-Strecke die Aufmerksamkeit auf sich, indem derselbe das sehr bedeutende Plus von 14,675 fl. registriert. Vor Mo-naten habe ich bereits auf den sich vollziehenden Um-schwung der Verkehrsverhältnisse dieser Linie hinge-wiesen und wiederholt betont, daß die Beförderung dem Aufschwunge der zahlreichen an der B-Linie situierten Fabrik-Anlagen entspricht, mithin als keine vorüber-hedende, sondern als dauernde sich erneuen dürfte. Ich habe mit dieser Ansicht Recht behalten. Heute haben wir sieben Monate hinter uns und die B-Strecke verfügt bereits über das immense Plus von 84,820 fl. Durchschnittlich erbrachte jeder Monat das Mehr von rund 12,000 fl. Angenommen nun, daß die noch vor uns und badenden fünf Monate eine gleiche Meh-reinnahme liefern, so würde das Jahresresultat um ca. 145,000 fl. sich günstiger darstellen, als mit Schlus 1879. Berücksichtigt man noch, daß durch die Tilgung der schwedenden Schulden an Jinzen, Pro-visionen x. ca. 20,000 fl. gegen 1879 erpart werden, so kann man füglich auf ein Steinerträge von mindestens 200,000 fl. rechnen. Hierzu käme dann der Gewinnvortrag aus dem Jahre 1879 von etlichen 80,000 fl. und würde demnach für jede Linie ein mindestens vierzuldiges Ertragsplus vorhanden sein. (An dem Ertragsnach der B-Strecke partizipieren 64,000 Aktionen.) Freilich kann sich dieses Calcul ändern, möglich aber auch verbessern. Ein strenger Winter vermag die Einnahmen der Bischöflicher Bahn noch viel mehr zu erhöhen, als oben angenommen wurde. Die A-Strecke hatte ein Monatsplus von 7500 fl. und disponirt bereits über einen Gesamtmehrertrag von 61,700 fl.

Bei Auffig-Teplicz ist man die großen Meh-reinnahmen schon zu gewohnt, daß einem das Juli-plus von 27,000 fl. nicht sonderlich auffällt. Groß ist freilich das Totalsplus für die verlorenen fünf Monate; dasselbe beträgt 223,386 fl. oder mehr als 4 Proc. des Aktienkapitals dieser Bahn.

Besonders ist auch das Plus der Böhmisches Westbahn und der Dux-Bodenbacher Bahn zu nennen. Erstere verzeichnet ein Mehr von 14,600 fl., letztere ein solches im Betrage von 13,860 fl. Das bisherige Jahresplus der Westbahn liegt somit auf 42,700 fl. und jenes der Dux-Boden-bacher auf 50,600 fl.

Böhm.-Priesens Einnahme stieg im Juli um 9830 fl. (hieran partizipiert die Linie Eisenstein mit rund 35 Proc.). Vom 1. Januar bis Ende Juli zeigen die Einnahmen der Hauptbahn eine Bes-terung um 34,200 fl. und die der Linie Pilsen-Mostau Eisenstein eine solche von 12,800 fl.

Die Nordbahn hat sich um nicht ganz 2000 fl. gebessert; ihr bisheriges Plus beschränkt sich mit 41,000 fl. Turnau-Kralup eroberte seine Einnahmen im Juli um 5063 fl. und die vom 1. Januar bis Ultimo Juli um 38,800 fl. Im Ganzen stellen sich die Einnahmen der hier nominierten Bahnen für die Peri-ode vom 1. Januar bis Ende Juli um 638,000 fl. günstiger dar als 1879.

unseren liegenden Gewässern verschwinden könnte, nicht eintreten. Die meisten dieser schmalen Flüsse, welche alljährlich in Bad Elster verstreichen, sind aus den obervoigtländischen Bächen, und wenn auch die wenige Elster oberhalb des Bades Elster wegen der Abfallwärme aus den böhmischen Wärmeketten zur Forellennacht nicht geeignet ist, so können doch die Nebenflüsse derselben als sehr er-siebig bezeichnet werden.

Vereinigte Fabriken photographischer Papiere. Der „Dresden. Anz.“ schreibt: Am Sonnabend-Börse wurde durch den Senats-Tageszeitung ein Posten-Aktion obengenannter Gesellschaft versteigert und dafür per Stück 110 Prozent erzielt. Die Aktionen werden unbegrenzt Weise noch an einer anderen Börse notiert, weil die verwaltenden Organe, soviel wir hören, sich noch gar nicht darum bemühten.

Die „Thüringer Landzeitung“ schreibt: „Noch in keinem Jahre ist der Personen- wie Güter-verkehr bei der Werrabahn ein so lebhaftes ge-wesen, wie im gegenwärtigen; dieser erfreuliche Aufschwung dürfte wohl thörl auf die noch neue Wurde-Schmiede-Werkstatt zurückzuführen sein.“

Die „Börse“ schreibt: „Die „Thüringer Landzeitung“ schreibt: „Noch in keinem Jahre ist der Personen- wie Güter-verkehr bei der Werrabahn ein so lebhaftes ge-wesen, wie im gegenwärtigen; dieser erfreuliche Aufschwung dürfte wohl thörl auf die noch neue Wurde-Schmiede-Werkstatt zurückzuführen sein.“

Die „Börse“ schreibt: „Die „Thüringer Landzeitung“ schreibt: „Noch in keinem Jahre ist der Personen- wie Güter-verkehr bei der Werrabahn ein so lebhaftes ge-wesen, wie im gegenwärtigen; dieser erfreuliche Aufschwung dürfte wohl thörl auf die noch neue Wurde-Schmiede-Werkstatt zurückzuführen sein.“

Die „Börse“ schreibt: „Die „Thüringer Landzeitung“ schreibt: „Noch in keinem Jahre ist der Personen- wie Güter-verkehr bei der Werrabahn ein so lebhaftes ge-wesen, wie im gegenwärtigen; dieser erfreuliche Aufschwung dürfte wohl thörl auf die noch neue Wurde-Schmiede-Werkstatt zurückzuführen sein.“

Die „Börse“ schreibt: „Die „Thüringer Landzeitung“ schreibt: „Noch in keinem Jahre ist der Personen- wie Güter-verkehr bei der Werrabahn ein so lebhaftes ge-wesen, wie im gegenwärtigen; dieser erfreuliche Aufschwung dürfte wohl thörl auf die noch neue Wurde-Schmiede-Werkstatt zurückzuführen sein.“

Die „Börse“ schreibt: „Die „Thüringer Landzeitung“ schreibt: „Noch in keinem Jahre ist der Personen- wie Güter-verkehr bei der Werrabahn ein so lebhaftes ge-wesen, wie im gegenwärtigen; dieser erfreuliche Aufschwung dürfte wohl thörl auf die noch neue Wurde-Schmiede-Werkstatt zurückzuführen sein.“

Die „Börse“ schreibt: „Die „Thüringer Landzeitung“ schreibt: „Noch in keinem Jahre ist der Personen- wie Güter-verkehr bei der Werrabahn ein so lebhaftes ge-wesen, wie im gegenwärtigen; dieser erfreuliche Aufschwung dürfte wohl thörl auf die noch neue Wurde-Schmiede-Werkstatt zurückzuführen sein.“

Die „Börse“ schreibt: „Die „Thüringer Landzeitung“ schreibt: „Noch in keinem Jahre ist der Personen- wie Güter-verkehr bei der Werrabahn ein so lebhaftes ge-wesen, wie im gegenwärtigen; dieser erfreuliche Aufschwung dürfte wohl thörl auf die noch neue Wurde-Schmiede-Werkstatt zurückzuführen sein.“

Die „Börse“ schreibt: „Die „Thüringer Landzeitung“ schreibt: „Noch in keinem Jahre ist der Personen- wie Güter-verkehr bei der Werrabahn ein so lebhaftes ge-wesen, wie im gegenwärtigen; dieser erfreuliche Aufschwung dürfte wohl thörl auf die noch neue Wurde-Schmiede-Werkstatt zurückzuführen sein.“

Die „Börse“ schreibt: „Die „Thüringer Landzeitung“ schreibt: „Noch in keinem Jahre ist der Personen- wie Güter-verkehr bei der Werrabahn ein so lebhaftes ge-wesen, wie im gegenwärtigen; dieser erfreuliche Aufschwung dürfte wohl thörl auf die noch neue Wurde-Schmiede-Werkstatt zurückzuführen sein.“

Die „Börse“ schreibt: „Die „Thüringer Landzeitung“ schreibt: „Noch in keinem Jahre ist der Personen- wie Güter-verkehr bei der Werrabahn ein so lebhaftes ge-wesen, wie im gegenwärtigen; dieser erfreuliche Aufschwung dürfte wohl thörl auf die noch neue Wurde-Schmiede-Werkstatt zurückzuführen sein.“

Die „Börse“ schreibt: „Die „Thüringer Landzeitung“ schreibt: „Noch in keinem Jahre ist der Personen- wie Güter-verkehr bei der Werrabahn ein so lebhaftes ge-wesen, wie im gegenwärtigen; dieser erfreuliche Aufschwung dürfte wohl thörl auf die noch neue Wurde-Schmiede-Werkstatt zurückzuführen sein.“

Die „Börse“ schreibt: „Die „Thüringer Landzeitung“ schreibt: „Noch in keinem Jahre ist der Personen- wie Güter-verkehr bei der Werrabahn ein so lebhaftes ge-wesen, wie im gegenwärtigen; dieser erfreuliche Aufschwung dürfte wohl thörl auf die noch neue Wurde-Schmiede-Werkstatt zurückzuführen sein.“

Die „Börse“ schreibt: „Die „Thüringer Landzeitung“ schreibt: „Noch in keinem Jahre ist der Personen- wie Güter-verkehr bei der Werrabahn ein so lebhaftes ge-wesen, wie im gegenwärtigen; dieser erfreuliche Aufschwung dürfte wohl thörl auf die noch neue Wurde-Schmiede-Werkstatt zurückzuführen sein.“

Die „Börse“ schreibt: „Die „Thüringer Landzeitung“ schreibt: „Noch in keinem Jahre ist der Personen- wie Güter-verkehr bei der Werrabahn ein so lebhaftes ge-wesen, wie im gegenwärtigen; dieser erfreuliche Aufschwung dürfte wohl thörl auf die noch neue Wurde-Schmiede-Werkstatt zurückzuführen sein.“

Die „Börse“ schreibt: „Die „Thüringer Landzeitung“ schreibt: „Noch in keinem Jahre ist der Personen- wie Güter-verkehr bei der Werrabahn

Während vor einigen Tagen die Verladung im Ludwigshafen kaum 200 Gr. betrug, stieg dieselbe auf 1000, 1800 und am 12. August gar auf 2800 Gr. per Tag und trotz dieser reichlichen Ausfuhr stieg auch der Preis von 6.30 A. auf 6 A. per 100 Kilogramm. Mit Bangen sieht die zahlreiche ärmere Bevölkerung nicht bald bessere Witterung eintritt, die Kartoffelpreise die vorjährige Höhe (12 A. per 100 Kilo) erreichen und man in Folge des geringen Verdienstes keine Mittel hat, sich bei Zeiten mit genügendem Vorrat zu versorgen.

Böhlitz. 15. August, früh 1 Uhr 20 Min. Die englische Post vom 14. August früh, planmäßig in Berlitz um 8 Uhr 21 Min. Abends, hat den Anschluss nach Hamburg nicht erreicht. Grund: Zugverzögerung auf belgischer Seite.

E. Teplitz. 15. August. Befreiung der „Neuen Elbe-Flottenschiff-Gesellschaft in Dresden“ brachte die „Berliner Börse-Zeitung“ jüngst eine Notiz, nach welcher dem Consortium der erwähnten Gründung u. a. die Aufz-Teplitzer Eisenbahngesellschaft und die Dux-Bodenbacher Eisenbahngesellschaft angehören sollten. Gemäß unseren zuverlässigen Informationen entzieht jene Befreiung, entweder die Aufz-Teplitzer Eisenbahngesellschaft als solche in Frage kommt, aller und jeder Begründung. Seitens des General-Directors Pecher der Dux-Bodenbacher Bahn ist zwar an dem General-Director der Aufz-Teplitzer Bahn das Unlinnen gestellt worden, sich verständlich an der neuen Gründung mitzu beteiligen, der Letztere hat jedoch eine solche Beteiligung selbst für keine Person rückwärts abgelehnt. Was nur die angebliche Beteiligung der Dux-Bodenbacher Eisenbahngesellschaft anbelangt, so erfahren wir — nicht minder zuverlässig — daß von einer solchen Beteiligung in Betriebsnotstandshilfe absolut nichts bekannt ist. Es könnte ja als höchstens nur um einen persönlichen Beteiligung des Directors Pecher handeln, welcher unseres Wissens mit der Dresdner Bank, der eigentlichen Gründerin des Unternehmens einer neuen Städtebaufabrik, auf der Elbe eng liiert ist.

Wien. 16. August. Der Saatenmarkt und der Getreide-Export. Der heutige Tag brachte bereits das Groß der fremden Besucher des Saatenmarktes nach Wien, namentlich die Theilnehmer aus dem Elsaß, der Schweiz, Süd- und Westdeutschland. Es läuft sich nun bereits mit Befriedigung constatiren, daß der diesjährige Saatenmarkt, was die Zahl der ausländischen Besucher anbelangt, mindestens dem Markte des Jahres 1878 gleichkommen wird, der ebenfalls am häufigsten seit dem Befehl des Saatenmarktes in Wien frequentiert war. Aber auch für den Verkehr haben sich heute bereits so günstige Ausichten eröffnet, daß ein Zweifel, ob könne die Nachfrage und der Bedarf des Auslands vorläufig nicht zum Ausdruck kommen, jetzt nicht mehr möglich ist. Der Verlauf der heutigen Börse förderte so wenig greifbare Unterschiede gegen den Verkehr ihrer unmittelbaren Vorländerin zu Tage, daß eine Reproduktion unseres letzten Berichtes vollaufnd genügend erschien, wenn wir, um das Interesse unserer Freunde nach zu halten, nicht dem Grundlage „varietas selecta“ treu bleiben und wenigstens versuchen müssen, eine andere Variation des bekannten Themas zu zeigen. Berlin und ebenso die übrigen Mäße, welche für die bielle Börsenversammlung maßgebend sind, haben sich zu einer regeren Geschäftstätigkeit bis jetzt noch nicht zu versteigen vermögen, teils Wunder also, wenn das heutige Verkehrsresultat gleichwie am Sonnabend wieder ein recht befriedigendes war. Und zwar gilt dies sowohl in Bezug auf die gehandelten Brüder, wie auch in Bezug der in den Courses stattgefundenen Veränderungen. Trotz der Geschäftsschwäche aber, welche das charakteristische Merkmal des heutigen Tages bildete, ist doch die Haltung des Gesamtmarktes als eine sehr zu bezeichnen und wir glauben behaupten zu können, daß, sobald nur Berlin Wiene macht, mit mehr Nachdruck wieder die bessere Tendenz zum Ausdruck zu bringen, es auch hier wieder lebhafter zu geben wird.

In den deutschen Fonds fanden nur mittelmäßige Umsätze statt und erkundeten sich dieselben hauptsächlich auf Reichsanleihen, preußische 4 proc. Consols, sächsische 4 proc. Staatsanleihen u. dergl. 3 proc. Renten, welche leichter bei ziemlich gutem Verkaufe im Course etwas angesogen; auch große Landrenten hatten bei niedrigerem Course einiges Geschäft, 4¹/2 proc. und 5 proc. Pfandbriefe der Creditanstalt waren beliebt und zogen im Course etwas an; 4 proc. barbara Eisenbahnanleihe waren zu legitem Briefcourse zu lösen; Leipziger 4 proc. Städteobligationen sowie dergl. 4¹/2 proc. von 1868 gingen zum Börsencourse aus dem Markt, dergleichen von 1876 zogen abermals in Folge Nachfrage im Course 0.15 an.

Eisenbahnanleihen lagen sehr full, nur in Thüringen fanden zu lebhaften Courses lebhafte Umsätze; dieselben konnten den höchsten Course zwar nicht behaupten, stellten sich aber schließlich 2.15 höher als am Sonnabend und blieben hierzu noch gesucht; nächst diesen waren Bergische und Chemnitz-Würzburger 4¹/2 proc. und 5 proc. Renten, welche ebenfalls 0.50 höher in guter Frage, Dux-Bodenbach und Altenburg-Zeitzer gingen 0.25 billiger aus dem Verkaufe, Buschbrader A waren 0.15 niedriger offerirt, Stettiner und 2¹/2 proc. Weimar-Gera waren eine Kleinigkeit unter leiser Notiz im Handel; Görlitzer und Werrabahn schwächten sich ab, auch Berlin-Dresden hielten sich niedriger.

Von den Stammprioritäten waren Weimar-Gera beliebt und vermochten in Folge guter Nachfrage 0.50 im Course anzuzeigen, Material war knapp, Dux-Bodenbach A und B gewannen ebenfalls 1 Proc. über 0.50, dagegen blieben Berlin-Dresden zum Börsencourse offerirt, ebenso Altenburg-Zeitzer.

Banknoten löslos. In Leipzig's Credit fand 0.50 niedriger einiger Umsatz statt, Chemnitzer Bankverein verlor 0.50 billiger in einigen Brüchen, blieb aber noch erhältlich; Dresdner Bank waren 0.50 höher getragt, ebenso zogen Weimarerische Bank 0.25 an, Gothaer Bank fest, dagegen ermittelten Deutsche Bank.

Bon den Industriepapieren zogen Altenburger Bierbrauereiaktionen abermals 0.50 im Course an und blieben gesucht, Leipziger Mühlen wurden 0.50 höher genommen, Malzfabrik Schleißheim hatten 1 Proc. über guten Verkauf aufzuweisen; Immobilien lagen sehr fest, dagegen blieben Glausitzer 1 Proc. und Kettenräder abermals 0.50 niedriger offerirt.

Ausländische Fonds schwächer. Österreichische Goldrente ging zum Börsencourse um; Orientanleihen waren niedriger in guter Frage, von Emission III wurde Weißeritz zu 0.55 ermäßigter Roti gehandelt; Kleine Karlsbader Stadtanleihe war 0.25 niedriger Roti.

Deutsche Prioritäten fest: für Anhalter C, Oberlausitzer, 5 prozentige Schweiditzer, Gotschweizer und 4¹/2 prozentige Thüringer bestand gute Kaufwill; für österreichische Prioritäten machte sich ein frischer Aufkäufer und waren namentlich Aufzhoer, Böhmisches Nordbahn I und II, Buschbrader III, Görlitzer, Rudolfsbahn, Prag-Duxer und Lemberger recht beliebt und meistens höher, auch Rumänische waren beliebt und höher; Witten-Brüder verloren zu ermäßigter Roti.

In Kohlenaktionen war auch heute wieder ziemlich viel Leben, doch konnte die Nachfrage meistens nicht

genügt werden, trotz vielfach wesentlich höheren Gebotes; Sächsisch-Thüringische Eisenbahnen verwerbung wurden auf Parie gehandelt (+ 1 A.), Deutschland-Prioritäten, Augau-Niederwürzburg, Augauer Steinkohlenbau-Vereins-Prioritäten und Brüderberg IV wurden je 5 A. höher lebhaft umgesetzt.

Von Wechself in stellte sich länges Holland 0.10

niedriger, kurz Belgien bei gutem Umsatz 0.10 höher,

in kurz London wurde der Bedarf nicht befriedigt,

langes batte 1 A. niedriger größeren Umsatz; beides

Wien stellte sich je 0.10 niedriger.

Von Sorten waren Rubel 0.75 und österreichische

Banknoten eine Kleinigkeit (- 0.05) schwächer.

Eisenbahn-Einnahmen.

— Nordhausen-Erfurter Eisenbahn. Juli 82,088 A. (+ 4775 A.), Total + 13,909 A.

— Saal-Unstrut-Eisenbahn. Juli 32,570 A. (+ 240 A.), Total - 403 A.

— Weimar-Geraer Eisenbahn. Juli 58,717

Mark (+ 4475 A.), Total + 25,720 A.

— Die Einnahmen der Bergisch-Märkischen Eisenbahnen betrugen im Monat Juli c. 5,123,965 A., gegen 4,835,773 A. im Juli 1879, mithin Mehreinnahme 488,192 A. Die Einnahmen der Ruhr-Sieg-Eisenbahn incl. Finnentrop-Olpe betrugen im Juni 1880 498,580 A. gegen 477,789 A. im Juni 1879, demnach Mehreinnahme 20,741 A.

Die Einnahmen der Bergisch-Märkischen

Eisenbahnen betrugen im Monat Juli c. 5,123,965 A.,

gegen 4,835,773 A. im Juli 1879, mithin Mehreinnahme 488,192 A. Die Einnahmen der Ruhr-

Sieg-Eisenbahn zusammen betrugen 5,822,495 A. gegen 5,113,562 A. im gleichen Monat 1879, also Mehreinnahme 508,933 A. Die Einnahmen der Bergisch-Märkischen und Ruhr-

Sieg-Eisenbahn betrugen vom 1. Januar bis 31. Juli 1880 37,265,455 A. gegen 34,481,280 A. in der gleichen Periode 1879, mithin Mehreinnahme

+ 2,884,175 A.

— Berlin-Görlitzer Eisenbahn. Einnahme

pro Juli 1880 494,978 A., gegen 1879 der provisorischen Einnahme - 894 A. der definitiven - 21,208

Mark. Einnahme bis Ende Juli 1880 3,187,888,

gegen denselben Zeitraum in 1879 der provisorischen

+ 26,044 A. der definitiven - 20,304 A.

Leipziger Börse am 16. August.

Der Verlauf der heutigen Börse förderte so wenig greifbare Unterschiede gegen den Verkehr ihrer unmittelbaren Vorländerin zu Tage, daß eine Reproduktion unseres letzten Berichtes vollaufnd genügend erschien, wenn wir, um das Interesse unserer Freunde nach zu halten, nicht dem Grundlage „varietas selecta“ treu bleiben und wenigstens versuchen müssen, eine andere Variation des bekannten Themas zu zeigen. Berlin und ebenso die übrigen Mäße, welche für die bielle Börsenversammlung maßgebend sind, haben sich zu einer regeren Geschäftstätigkeit bis jetzt noch nicht zu versteigen vermögen, teils Wunder also, wenn das heutige Verkehrsresultat gleichwie am Sonnabend wieder ein recht befriedigendes war. Und zwar gilt dies sowohl in Bezug auf die gehandelten Brüder, wie auch in Bezug der in den Courses stattgefundenen Veränderungen.

Trotz der Geschäftsschwäche aber, welche das charakteristische Merkmal des heutigen Tages bildete, ist doch die Haltung des Gesamtmarktes als eine sehr zu bezeichnen und wir glauben behaupten zu können, daß, sobald nur Berlin Wiene macht, mit mehr Nachdruck wieder die bessere Tendenz zum Ausdruck zu bringen, es auch hier wieder lebhafter zu geben wird.

In den deutschen Fonds fanden nur mittelmäßige Umsätze statt und erkundeten sich dieselben hauptsächlich auf Reichsanleihen, preußische 4 proc.

Consols, sächsische 4 proc. Staatsanleihen u. dergl.

3 proc. Renten, welche leichter bei ziemlich gutem Verkaufe im Course etwas angesogen; auch große Landrenten hatten bei niedrigerem Course einiges Geschäft,

4¹/2 proc. und 5 proc. Pfandbriefe der Creditanstalt waren beliebt und zogen im Course etwas an; 4 proc.

barbara Eisenbahnanleihe waren zu legitem Briefcourse zu lösen; Leipziger 4 proc. Städteobligationen sowie dergl. 4¹/2 proc. von 1868 gingen zum Börsencourse aus dem Markt, dergleichen von 1876 zogen

abermals in Folge Nachfrage im Course 0.15 an.

Eisenbahnanleihen lagen sehr full, nur in Thüringen fanden zu lebhaften Courses lebhafte Umsätze;

dieselben konnten den höchsten Course zwar nicht behaupten, stellten sich aber schließlich 2.15 höher als am Sonnabend und blieben hierzu noch gesucht;

nächst diesen waren Bergische und Chemnitz-Würzburger 4¹/2 proc. und 5 proc. Renten, welche ebenfalls 0.50 höher in guter Frage, Dux-Bodenbach und Altenburg-Zeitzer gingen 0.25 billiger aus dem Verkaufe, Buschbrader A waren 0.15 niedriger offerirt, Stettiner und 2¹/2 proc. Weimar-Gera waren eine Kleinigkeit unter leiser Notiz im Handel; Görlitzer und Werrabahn schwächten sich ab, auch Berlin-Dresden hielten sich niedriger.

Von den Stammprioritäten waren Weimar-Gera beliebt und vermochten in Folge guter Nachfrage 0.50 im Course anzuzeigen, Material war knapp, Dux-Bodenbach A und B gewannen ebenfalls 1 Proc. über 0.50, dagegen blieben Berlin-Dresden zum Börsencourse offerirt, ebenso Altenburg-Zeitzer.

Banknoten löslos. In Leipzig's Credit fand

0.50 niedriger einiger Umsatz statt, Chemnitzer Bankverein verlor 0.50 billiger in einigen Brüchen, blieb aber noch erhältlich; Dresdner Bank waren 0.25 höher getragt, ebenso zogen Weimarerische Bank 0.25 an, Gothaer Bank fest, dagegen ermittelten Deutsche Bank.

Bon den Industriepapieren zogen Altenburger

Bierbrauereiaktionen abermals 0.50 im Course an und

blieben gesucht, Leipziger Mühlen wurden 0.50 höher genommen, Malzfabrik Schleißheim hatten 1 Proc.

über guten Verkauf aufzuweisen; Immobilien lagen sehr fest, dagegen blieben Glausitzer 1 Proc. und

Kettenräder abermals 0.50 niedriger offerirt.

Ausländische Fonds schwächer. Österreichische Goldrente ging zum Börsencourse um; Orientanleihen

waren niedriger in guter Frage, von Emission III wurde Weißeritz zu 0.55 ermäßigter Roti gehandelt;

Kleine Karlsbader Stadtanleihe war 0.25 niedriger Roti.

In Kohlenaktionen war auch heute wieder ziemlich

viel Leben, doch konnte die Nachfrage meistens nicht

genügt werden, trotz vielfach wesentlich höheren Gebotes; Sächsisch-Thüringische Eisenbahnen verwerbung wurden auf Parie gehandelt (+ 1 A.), Deutschland-Prioritäten, Augau-Niederwürzburg, Augauer Steinkohlenbau-Vereins-Prioritäten und Brüderberg IV wurden je 5 A. höher lebhaft umgesetzt.

Von Wechself in stellte sich länges Holland 0.10

niedriger, kurz Belgien bei gutem Umsatz 0.10 höher,

in kurz London wurde der Bedarf nicht befriedigt,

langes batte 1 A. niedriger größeren Umsatz; beides

Wien stellte sich je 0.10 niedriger.

Von Sorten waren Rubel 0.75 und österreichische

Banknoten eine Kleinigkeit (- 0.05) schwächer.

* London, 14. August. Raffee. (Originalbericht von Friedr. Hilt & Co.) Auctionen der Woche:

Ceylon 980 Tücher, 795 Saris und Säde.

small 76 s 0d bis 81 s 0d

greish to low mid. 85 s 0d 89 s 0d

mid. to good mid. bright 90 s 0d 98 s 0d

bold 110 s 0d 114 s 0d

peas 104 s 0d 110 s 0d

Native bold 67 s 0d —

good ordinary 62 s 0d —

peas 67 s 0d —

Stindien 2155 Ratten und Säde.

medium faded 84 s 0d 87 s 0d

small 75 s 0d 82 s 0d

bold 100 s 0d 107 s 0d

peas 104 s 0d 109 s 0d

Rio washed 3000 Säde, teilweise verkauft.

Preisen gut gefragt. Sultana unverändert fest. Malaga schwach behauptet. Für Corinthen zeigte sich in Folge Regenberichte ledbare Frage, manche Umfragen fanden zu rasch steigenden Preisen statt. — Gewürze. Cassia lignea fest. Flores wenig bedeckt. Vera flau. Cardamom sehr fest. Ingwer, Bengal und Ceylon steigend. Clavus und Küsse preishaltend. Rellen fest. Pfeffer behauptet. Piment in guter Frage. — Saare. Das Geschäft in Verdebaaten blieb unverändert rubig und fanden nur unbedeutende Abschlüsse zu Stande. — Hähne. Von relativierten inländischen wie bietiger Stadtenschlachtung Rub und Ochsenhäuten fanden nur kleine Partien in der abgelaufenen Woche Rehner, von trockener Waare wurden jedoch einige Preisen, namentlich schweren Gewichts, aus dem Markt genommen. Gejagte Veredelhäute finden in schöner Qualität zu mäßigen Preisen Beachtung. Überkommenen Wildhäute unverändert. Angelommene 309 Stück gesalzene Rio per Dampfer "Babio" hatten schon schwimmend Rehner gefunden. — Hatz, amerikanisches braunes, rapide steigend, in Folge fehlender Schiffsgeschenken; die Verkäufer hier sind ungemein zurückhaltend. Veringe. Rett waren auch in dieser Woche sehr gesucht und zugeschüttet. 1216 Tonnen wurden schließlich vom Bord abgegeben. Es wurde bezahlt für Kaufmann 43—45 A., Großmeister 34—38 A., reell Mittel 28—32 A., Christiania 16—18 A. Von schottischen Matjes empfingen wir noch 140 Tonnen, welche gute Qualität hielten und prompt Rehner fanden. Schottische Ölfüllen wichen in Folge sehr günstiger Fangberichte und einer Zufuhr von 4040 Tonnen im Preise, indeß waren die Umläufe zu den billigeren Preisen niemals belangreich. Es bedangen ungekennelte Voll. 30—32 A., Mattjes 16^{1/2}—28 A., gestempelte Voll. in loco 35 A., auf Lieferung per August 34 A., per September 38 A. Von zugeführten Esmouth fanden nur einige Partien Matjes zu 17 A. und Kleinheiten ungekennelte Voll. zu 25 A. Rehner, während gekennelte Voll. zu 29—30 A. vergeblich angeboten wurden. — Honig hat anhaltend guten Abzug. — Leder. In Hannover und Braunschweig, wo in diesen Tagen Lebendtiere und Fleisch abgehalten, herrschte für die meisten Sorten gute Nachfrage und fanden die zugeführten Partien meistens schlanken Abzug. Hier war das Geschäft, da überseeische Aufzuhren nicht weiter heranfanden, nicht sehr umfangreich. — Lungen rubig; baumwollene jedoch waren vereinzelt gefragter und sind höher zu notieren. — Metalle. Blei angenehm. Kupfer ohne Rendeverlust gleichmäßig. Zinn höher. — Petroleum. In letzter Woche schwanden Preise auf und ab bei sehr geringen Umläufen; der Markt schied fast unverändert zu vorwöchentlichen Rotierungen: in loco 9,50 A. Brief, 9,40 A. Geld mit 20 Prozent Tara, 9,20 A. Brief, 9,10 A. Geld mit reduzierter Tara, per August 9,20 A. Brief, 9,10 A. Geld, per September/October 9,35 A. Brief, 9,25 A. Geld. Verlandt wurden vom 6. bis 12. d. 13,147 Barrels (davon 9038 Barrels direct vom Bord) gegen 7454 Barrels in der Vorwoche und 6343 Barrels gleichzeitig im vorigen Jahre. Lagerbestand am 12. d. 122,903 Barrels (davon 36,899 d. noch am Bord) gegen 121,540 Barrels am 5. d. und 49,886 Barrels gleichzeitig im vorigen Jahre. — Reis. In gefälliger Waare fand zu leichten Preisen regelmäßiges Geschäft statt; Bruchsorten sind bei größerem Angebot etwas billiger erhältlich. Für Rohware werden höhere Preise verlangt. Die per "Ind. Fluttern" angelommene ca. 18,000 Säcke Rangun geben direkt an eine bietsche Mühle. — Sago, Per. Es fand nur ein kleines Bedarfsgeschäft statt. — Salpeter. Chili in fester Haltung. — Spiritus. Hoher Kartoffel-Spiritus fand zu langsam anziehenden Preisen gute Verwendung, besonders für Destillation, da das anhaltende Regenwetter Abgeber zurückhalten lässt. August 52 A. bezahlt und ferner zu lassen. August 52 A. bezahlt und ferner zu lassen. — Spiritus wird per August auf 46,50 A. gehalten. — Gold. September 45,50 A. Brief, 45 A. Geld. Rectifizierter Kartoffel-Spiritus 54,50 bis 59 A. — Tabak. Aufzuhren seit letztem Bericht: 811 Baden Brasil, 789 per "Babio" von Babia, 29 per Schlepper von Bremen, 93 Baden Java per "Amsterdam" von Amsterdam, 204 Stück Wangotes per "Babio" von Babia transito. Verkäufe aus erster Hand: 218 Kronen 1880er Domingo, auf Lieferung, per "Friedrich Adolph" von Monte Christi, 222 Kronen Cuba ex Westindischen Steamer, 222 Baden Brasil "Damburg", 10 Fässer Kentuco, in Auction. — Tala höher bei kleinem Borras. — Thee anhaltend rubig; aus erster Hand wurden verkauft: 92, Riesen Congo, 100, Riesen Souchong, 150, Riesen Pecc. — Türan unverändert; aus Dampfer "Halon Joel" fand ca. 100 To. braunen und blanken zu nicht genannten Preisen beobachtet werden. — Wash. rubig. — Wolle. Wennleich sich allmählig wieder etwas Borras an unserer Markt ansammelt, so fand sich bis jetzt keine Umläufe zu melden, da man allgemein die Eröffnung der Londoner Auction am 17. d. W. über ca. 260,000 Ballen Australische und ca. 55,000 Ballen Cap, abwartet will. — Buder. Rohzucker. Obgleich im vorigen Monate die Stimmung für hoher Zucker sehr günstig blieb, fanden doch keine größeren Umläufe statt, da sich nur wenig Bedarf zeigte. Erst in der letzten Woche begann die Frage und fanden einige Lieferungen abschlüsse zu Stande, bei denen sich die Preise etwas zu Gunsten der Käufer stellten. Verkäufe wurden: in loco: 50 Fässer Portorico, 300 Ballen Zambojar, 350 Matten und 80 Riesen Merisanische und auf Lieferung 13,700 Riesen Java, 6860 Säcke China, Kambodscha, Jardin und Surap unverändert.

London. 14. August. (Original-Marktbericht von Friedr. Ruth & Co.) Baumwolle. Das Geschäft war gerade kein sehr beträchtliches und die Stimmung nicht immer eine feste, aber die Lage des Marktes ist eine im Ganzen bessere geworden und manche Sorten sind eher teurer. Verkäufe wurden in Liverpool zusammen 41,180 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure 4110 und an Speculanen 1460 Ballen. Direct an Spinner wurden 6820 Ballen und während der Woche in London und Liverpool zusammen ca. 50,600 Ballen abgeliefert. New-Orleans schloß vorgestern zu 6^{1/2}, 10 d für Middling und fair Holleras zu 4^{1/2}, 10 d. Beiherrn gingen in Liverpool 8600 Ballen disponibler Waare; davon an Spinner 35,820, an Exporteure

Berantwortlicher Haupt-Redakteur Dr. Härtner; für den musikalischen Theil verantwortlich Prof. Dr. D. Seidl; für den volkswirtschaftlichen Theil C. G. Saar, jämmtlich in Leipzig.
Druck und Verlag von G. Seidl, in Leipzig.